The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute: 324 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 27. November 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. 20. Jahrgang.—No. 283

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Die Balkanspannung.

Neuerliche Nachrichten lauten meist friedlich.—Türkei wünscht gutes Einvernehmen mit Oesterreich.

Belgrad, Serbien, 27. Nov. Herr Milanowitsch, der serbische Minister des Auswärtigen, welcher neuerdings eine Rundreise in den Hauptstädten Europas im Interesse seiner Regierung gemacht hat, in Sachen der geplanten internationalen Konferenz zur Schlichtung der Balkanlage, scheint mit seinem Bericht über das Ergebniß dieser Bemühungen, seine ministeriellen Kollegen zufriedengestellt zu haben. Hierdurch wird die Kabinetskrise, die schon drohte, wahrscheinlich abgewendet. Der Minister des Auswärtigen ist begierig, ein harmonisches Einvernehmen zuwege zu bringen. Er erklärt, wenn der Kongreß wirklich stattfinde, so werde Serbien keinen Grund zur Unzufriedenheit haben, da eine Anzahl seiner Bestrebungen in Erfüllung gehen würden.

Wien, 27. Nov. Der türkische Geschäftsträger, Hikmet Bey, hatte in jüngster Zeit eine Anzahl Unterredungen mit Frhrn. v. Aehrenthal und anderen Beamten des österr.-ungar. Amtes des Auswärtigen, und das Ergebniß war eine Besserung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Hikmet Bey gab die Zusicherung, daß der Türkei sehr viel daran liege, gute Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn zu unterhalten, und sie alles thun werde, was gesetzlich möglich sei, um dem jetzigen türkischen Boykott auf österreichische und ungarische Waaren entgegenzuwirken. Auch hob er nachdrücklich hervor, daß eine Verständigung bezüglich des geplanten internationalen Kongresses wünschenswerth sei, und versicherte, die Türkei habe sowohl Serbien, wie Montenegro gerathen, den Frieden zu halten.

Wien, 27. Nov. Eine nichtamtlichen Meldung zufolge soll es unweit des bosnischen Ortes Srebrenico zu einem Kampf zwischen einer österreichischen Streifpatrouille und einer Bande von 30 Serben gekommen, und Letztere sollen sammt und sonders niedergemacht worden sein!

Berlin, 27. Nov. Man ist hier zu der Ansicht gekommen, daß die Balkanlage neuerdings wieder beunruhigender geworden ist!

Die Militärvorbereitungen Oesterreich-Ungarns werden als Zeichen dafür genommen, daß die Doppelmonarchie entschlossen ist, ihren Ansprüchen auf jedes Risiko hin Nachdruck zu verleihen und alle Friedensstörungsversuche seitens Serbiens oder Montenegros mit großem Machtaufgebot rasch zu ersticken.

Mittlerweile schleppen sich die Unterhandlungen betreffs Einberufung eines internationalen Balkankongresses nur zögernd weiter.

Halbamtlich wird mitgetheilt, der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr v. Bieberstein, habe den Sultan bei einer kürzlichen Audienz darauf aufmerksam gemacht, daß das Boykottiren deutscher und österreichischer Waaren die internationalen Beziehungen zu stören drohe.

Grundlos ist die Angabe, daß Deutschland sich erboten habe, eine Verständigung zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei herbeizuführen.

Cholera bricht wieder aus!

In der schwergeprüften russischen Hauptstadt.

St. Petersburg, 27. Nov. Die asiatische Cholera, welche vor drei Monaten hier stark wüthete, von der man aber glaubte, daß sie sogut wie ausgetilgt sei, ist auf's Neue ausgebrochen!

In den letzten 24 Stunden wurden 27 neue und bösartige Erkrankungen dieser Art gemeldet, und zwar meistens in wohlhabenden Familien.

Ganz war diese Seuche zwar nicht erloschen; aber seit mehreren Wochen waren durchschnittlich nur zehn milde Erkrankungen dieser Art in der Woche vorgekommen.

Dreyfusfall spukt immer noch!

Paris, 27. Nov. In Verbindung mit dem neuerdings sich hier entwickelnden kriminell-politischen Skandal (schon an anderer Stelle erwähnt) wird von mancher Seite behauptet, die Wittwe des ermordeten Porträtmalers Steinheil, die in Haft ist, habe seinerzeit den französischen Präsidenten Felix Faure mit Gift umgebracht, weil derselbe gegen eine Revision des Dreyfusfalles gewesen sei. (Faure war am 16. Februar 1899 im Steinheil'schen Hause plötzlich gestorben.)

Die Dreyfusfeindlichen und antisemitischen Blätter fallen über diese Geschichte gierig her.

Chinesisches.

Peking, 27. Nov. Die Regierung hat beschlossen, daß die Thronbesteigung des, etwa dreijährigen neuen Kaisers Puji am 2. Dezember stattfinden soll. Der ganze Hof und alle Beamten von Peking werden ihm an diesem Tag huldigen.

Erst wollte man damit bis Neujahr warten; denn erst dann erlischt amtlich die Herrschaft des verstorbenen Kaisers. Aber man hielt es für gerathen, die Besorgnisse der Beamtenklassen zu zerstreuen!

Auf die Ergreifung des Führers der kürzlich revolutionären Ausbrüche zu Nanking ist eine Belohnung von 2000 Taels gesetzt worden.

Zur Lage in Haiti.

Auch Deutschland schickt keine Kriegsschiffe.

Berlin, 27. Nov. Das deutsche Auswärtige Amt erhielt Nachrichten aus Port-au-Prince, Haiti, welche besagen, daß die politische Lage in jener Negerrepublik sich beträchtlich gebessert habe, wenigstens vom Gesichtspunkt der ausländischen Interessen. Mehrere deutsche Handelsleute in Haiti haben zwar die Regierung ersucht, ihnen Schutz zu liefern; aber ein amtliches Ersuchen dieser Art vom deutschen diplomatischen Vertreter ist bis jetzt nicht eingetroffen. Daher hat die deutsche Regierung (ebenso wie die englische) kein Kriegsschiff dorthin beordert und wird dies nicht thun, so lange es nicht amtlich verlangt wird. Angesichts der Thatsache, daß französische und amerikanische Kriegsschiffe bald in Haiti sein werden, hält es die deutsche Regierung ohnedies nicht für nöthig, ebenfalls ein Boot zu senden.

Port-au-Prince, Haiti, 27. Nov. General und Minister Laconte, von dem es geheißen hatte, er sei zu Jeremie von den Revolutionären hingerichtet worden, ist wirklich hier eingetroffen. Er war mit 4 Offizieren und 2 Matrosen auf einem Ruderboot entkommen, und nachdem die Partie drei Tage auf der See ohne Mundvorräthe herumgeschaukelt war, gelang es ihr, zu Petit Grove zu landen.

Russischer Gesandter sieht schwarz.

Nur persisches Parlament könnte der Revolution ein Ende machen.

St. Petersburg, 27. Nov. Hr. Hartwig, der russische Gesandte bei der persischen Regierung, ist neuerdings hierher zurückgekehrt. Er sprach sich schwarzseherisch über die politischen Aussichten in Persien aus. Nur die Wiedereinberufung des Parlaments, sagte er, könnte der starken revolutionären Bewegung im Norden ein Ende machen, und selbst dann sei es fraglich, ob der Schah damit fertig werden würde.

Inland.

Die leidige Viehsperre.

Ist auch auf Maryland ausgedehnt worden.

Washington, D. K., 27. Nov. Die schon kürzlich verfügte Viehsperre über die Staaten New York, New Jersey, Pennsylvanien und Michigan ist jetzt auch auf den Staat Maryland ausgedehnt worden, da unter dem Hornvieh im Marylander County Carroll Fälle von Maul- und Klauenseuche bemerkt wurden.

Neue Streikunruhen.

Perth Amboy, N. J., 27. Nov. Die Truppen, welche die Anlagen der „National Fire Proofing Co." zu Keasbey, in der Nähe von hier, bewachen, — wo, wie gemeldet, vier oder sechs Streiker von Sheriffsgehilfen niedergeschossen worden waren, — feuerten gestern Abend, zu später Stunde, auf eine Partie Streiker, und es wird berichtet, daß mehrere Leute verwundet worden seien. Die Streiker machten einen unerwarteten Angriff auf die Fabrik der genannten Gesellschaft, während die meisten Milizsoldaten drinnen schliefen. Schießwaffen hatten die Streiker, soweit bekannt, nicht, aber sie schleuderten Steine und Stöcke. Die Milizwachen in dem Pferch, um die Fabrik herum, sahen die Angreifer über die Einfriedigung klettern und eröffneten sogleich Feuer. Darauf kamen auch die übrigen Soldaten hastig herbei. Die Streiker, durch eine Salve eingeschüchtert, flohen in Unordnung, nahmen jedoch ihre Verwundeten mit.

(Wie schon gemeldet, verlangen die Leute eine Lohnerhöhung, welche ihnen angeblich für den Fall von Taft's Erwählung als Präsident versprochen worden war.)

(Später:) Die Führer der Streiker stellten in Abrede, daß obiger Vorgang mit dem Streik selbst zu thun gehabt habe; sie sagen, es sei ein gewöhnlicher Straßenrabau gewesen.

Hitchcock wird Generalpostmeister.

New York, 27. Nov. Die Assoziirte Presse wird zu der Mittheilung ermächtigt, daß der Posten des Generalpostmeisters im Taft'schen Kabinet Hrn. Frank H. Hitchcock, Vorsitzer des rep. Nationalausschusses in der letzten Wahlkampagne, angeboten und von ihm auch angenommen worden ist.

Verlust von Panamagütern.

Washington, D. K., 27. Nov. Die Isthmische Kanalkommission schätzt, daß bei dem berichteten Untergange des Dampfers „Finance" unweit New York, nach Zusammenstoß mit dem Dampfer „Georgic" (wobei auch vier Personen umkamen), Güter, die für den Panamakanal bestimmt waren, im Werthe von etwa $12,000 verloren gegangen sind. Eine Menge Postsachen ist auch mit untergegangen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Neapel: Königin Luise nach New York.

Frau Billik gestorben.

Die Mutter eines Chicagoer Todeskandidaten stirbt!

Cleveland, 27. Nov. Frau Barbara Billik, die Mutter des in Chicago zum Tode verurtheilten Hermann Billik, ist hier gestorben. Sie krankte an Herzleiden und Wassersucht, und vorgestern, als sie einen Abschiedsbrief von ihrem Sohne las, wurde sie ohnmächtig, und ihr Zustand verschlimmerte sich dermaßen, daß jeden Augenblick ihr Ableben erwartet wurde.

Neues von den „Nachtreitern".

Waverly, Tenn., 27. Nov. Zwei Jungen im südlichen Theil dieses Countys, Namens Baker, wurden nächtlicherweile von einer Bande maskirter Nachtreiter in den Wald genommen und furchtbar durchgepeitscht, angeblich weil sie nicht arbeiten wollten. Die Jungen wurden dann geheißen, zu einem Prediger zu gehen, ihm die Ruthen zu zeigen, mit denen sie durchgehauen wurden, und ihn zu ersuchen, für sie zu beten.

Auch ein Erwachsener Namens John Walker wurde wieder durchgepeitscht, weil er zuviel geschwätzt habe.

Union City, Tenn., 27. Nov. Einer der betheiligten Anwälte kündigt an, daß die Großgeschworenen dieses Countys neue Anklagen gegen 8 angebliche „Nachtreiter" einreichen werden, die im Gefängniß zu Nashville sitzen. Das soll zunächst zu dem Zweck geschehen, damit die Verhafteten nicht auf einen Habeaskorpusbefehl hin in Freiheit gesetzt werden können.

Ins Staatszuchthaus gebracht.

Laporte, Ind., 27. Nov. Ray Lamphere, welcher schuldiggesprochen worden war, das Heim der vielgenannten Belle Gunneß niedergebrannt zu haben, und zu 2 bis 21 Jahren Strafhaft, $5000 Geldbuße und Verlust der bürgerlichen Rechte auf 5 Jahre verurtheilt worden war, ist nach dem Staatszuchthaus in Michigan City gebracht worden. Sein Abschied von seiner Mutter, die aus South Bend, Ind., erst heute hierher kam, war sehr ergreifend. — Um die Gelder für die weiteren Schritte der Vertheidigung aufzubringen, wird jetzt eine Subskription veranstaltet.

Dampfer ging nicht unter.

Sault Ste. Marie, 27. Nov. Unbestätigte Gerüchte besagten, daß der Passagierdampfer der Kanadischen Pazifikbahn, von Port Arthur nach Owen Sound bestimmt, unfern Whitefish Point in Trümmer gegangen sei; aber die Vertreter der Kanadischen Pazifikbahn versichern auf Grund neuerdings ihnen zugegangenen Nachricht, daß sich dieser Dampfer wohl befinde und sich nicht einmal beträchtlich verspätet habe. Er ist eines der besten Dampfboote auf den Binnenseen, und man glaubt, daß er einen solchen Sturm, wie er neuerdings auf dem Superiorsee herrscht, leicht bestehen könne.

Kostet drei Menschenleben.

Parsons, Kans., 27. Nov. In der Nähe von Idendro, Kans., sechs Meilen südlich von hier, explodirte eine Güterzuglokomotive der Missouri-, Kansas- & Texasbahn. Der Lokomotivführer Melville und der Heizer Wulf wurden augenblicklich getödtet, und der Bremser Roe wurde tödtlich verletzt. Die explodirte Lokomotive, die mächtigste dieser Bahngesellschaft, war erst gestern wieder in Dienst gestellt worden, nachdem sie in den Werkstätten einer gründlichen Durchsicht unterworfen worden war.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Republic von Liverpool; C. F. Tietgen von Kopenhagen; San Giovanni und Lombardia von Neapel u.s.w.
Boston: Georgian von London; Caledonian, von Manchester und Liverpool.
Hongkong: America Maru von Victoria.
Yokohama: China von San Franzisko.
London: Marquette von Kanada, über Antwerpen; Cambrian von Boston.
Liverpool: Saxonia von Boston.
Havre: La Savoie von New York.
Dover: Vaderland, von New York nach Antwerpen.
An Siasconset, Mass. vorbei: Minnetonka, von London nach New York. (Samstag Vormittag gegen halb 9 Uhr am Dock erwartet.)

Lokalbericht.

Gattinmörder verurtheilt.

Santo Porcarlo erhält 25 Jahre Zuchthaus wegen Erschießung seiner Gattin.

Nachdem in dem Prozeß von Santo Porcarlo vor Richter McSurely heute die Staatsanwaltschaft ihre Beweise vorgelegt hatte, bekannte sich Porcarlo schuldig, am 22. Juli in seinem Heim, 19 Wright Court, einen Kostgänger, Frank Ditrento, durch Schüsse schwer verwundet und seine Gattin erschossen zu haben. Er hatte die Beiden im Verdacht, ein unerlaubtes Verhältniß zu unterhalten, wofür aber gar keine Beweise vorhanden waren. Ditrento war ein Jugendfreund des Angeklagten. Die Vertheidigung wollte sich auf Wahnsinn stützen. Der Richter verurtheilte Porcarlo zu 25 Jahren Zuchthaus.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; voraussichtliche Mindesttemperatur in der Nähe des Gefrierpunktes; morgen klar bei langsam zunehmender Luftwärme; westliche, später nach Südwesten umspringende Winde.
Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen klar; in den nördlichen und mittleren Gebietstheilen morgen zunehmende Luftwärme.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; im Westen des Gebietes morgen wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; morgen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 40 Grad, Nachts 12 Uhr 35 Grad, Morgens 6 Uhr 36 Grad, Mittags 12 Uhr 43 Grad.

Der Grant Park.

Das Field-Museum und Montgomery Wards Standspunkt.

Vom elektrischen Bahnbetrieb.

Die Einführung muß von der Stadt erzwungen werden.—Bau eines County-Arbeitshauses empfohlen.—Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt.

Die Südparkbehörde will von Montgomery Wards Anerbieten nichts wissen, sein Einhaltsverfahren gegen die Errichtung des Fieldmuseums im Grant Park zurückzuziehen, falls sich ein bindendes Abkommen treffen läßt, um die Errichtung anderer Gebäude auf dem Parkgelände zu verhindern. Die Parkkommissäre glauben, daß die Streitfrage bequem innerhalb drei Jahre im Staatsobergericht endgiltig entschieden werden mag, also innerhalb der Frist für die Annahme der Bedingung, nämlich der Wahl eines Platzes für das Museum, welche Marshall Field an seine Achtmillionendollar-Gabe geknüpft hat. Sie bestreiten, daß das Parkgelände unter der Bedingung der Freihaltung von Gebäuden irgend welcher Art geschenkt wurde, und erklären, daß wohl öffentliche, aber keine Privatgebäude dort errichtet werden dürfen. Der Gedanke, daß die Stadt Montgomery Ward solle um Erlaubniß bitten müssen, dies oder das zu thun, sei unerträglich. Sowohl für das Fieldmuseum wie für die Crerar-Bibliothek seien Bauplätze versprochen worden. Sollten jedoch die Gerichte höchster Instanz gegen die Behörden entscheiden, so werde das Museum im Washington oder Jackson Park, oder im Garfield Park auf der Westseite errichtet werden.

Montgomery Ward führt in einer längeren Erklärung aus, daß der Park früher ein Ablagerungsplatz für Abfälle, ein Platz zur Abhaltung von Zirkus-Vorstellungen und ähnlichen wenig ästhetischen Veranstaltungen gewesen sei, daß die Stadt ihn sogar für Stallungen des Straßenreinigungsamtes benutzt habe. Er habe nach langem und kostspieligen Prozessiren es im Staatsobergerichte durchgesetzt, daß das Gelände ausschließlich nur als Park benutzt werden dürfe. Dann seien die Baulichkeiten entfernt worden. Sein 1891 dem damaligen Bürgermeister gemachtes Anerbieten, den Park nach Plänen der Stadt verschönern zu wollen, sei nicht angenommen worden, vielmehr habe er von Neuem prozessiren müssen, um den Bau einer Waffenhalle im Park zu verhindern. Die Südparkbehörde wolle nicht allein für das Fieldmuseum und die Crerar-Bibliothek dort Land hergeben, sondern auch vier Abtrittgebäude, eine Werkstatt, eine Elektrizitätsanlage, Schuppen für ihre Sprenkel- und Straßenreinigungsmaschinen, eine Speisewirthschaft, Pferdestallungen, einen Musikstand und ein Verwaltungsgebäude dort errichten, insgesammt zwanzig Gebäude. Selbst wenn die gegenwärtige Parkbehörde und der Stadtrath von den besten Absichten beseelt seien, so sei das keine Bürgschaft für die Zukunft, und die Gefahr liege immer vor, daß das werthvolle Land Grabschern in die Hände falle. Hingegen sei er bereit, eine namhafte Summe zum Ankauf eines geeigneten Platzes außerhalb des Grant Parks für das Fieldmuseum beizusteuern.

Richter Dupuy hat heute entschieden, daß er die Klage von Montgomery Ward gegen die Südparkbehörde nicht an einen anderen Richter verweisen und am 7. Dezember seine Entscheidung abgeben werde.

Der Richter hatte sich bereit erklärt, den Fall zu verweisen, falls die Anwälte beider Parteien sich auf einen anderen Richter einigen konnten. Das war nicht möglich, und die Anwälte der Südparkbehörde machten geltend, daß der Fall abgeschlossen sei und sie nur den Wunsch hätten, daß der Richter ihn entscheiden möchte. In der Verhandlung erklärte er die meisten Angaben des Anwalts des Herrn Ward, des früheren Richters Hanecy, für nicht wahr. Es bezog sich das darauf, daß der Anwalt behauptet hatte, Richter Dupuy habe 1891 die Stadt in der gleichen Sache vertreten. Richter Dupuy war aber erst ein Jahr später Mitarbeiter des Korporationsanwalts geworden. Die Mitglieder der Südparkbehörde sind über die Stellungnahme des Richters sehr erfreut.

Der elektrische Bahnbetrieb.

Aus Eisenbahnkreisen verlautet, daß Seitens der Leiter aller hier mündenden Bahnen insgeheim Berechnungen über die Einführung des elektrischen Betriebs angestellt werden, die jedoch von der Stadt erzwungen werden müsse, genau wie die Hochlegung der Geleise, es sei denn, daß der elektrische Betrieb sich billiger erweise als der mittels Dampfkraft. Die Durchführung der Ordinanz werde wohl ein Jahrzehnt dauern, denn es sei ohne schwere Verluste thatsächlich unmöglich, den elektrischen Betrieb ohne Weiteres allgemein einzuführen. Im Frachtzugbetrieb werde nur im Gebirge und in Tunnels unter Flüssen die elektrische Kraft verwendet, wo die Umstände dies ohne Rücksicht auf die Kosten als unerläßlich nothwendig erscheinen lassen. Im Uebrigen seien die Fachleute noch immer mit dem Studium der Frage beschäftigt. Die Kosten seien nicht genau festzustellen, und eine derzeitige Vornahme der Ersetzung der Dampf- durch die elektrische Kraft im Bahnbetrieb werde möglicherweise zur Verschwendung von Unsummen führen, wenn sich das neue System nicht bewähre.

County-Arbeitshaus u. neues Gefängniß.

Die Großgeschworenen haben in ihrem Schlußbericht darauf aufmerksam gemacht, daß im Countygefängniß vielfach vier Gefangene in den für nur zwei Personen eingerichteten Zellen untergebracht seien, was nicht nur gesundheitlich unerträglich sei, sondern auch zu unsittlichen widernatürlichen Handlungen verleite. Die Häftlinge, welche Freiheitsstrafen verbüßten, sollten beschäftigt und zu dem Zweck sollte ein County-Arbeitshaus gebaut werden. Daß an Stelle des Gefängnisses ein weit größerer Neubau aufgeführt werde, sei nicht so nothwendig, wie daß ohne Weiteres die Zahl der Richter im Kriminalgerichte um drei erhöht werde, um die Prozesse von Untersuchungsgefangenen zu beschleunigen. Jugendliche Gefangene und solche, welche zum ersten Male bestraft werden, sollten von alten und rückfälligen streng gesondert werden. Die Großgeschworenen haben 298 Anklagen erhoben und sechzig Fälle abgewiesen.

Kraftwagenbesitzer verklagt.

Der städtische Einnehmer hat heute gegen Frau Lizzie Moran, 500 Grand Ave., und 33 andere Kraftwagenbesitzer im Stadtgericht Klagen wegen Nichtbezahlung der Wagenlizens angestrengt, nachdem vier Aufforderungen zur Bezahlung der Abgabe unerwidert geblieben sind, wie er sagt. Die Beklagten sind:

Karl M. Gottfried, 85 Alexander Str.
Edwin F. Meyer, 2009 Prairie Avenue.
Kasimir Struzinski, 529 Noble Str.
Roscoe K. Clubbuck, 540 N. Normal Parkway.
W. O. Budd 55858 Normal Ave.
James Mraz, 2288 Evanston Ave.
Louis Kling, 2204 Wentworth Ave.
Maurice Michaels, 100 E. 22. Str.
John G. Ennesser, 202 Cornell Str.
Peter Johnson, 201 West Erie Str.
Lizzie A. Moran, 500 Grand Ave.
Harley C. Keyes, 235 N. Ashland Ave.
Aaron C. Koethe, 516 West Chicago Ave.
B. Lundberg, 11217 Michigan Ave.
George B. Whland, 329 W. Erie Str.
Fred Bartholomae, 144 W. 71. Str.
James Jackson, 6619 Union Ave.
C. F. Anderson, 6840 Union Ave.
William H. Swartz, 6449 Parnell Ave.
C. B. McDonald 6345 Stewart Ave.
W. H. James, 58. und Halsted Str.
M. Davis, 1147 West Garfield Boulevard.
F. N. White, 6744 Green Str.
F. G. Culver, 5543 S. Peoria Str.
W. E. Chisholm, 6446 Harvard Ave.
Arthur A. Lawder, Jr., 108 W. 69. Str.
Frank N. Nieburger, 6630 Lowe Ave.
Frank B. Porter, 314 W. 63. Str.
Matt Krump, 420 W. 42. Str.
Walter Nelson, 313 W. Ohio Str.
Daniel A. Orth, 764 W. Chicago Ave.
Dr. Joehrlaut, 626 West Chicago Ave.
W. A. Jones, 142 West North Ave.
Julian Sevanski, 143 W. Division Str.

Weitere Anklagen dürften folgen.

Die Wasser-Hochdruckanlage.

Vor dem City Club hat Wm. Mac Chesney einen Vortrag über das New Yorker Wasser-Hochdrucksystem für Löschzwecke, welches er im Auftrage des Bürgermeisters Busse studirt hat, gehalten und dessen Einführung als sehr wünschenswerth empfohlen. Die versprochene Herabsetzung der Feuerversicherungsraten um fünf Prozent werde beinahe allein die Kosten decken.

Seitens der Lehrer in den Haushaltswissenschaften ist bei Superintendent Cooley Klage darüber geführt worden, daß sie verdorbene Büchsenwaare erhalten. Der Schulrathsverwaltungsausschuß beschäftigt sich jetzt mit der Frage, wie Wandel geschafft werden kann, und dürfte die Lehrer anweisen, jeden derartigen Fall der Lebensmittel-Abtheilung des Gesundheitsamtes anzuzeigen.

Gesundheitskommissär Evans sagt, daß in diesem Jahre infolge der Erhebung von Anklagen wegen Verletzung der Meldepflicht von den Aerzten acht Mal so viele Erkrankungen an ansteckenden Krankheiten angemeldet worden seien, wie vor zwei Jahren. In diesem Monat seien allein 408 Erkrankungen an der Lungenschwindsucht angezeigt worden, vor zwei Jahren überhaupt nur sehr wenige. Eine Epidemie von ansteckenden Krankheiten herrsche nicht vor,, und die Zahl der Todesfälle an solchen sei in diesem Jahre geringer als im Vorjahre; an Lungenentzündung seien soweit 1300 Personen weniger gestorben, als in 1907. Die Absperrung von Häusern, in denen an ansteckenden Krankheiten leidende Personen seien, mache ihm zur Zeit wegen der vielen derartigen Fälle große Sorge.

Der Ausbau des Chicagoflusses.

Für den Ausbau des Chicagoflusses wird der Leiter des Ingenieurkorps des Bundesheeres dem Kongreß die Verwilligung von $300,000 empfehlen; eine gleich große Summe steht noch zur Verfügung. Die Empfehlung wird mit der Verbreitung der Schiffahrt nach dem Calumet begründet. Sobald die städtische Hafenkommission ihren Bericht einreicht, sollen die darin enthaltenen Empfehlungen zur Ausführung gelangen; so versicherte wenigstens Bürgermeister Busse einer Anzahl Grundbesitzer, welche für den Bau einer neuen Brücke an der Washington Straße eintraten.

Allerlei.

Fensterscheiben im Werthe von $500 wurden in dem neuen Gewächshaus des Garfield Park durch den Sturmwind gestern früh zerstört. Der Bau ist großentheils aus Glas hergestellt und 250 Fuß lang und 200 Fuß breit.

Polizist Helvey von der Wache an der Stanton Ave. soll seinem Kameraden Kinney den „Stern" abgerissen, und Kinney seinen Gegner bedroht haben. Hausmeister Delaney schwänzte angeblich mehrere Tage lang den Dienst in der Wache in South Chicago. Gegen alle Drei sind jetzt Anklagen erhoben worden.

Morgen Vormittag wird der Sonderuntersuchungsausschuß in geheimer Sitzung über das Ergebniß seiner Untersuchung der Todesfälle in der Dunninger Irrenanstalt berathen.

Aus dem Stadtgericht.

Martin J. Breens Verhör auf den 3. Dezember verschoben.

Richter Girten verschob heute das Verhör des Spirituosen-Großhändlers Martin J. Breen, Nr. 1611 West Adams Straße, auf den 3. Dezember. Es geschah das, weil der Anwalt Alfred S. Austrian, Breens Vertheidiger, zur Zeit verreist ist. Breen ist der Präsident der Spirituosen-Großfirma Breen & Kennedy, Nr. 189 Randolph Straße. Er wird bezichtigt, einem Minderjährigen geistige Getränke verabfolgt zu haben. Vor acht Tagen soll ein Agent der Firma Schnapsproben in Fläschchen vertheilt und eine dieser Flaschen dem 9jährigen Elmer Frodin, Nr. 5918 Union Ave., ausgehändigt haben. Der Knabe übergab die Flasche, wie beauftragt, dem Vater. Der hatte nichts Eiligeres zu thun, als der Englewood Law & Order League Anzeige zu erstatten. Deren Sekretär Mulvihill erwirkte dann den Haftbefehl gegen Breen.

Bürgschaft verfallen.

Richter Going erklärte heute die je $200 betragende Bürgschaft, die am 18. November von George M. Murray, Nr. 1018 George Str., und Ike Roderick, Nr. 2008 Indiana Ave., für 54 in der angeblichen Spielhölle Nr. 4011 Halsted Str. verhaftete Personen gestellt wurde, für verfallen, behielt sich aber die Aufhebung dieser Entscheidung vor, im Falle die Angeklagten sich am 29. Dezember zum Termin stellen. In der heutigen Verhandlung glänzten die Angeklagten sowohl, wie auch die Bürgen durch Abwesenheit. Die Angeklagten waren aber durch ihren Anwalt Edward H. Morris vertreten.

Glücksspieler abgeurtheilt.

Dem Stadtrichter Newcomer wurden heute acht gestern Abend im Hause Nr. 72 Milton Ave. beim Würfelspiel abgefaßte Griechen vorgeführt. Philipp und Fred Gentill, die Inhaber jener Wohnung, wurden um $25, bezw. $10 gestraft. Die übrigen Angeklagten wurden straffrei entlassen.

Als Räuber entlarvt.

Sind von zwei Opfern wiedererkannt worden.

In der Wirthschaft Nr. 8300 Superior Ave. wurden neulich Edward Lunny und Harry Haley auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet. Gestern wurden sie in der Wache zu South Chicago von Anton Algman, Nr. 8322 Railroad Ave., und Charles Sherman, 78. Str. und Bond Ave., als die Räuber identifizirt, die jenen am 3. November um $9 und diesen am 24. November um die Uhr und $17 erleichtert hatten. Die Polizei glaubt, daß die angeblich aus Syracuse, N. Y., stammenden Häftlinge noch eine Menge anderer Raubüberfälle und auch Einbrüche auf dem Gewissen haben.

Die Bürde zu schwer.

Machte mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende.

In seiner Wohnung Nr. 797 N. 41. Avenue machte gestern der 40jährige Stillis Hagen mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Man muthmaßt, daß Noth ihn zur Verzweiflung getrieben hat.

Durch unglückliche Familienverhältnisse zur Verzweiflung getrieben, nahm gestern der 22jährige Arthur Bennett, Nr. 3809 Michigan Avenue, Gift. Seine Frau soll ihn kürzlich verlassen haben. Er wird voraussichtlich genesen.

Schwerer Schlag.

Der zum Tode verurtheilte angebliche Giftmischer Hermann Billik erhielt heute Vormittag die Nachricht, daß seine Mutter kurz nach Mitternacht in Cleveland, Ohio, gestorben ist. Er hatte erst am Mittwoch von ihr einen rührenden Brief und $2 erhalten. Der Schlag traf ihn unerwartet. „Arme Mutter," murmelte er. Dann drohte er zusammen zu brechen. Der Gefängnißdirektor ließ ihn schleunigst nach der Zelle zurückführen.

Unnöthige Aufregung.

Im Kesselraum des St. Lukas-Hospitals barst heute eine angeblich schadhafte Dampfleitungsröhre. Ein aufgeregter Angestellter alarmirte die Feuerwehr, die auch pünktlich zur Stelle war, den Dampf abdrehte und dann wieder abzog. Die Kranken hatten weder von der Explosion, noch von dem Heranrasseln und dem Abzug der Feuerwehr etwas gemerkt. Der Schaden an der Röhre ist inzwischen ausgebessert worden.

Die Sondergrandjury.

Die Namen der Politiker, welche die mit der Untersuchung der angeblichen Wahlbetrügeerien beauftragte Sondergrandjury am Mittwoch Nachmittag in Anklagezustand versetzte, vorerst aber geheim gehalten wurden, wurden heute bekannt, als Haftbefehle gegen sie erlassen wurden. Von der Kanzlei des Kriminalgerichts waren alle Vorbereitungen getroffen worden, um die Namen der Angeklagten geheim zu halten, und die Akten wurden auf Anordnung Richter Freemans nicht zur Einsicht vorgelegt. Die Haftbefehle enthielten nur die Namen der Angeklagten und des Verbrechens, dessen sie beschuldigt werden, nicht aber auch die Adressen und Wahlbezirke. Gegen einige der Angeklagten schweben bereits andere Anklagen, so gegen „Billie" Herman, den ersten Assistenten des Kanzleivorstehers des Stadtgerichts und Neffen Chris Mamers, des „Bosses" der 19. Ward. Die anderen Angeklagten sind: Morris Abrahams, George Carroll, Louis W. Goodman, Samuel Goldman, Ernst Krulewitch, Joseph Lipman, Frank McCarthy, Joseph Phillips, H. R. Rustman, A. Rubenstein und Jakob Twery. Die Anklagen wegen Verletzung des Vorwahlengesetzes, gehen nicht auf einzelne Fälle ein, sind demgemäß viel weitgehender als in früheren Fällen, in denen sie auf bestimmte Vorgänge Bezug nahmen, und können auf eine ganze Reihe von Fällen Anwendung finden.

Die Verhandlung gegen die ersten Politiker, die angeklagt wurden, wurde von Richter Freeman auf heute Nachmittag 2 Uhr verschoben. Sie war auf heute Vormittag angesetzt gewesen. Der Sonderstaatsanwalt Loesch erklärte, daß eine weitere Verschiebung zu erwarten sei.

Weitere Anklagen.

Weiter 12 Anklagen wurden von der Sondergrandjury am Mittwoch Nachmittag erhoben, die sich aber sämmtlich gegen Personen richten, die bereits angeklagt sind. Die einzige Ausnahme macht angeblich ein Fall in der 1. Ward. Gegen einen der beiden Stadtväter der Ward wurde eine Anklage erhoben. Die übrigen Angeklagten wohnen in der 9. und 19. Ward.

Darrow als Vertheidiger.

Die Vertheidigung der angeklagten Politiker der Westseite wird, wie gestern bekannt wurde, der bekannte Anwalt Clarence S. Darrow übernehmen, der William D. Haywood vertheidigte. Es war ursprünglich angenommen worden, daß er nur den Schreiber des Kriminalgerichts, A. J. Harris, vertheidigen würde, doch gab er gestern zu, daß er auch mit der Vertheidigung der anderen Angeklagten betraut ist.

Anwalt Darrow, der Vertheidiger der drei Angeklagten, Jakob Twery, Joseph Phillips und Ernst Krulewitch, beantragte, die Anklage niederzuschlagen. Die Verhandlung über den Antrag wird nächste Woche stattfinden, wenn Sonderstaatsanwalt Loesch und Herr Darrow sich auf einen Richter, der die Verhandlung leiten soll, geeinigt haben.

Im Schlafe überrumpelt.

Die Polizei hat eine angebliche Hehler und Diebesbande festgenommen.

Im Hause Nr. 640 W. 57. Straße hat die Polizei kürzlich eine aus farbigen Männern und Weibern bestehende angebliche Diebes- und Hehlerbande im Schlaf überrumpelt und festgenommen. Jeder der Männer hatte zwei Revolver über dem Kopfkissen liegen. Die Waffen und angeblich gestohlenes Gut im Werthe von $1200 sind beschlagnahmt worden. Ein Theil der beschlagnahmten Sachen ist schon von Bestohlenen identifizirt worden, unter Anderen von A. W. Tierney, Nr. 5652 Indiana Ave.

Die Häftlinge sind: Arthur Hord, der angeblich schon eine Zuchthausstrafe verbüßt hat; Carl und Clarence Boyer, Gabriel Weir, Irene Steele, Carrie Smith, Gertrude West und Sarah Beckham.

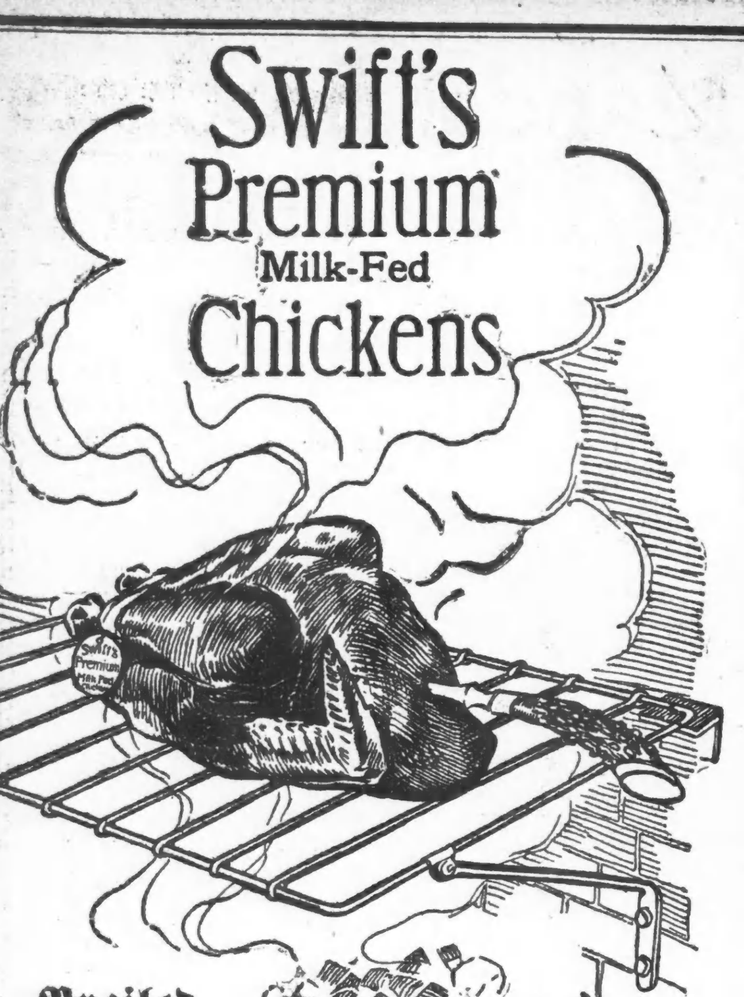
Steuergelder für Pensionskassen

Ist die Verwendung der Gelder zu solchen Zwecken gesetzlich.

Vor Richter Mack sind heute die Verhandlungen im Gange über das Gesuch von John Siniger, einem Steuerzahler, um einen Einhaltsbefehl, durch den Stadtschatzmeister Traeger untersagt werden soll, gewisse Theile von städtischen Einnahmen an fünf verschiedene Pensionsfonds städtischer Angestellten zu übertragen. Der Kläger behauptet, die Legislatur sei nicht berechtigt gewesen, die Schaffung der Pensionskassen anzuordnen, eine Auffassung, welcher der Anwalt Beckwith Namens der Polizeipensionskasse unter Berufung auf gerichtliche Entscheidungen in Illinois und anderen Staaten entgegentritt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 324 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".



Broiled

Für Mittag- und Abendessen gibt es nichts, das einem broiled Milch gefütterten Huhn gleichkommt. So zart und delikat im Aroma — schmeckt so gut. Falls Ihr Eure Bestellung heute macht, zögert nicht, sondern fragt nach Swifts Premium Milch gefüttertem Huhn.

Im Hafen.

Erzählung von **Maurice Drake.**

(1. Fortsetzung.)

„Ach, warum nicht gar," mokirte sich Herbert, „sag' lieber das reine Waschfaß! Bloß damit vorwärts zu kommen ist schon eine Kunst. Ja, ja, segeln und segeln ist ein Unterschied. Na Gott sei Dank, daß wir es endlich erreicht haben, da sind wir im Hafen. Frommholz, holla!"

„Herr?" kam es fragend zurück.

„Sobald wir Anker geworfen haben, halten Sie sich bereit, mich an Land zu rudern, ich muß unbedingt noch nach Briefen fragen," sagte Herbert, ohne das breite spöttische Grinsen des alten Matrosen zu bemerken.

„Ich erwarte dringende Geschäftsbriefe und hoffe, der Postbeamte wird ein Einsehen haben und sie mir trotz der späten Stunde noch herausgeben. Wozu hat man denn seine guten Freunde! Na, was ich sagen wollte, es genügt wohl, wenn Sie nachher dem Herrn helfen, hier alles klar zu machen? Denn für mich ist es jetzt die höchste Zeit, daß ich meinen äußeren Menschen in Ordnung bringe" — und Herberts brauner Krauskopf wollte in der Kajüte verschwinden.

„Du bist eigentlich von einer rührenden Unverschämtheit, Herbert," rief ihm Thilo gutmüthig lachend nach, „willst Du denn nicht wenigstens erst die Segel festmachen helfen?"

„Aber Menschenkind, das geht doch nicht! Wann soll ich denn an Land kommen? Wenn Du mich begleiten wolltest, würde ich gern warten, aber Du thust es ja doch nicht. Oder willst Du? Laß doch Frommholz die Geschichte hier in Ordnung bringen. Nein? Na ja, wußte ich ja. Du ruhst ja doch nicht eher, als bis Du Dein geliebtes Boot aufgeklärt hast, und dann seh ich Dich auf Deck liegen und in den Mond starren und allerhand große und edle Gedanken ausbrüten. Dazu habe ich aber gar kein Talent! Ich habe überhaupt jetzt nichts weiter als einen ganz fürchterlichen Durst, und den will ich schleunigst an Land löschen."

„Das kannst Du auch an Bord," brummte Thilo mißvergnügt; „es ist noch genug zu trinken hier. Begreife nicht, was Du schon wieder an Land willst."

„Du meine Güte! Kaum 'ne halbe Flasche Zitronenwasser ist noch vorhanden. Nee, nee, edler Häuptling, ich armseliges Bleichgesicht trage nach stärkerem Stoff Verlangen."

Er verschwand, kam aber nach wenigen Minuten wieder zum Vorschein und knüpfte eifrig an einem frischen Stehkragen allermodernsten Fassons.

„Höre, Thilo, wenn Du vorhin auf den Alkohol verzichten wolltest, Fräulein Lucies holdes Lächeln möchte ich nicht länger entbehren. Vorausgesetzt, daß sie noch im „Walfisch" ist. Die Welt ist rund, wer weiß, wo sie heute stecken mag. Seit September war ich ja nicht hier. Uebrigens, wann willst Du nun endlich vor Anker gehen?"

„Jetzt und hier," Thilo erhob die Stimme: „Fallen Anker! Hol nieder Toppsegel!"

Die Ankerkette klirrte und rasselte laut über den Schiffsbord.

Herbert lamentirte kläglich.

„Ich soll doch nicht etwa warten, bis Du die sämmtlichen Segel aufgerollt hast?"

„Soll denn hier alles wie Kraut und Rüben herumliegen bleiben? Nee, mein lieber Sohn, erst werden die Segel getucht, dann kannst Du meinetwegen gehen. Das übrige will ich dann schon ohne Dich besorgen."

Der Matrose sprang bei, während Lettenborn leise brummend mithalf und endlich ein formloses Etwas, das aus Eisen und Segeltuch zu bestehen schien, von Deck ins Wasser stieß. Die zusammengeballte Masse tanzte leicht auf und nieder auf den leisen Wellen. Sich am Takelwerk festhaltend, bearbeitete Herbert sie mit ein paar energischen Fußtritten, und siehe da, der Knäuel entfaltete sich, breitete sich aus und nahm allgemach die Form eines kleinen Bootes an. Gewandt sprang Herberts zierliche Gestalt wieder an Deck, befestigte das Boot, warf die Ruder hinein und verschwand eiligst in der Kajüte, um jetzt endlich seine Toilette zu vollenden.

Als er wieder zum Vorschein kam, lagen Groß- und Toppsegel bereits sauber und ordentlich aufgetucht da, und der Matrose stand bereit, in das kleine Boot hinabzusteigen.

„Also Streichhölzer, Brot und etwas Trinkbares werde ich mitbringen. Ist das alles?" meinte Herbert vergnügt, nun endlich dem ersehnten Ziele nahe zu sein.

„Was fehlt sonst noch, Frommholz?" fragte Thilo kurz.

„Das Petroleum is all."

„Auch das noch! Na, denn nur her mit der Kanne, Frommholz. Aber wissen Sie was, dann können Sie die Einkäufe lieber allein besorgen, irgendwo wird wohl noch ein Kaufmannsladen offen sein. Dann bringen Sie die ganze Geschichte an Bord und holen mich um elf wieder ab. Paßt Dir's so, Thilo?"

Brendel nickte und blickte prüfend am Klüver empor. „He, aber bleib auch nüchtern!"

„Na, wer weiß! Aber nun vorwärts, Frommholz, alter Seebär. Viel Vergnügen, Thilo, zur Unterhaltung mit Mond und Nebel und Wassernixen! Ich ziehe das Irdische vor."

Herberts fröhliches Lachen schallte schon aus einiger Entfernung über das Wasser. Von kräftigen Schlägen getrieben, schoß das Boot pfeilschnell dem Lande zu.

Thilo Brendel stand regungslos und sah traumverloren dem Boote nach, dessen Spur wie ein schwimmendes, silbernes Band auf dem Wasser lag.

Wie es duftete durch die Sommernacht! Wieder kam eine starke Duftwoge von frischem Heu herübergezogen.

Der Tag war drückend heiß gewesen, nun fiel der Thau stark. Thilo spürte es, als er nach langer Weile über Stirn und Haar strich, wie um von fern ihr andrängende Gedanken zu verscheuchen. Nun fuhr seine Hand prüfend über Stagsegel und Flieger, sie waren bereits zu feucht, um aufgerollt zu werden. Mit einigen kraftvollen Bewegungen entfaltete er sie auf Deck zum Trocknen in der frischen Morgensonne.

Dann stieg er hinab, entzündete in der behaglichen kleinen Kabine die Lampe und stopfte sich die kurze Seemannspfeife. Mechanisch griff er gleichfalls nach den Zündhölzern und plötzlich glitt ein humorvolles Lächeln über das kluge, ernste Gesicht.

„Streichhölzer sind knapp," murmelte er leise, „wer weiß, ob sie heute noch welche auftreiben. Ein Fidibus thut's auch."

Neben ihm auf dem Tisch lag ein offener Brief, er riß ein Stück ab und brannte sich damit die Pfeife an. Seine Augen glitten über den Rest des Papiers. Kleine, zierliche, regelmäßige Schriftzüge, für eine Männerhand fast zu korrekt, zu sorgfältig abgemessen.

„. . . . habe ich immer gewünscht," lautete der letzte Satz der halb abgerissenen Seite, und dann hieß es weiter: „Du weißt, lieber Junge, daß Du es absolut nicht nöthig hast, Dein Brot einmal selbst zu verdienen. Dafür hat Dein Vater gesorgt. Aber trotzdem wäre es rathsam, Du könntest Dich für irgendeinen Beruf entschließen. Diese zwei Jahre ungebundenen Genießens habe ich Dir gern gegönnt. Und ich bin stolz auf Dich, mein Sohn, daß Du sie so gut angewandt hast, daß Du auf der Reise Deinen Geist erweitert hast, und den Gefahren, die an jeden jungen Mann aus reichem Hause herantreten, nicht unterlegen bist. Du hast mir niemals einen Kummer verursacht, und wenn ich etwas an Dir zu tadeln hätte, so wäre es vielleicht, daß Du mir zu vernünftig, zu ruhig, zu beherrscht bist für einen jungen Mann von 23 Jahren. Deshalb versuche einmal, das Leben eine Zeitlang fröhlicher, leichtherziger, intensiver zu genießen, und dann träume nicht weiter durch's Leben, sondern entscheide Dich für irgendeinen Beruf. Justizdienst, diplomatische Laufbahn, Industrie stehen Dir bei meinen weitgehenden Verbindungen offen. Suche nur herauszufinden, was Deinen Neigungen am meisten entspricht. Einstweilen umarme ich Dich als

Dein treuer Vater
Hans Herm. Brendel."

Thilo Brendel zerdrückte das Papier in der Hand und ein bitterer Zug legte sich um den schönen, energischen Mund. Sinnend starrte er in das Licht der Lampe. Ja, dachte er, was wird aus mir werden? Was bin ich denn jetzt? Ein Nichtsthuer, ein Faulpelz, der dem Herrgott die Tage stiehlt. Warum bin ich nicht streng zum Lernen angehalten worden? Warum hieß es sonst immer: Du brauchst einmal nichts zu thun, Du bist des reichen Brendel einziger Sohn? Da habe ich nun in jeder Wissenschaft etwas herumgestöbert und in keiner etwas geleistet. Ja, wäre es ein paar Jahre früher, so wüßte ich jetzt wohl meinen Beruf, dann ginge ich zur Marine. Wollte Gott, Vater, Du hättest mich strenger gehalten. Doch wozu nützt das Grübeln. Es wird sich ja wohl noch etwas finden. Inzwischen ist es ja auch ganz nett, des reichen Brendel einziger Sohn zu sein.

Hastig zerriß er den Brief in kleine Fetzen, stieg wieder an Deck und warf sie über Bord.

Der Mond stand jetzt hoch am Himmel, der ganze Hafen war in silbernes Licht gebadet. Hinten aus der See tauchte ein mächtiger Dampfer auf. Die langen Reihen der übereinanderliegenden Kajütenfenster waren hell erleuchtet, es sah aus, als wenn ein dreifacher Lichterkranz das Riesenschiff umzöge. Und in die Stille der Mondnacht hinein ertönte das schwere Stampfen der Maschinen, die Dampfpfeife gellte schrill, Kommandos erklangen, langsam und majestätisch glitt der Dampfer an der kleinen Jacht vorüber und legte am jenseitigen Ufer an. Laut klirrten die Ankerketten, Rufen und Geschrei von Passagieren, Matrosen, Gepäckträgern schallte, und jetzt erklang auch Ruderschlag zur Seite, Frommholz kam zur Jacht zurück.

Geschickt fing Brendel die Fangleine auf und befestigte sie am Heck. Und wieder mußte es auffallen, wie die energischen, kraftvollen Bewegungen im Widerspruch standen zu dem weichen, verträumten Ausdruck des Antlitzes. Er ließ sich die einzelnen Pakete heraufreichen und sagte, in die Tasche greifend: „Bleiben Sie nur gleich drin, Frommholz, und rudern wieder an Land zurück, da haben Sie ein paar Mark, und nun machen Sie sich noch einen lustigen Abend."

„Ick dank uck veelmals, Herr," sagte Frommholz vergnügt, „Klock elewen sünd wi denn wedder taurück."

Brendel nickte nur und das Boot stieß ab.

Nach einer Weile war alles wieder still. Leise glucksend schlug das Wasser an die Bordwand, gedämpft, wie aus weiter Ferne, drang ab und zu ein Ruf durch die Nacht und Thilo Brendel streckte sich behaglich aus in seinem bequemen Liegestuhl und versank von Neuem in Träume.

Hoffnungen und Wünsche durchkreuzten seine Brust. Noch war es vielleicht Zeit, etwas durch eigene Kraft zu erreichen, er wollte etwas leisten, etwas Großes, Bedeutendes, daß er einst etwas anderes war als nur des reichen Brendel reicher Sohn. Staunen sollte die Menschheit, arbeiten wollte er — arbeiten — arbeiten — ja, aber was denn?

Thilo richtete sich auf und streckte die kräftigen, elastischen Glieder. Der Mond verschwand hinter den waldigen Bergen, ausgelöscht war auf einmal das Silberlicht, zu einer unheimlichen, dunklen, drohenden Masse war das Meer geworden, und wie mächtige Ungeheuer lagen die zahlreichen Schiffskolosse da, die in dem ungewissen Lichte noch massiger, noch größer erschienen.

Leise aufseufzend begab sich Brendel in die Kajüte, der kalte Nachtwind, der aus dem Walde herüberkam, ließ ihn fröstelnd zusammenschauern.

Seine Hand griff von dem Bücherbrett mechanisch einen Band heraus. Goethe — wie oft hatte er seine Seele an den Worten seiner Weisheit erfrischt. Welche klare Ruhe strömten sie aus, wie wühlten sie die innersten Tiefen des Menschenherzens auf und führten doch wieder zum Frieden. Wie war jeder Gedanke von wunderbarer Reinheit und Erhabenheit! Glücklich der Mensch, der von einem Hauch jenes Geistes gestreift wurde, der die Kraft hatte, vorwärts zu streben, zu wollen — aber was wollte er denn?

In welch einem seltsamen Gegensatz stand das Gelesene zu seines Vaters Anschauungen, der seinen Sohn nur zum leichten Lebensgenuß erzogen hatte.

Zum ersten Mal kam dem Sinnenden ein seltsamer Widerspruch in seines Vaters Wesen zum Bewußtsein. Warum hielt der strenge, ernste Geschäftsmann den Sohn von allem Geschäftlichen fern? Seit dem vor sechs Jahren erfolgten Tode der Mutter hatte Thilo sein Elternhaus eigentlich nur besuchsweise gesehen. Der Vater arbeitete und schaffte, den Sohn erzog er zum Genießen und Nichtsthun. Er schickte ihm Geldmittel in Hülle und Fülle, und immer hatte es geheißen: Verträume Dein Leben nicht, nimm Dir vom Besten das Beste. Und heute rieth er zu einem Beruf!

Unruhig starrte Thilo vor sich nieder. Und so stark war der Eindruck der ernsten, strengen Gedanken, die er soeben gelesen hatte, im Vergleich zu der oberflächlichen Art jenes Schreibens, daß sich fast etwas wie ein Vorwurf gegen seinen Vater in ihm erheben wollte.

Er seufzte tief auf, strich mit der Hand über die Stirn und vertiefte sich von Neuem in die Lektüre. Bald nach elf Uhr hörte er Ruderschläge, das Boot mit Herbert und Frommholz kam zurück, und nach wenigen Minuten stand sein Freund erhitzt, vergnügt, mit sich und der Welt zufrieden, wieder vor ihm.

„'n Abend, alter Bücherwurm," sagte er fröhlich. „Da müßte doch eigentlich das Donnerwetter dreinschlagen! An solchem köstlichen Sommerabend, wie dieser, kriecht der Mensch in die Kajüte und vergräbt sich zwischen seine Bücher. Ich habe mich prächtig amüsirt!"

Im Nachgefühl des genossenen Vergnügens breitete Herbert die Arme aus und lief aufgeregt auf und nieder.

„Was man in so kurzer Zeit alles machen kann, ist einfach unglaublich; ich traf noch Werner und Grolmann, haben 'nen feinen Bummel gemacht. Uebrigens halt, zuerst hab' ich den Postbeamten noch rausgeklopft nach Briefen, er hat sie mir wirklich gegeben. War allerdings nichts Besonderes für mich. Für Dich ist auch was dabei, ein Brief und Telegramm sogar," und er warf sorglos beides auf den Tisch.

„Frommholz, wo ist der frische Kognak, mal her mit der Flasche. Die alten Deutschen tranken immer noch eins. — Aber Thilo, was ist denn los?"

Thilo hatte mit einer Gebärde völliger Fassungslosigkeit das Telegramm auf den Tisch geworfen und bemühte sich, mit seinen bebenden Händen den Briefumschlag aufzureißen.

„Mein Vater ist todt", sagte er in dumpfem Entsetzen. „Herbert, lies selbst."

Herbert überflog die Zeilen. Er war auf einmal vollständig nüchtern geworden.

„Zunächst trinke mal den Kognak", sagte er, Thilo das gefüllte Glas hinschiebend. „Du zitterst ja am ganzen Körper. Und nun Kopf oben, Mensch, wir müssen kaltes Blut behalten."

Der Brief war bereits zwei Tage alt und von dem Prokuristen Brendels.

(Fortsetzung folgt.)

Fünfzehn Jahre schweren Leidens.

Aus Rheumatismus entwickelten sich schmerzhafte Wundheiten an den Beinen—Tag und Nacht gemartert—Alle möglichen Heilmittel vergebens versucht—Die Gattin hatte Schwäche und Schmerzen im Rücken.

Beide gebrauchten Cuticura und sind wieder gesund.

„Mein Mann hatte 15 Jahre lang schwer an Rheumatismus gelitten. Zuerst war es in den Knochen, aber später im Fleisch, und schließlich brachen laufende Geschwüre an seinen Beinen aus, von den Knieen bis zu den Fußknöcheln. Mit Worten läßt sich die Unruhe und das schwere Leiden, das er Tag und Nacht zu ertragen hatte, nicht beschreiben. Er versuchte alle möglichen Heilmittel und 3 Aerzte behandelten ihn, einer nach dem anderen, ohne irgendwelche gute Ergebnisse. Da las ich eines Tages zufällig von den Cuticura Heilmitteln. Ich fragte ihn, ob er sie nicht versuchen wolle. „Nein", sagte er, „wozu denn, ich habe jetzt Geld genug ausgegeben." Am nächsten Tage bestellte ich für $5 Cuticura Seife, Cuticura Ointment und Cuticura Resolvent. Er fing an, sie ohne Vertrauen zu gebrauchen, aber schon nach 3 Wochen waren alle Wunden trocken geworden. Das Brennen wie Feuer hörte auf, und die Schmerzen wurden erträglich. Nach 3 Monaten war er ganz wohl. Zwei Jahre später, nachdem er schwer gearbeitet und sich erkältet hatte, kamen Schmerz und Wunden wieder. Aber sobald er wieder Cuticura gebrauchte, war er auch geheilt. Vor 2 Jahren gebrauchte ich selber Cuticura Pillen wegen allgemeiner Schwäche. Sie bekamen mir ganz ausgezeichnet und machten mich gesund. Vor 3 Monaten hatte ich Schmerzen im Rücken und Cuticura half mir auch in dem Fall. Ich bin willens, was ich hier gesagt, jederzeit zu vertreten. Frau B. B. Albert, Upper Frenchville, Me., 21. Juli 1907."

Eine einzige Behandlung,

bestehend aus einem Warmbad mit Cuticura Seife, ein vorsichtiges Auftragen von Cuticura Ointment und eine kleine Dosis Cuticura Resolvent oder Pillen, ist oft genügend für eine augenblickliche Linderung, ermöglicht Ruhe und Schlaf und führt zu schneller Heilung marternder, entstellender Eczemas, Ausschläge, Jucken und Entzündungen der Körper- und Kopfhaut, von der Kindheit bis ins Alter, wenn alles andere versagt.

Cuticura-Seife (25c), Ointment (50c), Resolvent (50c), und Pillen (25c, 60 im Fläschchen), werden überall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Avenue, Boston.

Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Menschenfresser.

Der italienische Marinearzt Baccari veröffentlicht in der Rivista Navale im Auftrage des Ministeriums einen Bericht über seine Reise zum Kongo, in dem besonders die Beobachtungen über die Menschenfresser im innersten Afrika die Aufmerksamkeit erregen. „Die Kriege von Dorf zu Dorf", so erzählt der Verfasser, „die häufig unter den nichtigsten Vorwänden begonnen werden, haben keinen anderen Zweck als die Menschenjagd. Austausch der Gefangenen findet fast nie statt; jeder Stamm zieht es vor, die Gefangenen, die er gemacht hat, zu verspeisen. Die unverwundeten Gefangenen werden für die künftigen Schmausereien gemästet; die Verwundeten werden sofort nach den Getödteten verschlungen. Das Fleisch, das nach diesen furchtbaren Fressereien noch übrig bleibt, wird geräuchert und dient für die Tage der Noth. Als geringeres Fleisch gilt das der schwachen und mißgestalteten Kinder, der Kranken, der Alten, überhaupt aller derer, die dem Gemeinwohl keinen anderen Dienst mehr leisten können, als daß sie als Nahrung dienen. Deshalb begegnet man in manchen Gegenden nie einem Blinden, einem Krüppel oder einem Menschen mit weißen Haaren. Bei den Wabembe gibt man im Austausch für einen gelähmten Knaben oder eine kranke alte Frau bereitwillig eine schöne Ziege. Den geringsten Werth hat das Fleisch der an Krankheit Gestorbenen; aber selbst die Leichen der Pockenkranken werden nicht verschmäht: die Krankheit war ja nur in der Haut, und ist diese abgezogen, ist dann nicht alles Böse fort? — so wird ein Neger seelenruhig erklären. Nicht einmal die Leichen der Bestatteten werden in Frieden gelassen, und die der Weißen werden nur deshalb verschont, weil ihre Friedhöfe gut bewacht sind. Uebrigens ist zu bemerken, daß entgegen der allgemeinen Ansicht die Neger das Fleisch von ihresgleichen dem der Weißen vorziehen, das ihnen fade, wässerig und unangenehm riechend erscheint. Wenn sie das Fleisch der Weißen auch gern nehmen, so thun sie dies nicht um des Geschmackes wegen, sondern weil sie glauben, daß sie durch dessen Genuß oder wenigstens durch das Trinken einer daraus bereiteten Suppe den Muth und die Kühnheit mit in sich aufnehmen, die die Neger an den Weißen bewundern. Aus demselben Grunde geben die Mütter ihren Söhnen Stücke vom Herzen eines getödteten Feindes zu essen, der als tapfer bekannt war. Das Fleisch der Kinder wird für besonders zart gehalten und bleibt den Tischen der Häuptlinge reservirt. Die Frauen werden nie zu diesen Schmausereien zugelassen, sind aber doch sehr glücklich, wenn sie sich heimlich ein Stück Fleich verschaffen können."

20,000

Packete von Campholin

Werden am Samstag kostenfrei fortgegeben.

Leset das Nachstehende.

Auf dringendes Verlangen von Tausenden beschlossen wir, beginnend Samstag Morgen, 28. November, und während des ganzen Tages, eine Probe-Schachtel von **Campholin** (dem großen Schmerzen- und Peinmittel) **kostenfrei** an jeden zu verabfolgen, der bei den nachstehenden Apothekern in der Stadt und den Vorstädten vorspricht:

Nordseite.

Bellack, Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Cuyler Pharmacy, 1665 Lincoln Ave.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Inhaber, Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Fry, R. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Fry, R. Geo., 445 E. North Avenue.
Green, Karl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, Charles, Apotheker, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Lavish, E. W., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Lindstrom & Co., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Malone's, G. S., 146 N. Clark Str.
Topf, Jakob, Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Zindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L. J., Apotheker, 577 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Anderson, C. A., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Danden, R. A von, Apotheker, Ecke N. Clark Str. und Devon Ave.
Ehlers, Dr. P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Burhop, Albert, Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boul.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Boulevard.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.; 2231 Lincoln Ave., Ecke Foster.
Liebrecht, E. Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, John A. Apotheker, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boul.
Rommell, H. C., Apotheker, Ecke Grace und Clark Str.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Str., Ecke Robey Str.

Westseite.

Allen, R. W. & Co., 81 N. Hamlin Str.
Baeslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E. Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, E. S., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2182—86 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bjerke, John C., Apohteker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 West North Ave., Ecke Wood Str.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Century Pharmacy, 1600 West Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Humboldt Str.
Graeßler & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Grand Pharmacy, J. Windmüller, Apotheker, 1659 Grand Av., Ecke Hermitage.
Hartwig, R. W., Apotheker, 176 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Herdicka, C. F., Apotheker, 442 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 694 West North Ave., nahe Western Ave.
Hottinger Drug & Truß Co., 465—67 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Are.
Hottinger Drug & Truß Co., 316 Sedgwick Str.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Kovark, Victor, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
Kappus, G. J., Apotheker, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Leigh, L. R., Apotheker, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Lincoln Pharmacy, 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
Mann, S., Apotheker, 724 18. Str., Ecke Paulina Str.
Mattas, Josef S., 1540 W. 22. Straße, Ecke Albany Ave.
Mesirow's Pharmacy, 181 Potomac Ave., Ecke Leavitt Str.
Quales, Iver L., Apotheker, 1086 Milwaukee Ave., zwischen Lincoln Straße und Evergreen Ave.
Sattler, Dr. Philips, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyr Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Schroeder, W. H., Winnemac und N. Western Ave.
Seibert, D. P., 1251 W. Garfield Blvd.
Shaper, H. F., Apotheker, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
Swoboda, Wm., Apotheker, 560 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Av., nahe Lawndale Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
Bleck, Chas., 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
Wrede, F., Apotheker, Ecke Chicago Ave. und Noble Str.
Zoellner, Geo., Apotheker, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Südseite.

Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4445 State Str.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Ave.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Hardiman, Wm., 5727 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Levy, R. Robert, 728 E. 47. Str.
Levy, Robert R., 4702 Calumet Ave.
Mathison, Soren, 2126 Indiana Ave.
Mares, F. M., Apotheker, 2876 Archer Avenue.
Ortenstein H. M., Apotheker, 47. Straße und Cottage Grove Ave.
Ortenstein & Bause, Apotheker, 51. Str. und Prairie Ave.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Avenue.
Turnquist Pharmacy, N. W. Ecke Wentworth und 25. Str.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Woodward, W., Apotheker, 7118 S. Chicago Ave.

Vorstädte und außerhalb der Stadt gelegene Orte.

Oak Park, Ill.
Wakefield's, Ecke Madison und Harlem Ave.
Grupe, Paul F., 623 Marion Str.
Forest Park, Ill.
Jacob's Pharmacy, 7405 Madison Str.
Maywood, Ill.
Weimer's Pharmacy, Maywood Ill.
Austin, Ill.
Trail & Cooling
South Chicago.
Herrmann & Fischer, Commercial Block
Kenosha, Wis.
Kradwell Drug Co.
Melrose Park.
Rigg Bros., 142 19. Ave.
Riverdale.
Wilson, H. T., 13633 Indiana Ave.
Niles Center.
Niles Center Drug Store.
Wilmette.
Renneckar Drug Co. (The Rexall Store),

Der Zweck dieser freien Vertheilung von Proben ist, zu beweisen, daß Campholin das wunderbarste, je entdeckte Mittel ist für die Linderung und Heilung aller Arten Schmerzen und Pein. Es ist kein Experiment; es wurde in Tausenden von Fällen mit wunderbarem Erfolg angewandt. Bei folgenden Krankheiten hat es nicht seines Gleichen: Kreuzschmerzen, rheumatischen Schmerzen aller Art, Brustschmerzen, Verrenkungen, Steifheit in den Gelenken, Schwellungen, Kopfweh und Neuralgie. Eine einzige Applikation hat viele Fälle geheilt, die zwei Jahre alt waren.

Campholin ist zusammengesetzt aus Kampho-Menthol und Oelen in Form von Salbe, alles was Ihr zu thun braucht, ist, etwas davon auf die schmerzende Stelle zu reiben und Linderung oder Heilung erfolgt bald. Es enttäuscht nie, und morgen, Samstag, den 28. Nov., könnt Ihr eine Probe auf Kosten des Fabrikanten gratis erlangen; alles, was Ihr zu thun braucht, ist, schickt hin oder sprecht vor bei irgend einem der oben genannten Apotheker.

Leute, die Campholin gebrauchten, sind enthusiastisch darüber und empfehlen es ihren Freunden, daher die schnelle Zunahme der Verkäufe tagtäglich. Vergeßt nicht, am Samstag eine freie Probe-Schachtel zu holen. Ihr werdet es nicht bereuen.

Eine Unze Beweis ist mehr werth als eine Tonne Behauptungen.

Hier sind etliche Auszüge von Zeugnissen von Leuten, die durch Campolin geheilt wurden:

Eine Applikation besitigte es.

Frau Sophie Koch, 1537 Clybourn Ave., Chicago, sagt: „Seit einigen Jahren litt ich an Schmerzen in meiner rechten Hüfte, und Alles, was ich versuchte, sie zu beseitigen, war ein Fehlschlag. Schließlich versuchte ich eine Probeschachtel von Campholin und eine Anwendung vertrieb die Schmerzen. Ich habe in meinem Leben nie etwas gesehen, das so schnell wirkte."

Wirkte wie ein Wunder.

Herr John M. Elenz, 45 Orchard Str., Chicago, sagt: „Seit drei Monaten litt meine Frau an Rheumatismus in ihrem rechten Arm und in der rechten Schulter, und Alles, was wir dagegen thaten, war nutzlos. Endlich empfahl Jemand Campholin und ich gab es meiner Frau zu probiren. Das Resultat war ein Wunder, es linderte die Schmerzen sofort, und jetzt kann sie es ihren Freunden nicht genug empfehlen."

Schmerzen und Steifheit in den Schultern kurirt.

Herr John Holmberg, 1121 Church Str. Evanston, Ill., sagt: „Campholin kurirte mich von großen Schmerzen und Steifheit in meinen Schultern. Jetzt kann ich es meinen Freunden gegenüber nicht genug loben."

Damen, welche Schmerzen haben, sollten dieses lesen.

Frau C. J. Peterson, 1469 Roscoe Blvd., Chicago, sagt: „Seit Jahren litt ich mehr oder weniger große Schmerzen in meinem rechten Fuß, alles was ich versuchte, war ein totaler Fehlschlag.; schließlich überredete meine Tochter mich, Campholin zu gebrauchen; ich versuchte es, und zu meinem Erstaunen waren die Schmerzen nach ein paar Applikationen vollständig verschwunden. Ich halte jetzt so viel von Campholin, daß ich es immer im Hause habe im Falle si chirgend welche Schmerzen wieder einstellen sollten, denn ich binn sicher, Campholin wird sie bald beseitigen."

Rückenschmerzen von 6 Monate Dauer geheilt.

Herr J. J. Stanger, 215 Rhine Str., Chicago, sagt: „Ich möchte hier bezeugen, daß Campholin das beste Heilmittel ist, welches ich kennen lernte. Mein Rücken schmerzte mich für ungefähr sechs Monate so sehr, daß ich nicht arbeiten konnte; jetzt kann ich gut arbeiten."

Schmerzen in den Füßen in zehn Minuten geheilt.

Frau John J. Walz, 86 Center Str., Chicago, sagt: „Ich hatte in der letzten Zeit große Schmerzen in den Füßen; vor einigen Tagen wurde mir angerathen, Campholin zu gebrauchen. Ich that es und in 10 Minuten waren meine Schmerzen fort."

Anmerkung — „Vor einiger Zeit hatte meine Tochter einen Unfall und erlitt eine schlimme Quetschung ihres Knies; nachdem sie die ganze Nacht gelitten hatte, fiel mir Campholin ein. Am nächsten Morgen rieben wir es gut ein mit der Salbe und nach zwei Stunden waren die Schmerzen ganz fort und sie konnte so gut gehen wie vorher."

Einen Monat gelitten, durch Campholin geheilt.

Herr J. L. Amstutz, 417 59. Str., Chicago, sagt: „Campholin ist sehr gut, ich gebrauche es gegen Schmerzen in meiner rechten Schulter; nach dem Gebrauch von weniger als einer Schachtel waren die Schmerzen ganz fort, trotzdem ich einen Monat gelitten hatte und mich kaum bewegen konnte."

Gut für gelähmten Rücken.

Herr George L. Kaiser, von Hinsdale, Ills., sagt: „Ich gebrauchte Campholin für einen lahmen Rücken und ich habe ausgefunden, daß es besser ist wie irgend eine Medizin, die ich je gebrauchte. Es wirkt schnell und ich kann es allen Leidenden empfehlen, denn ich weiß, was es für mich gethan hat."

Notiz. — Jeder Leser der „Abendpost" ist dringend ersucht, in irgend einer der obengenannten Apotheken vorzusprechen und ein freies Probe-Packet von Campholin am Samstag, 28, November, zu verlangen. Der Schreiber dieses Artikels hat es selbst in seinem eigenen Hause mit bestem Erfolge angewandt. Diese liberale Offerte der Fabrikanten mag nie wiederholt werden, und wurde diesmal nur gemacht, weil so viele nicht nach der Stadt gehen konnten, als die letzte Vertheilung stattfand. Jetzt gibt es keine Entschuldigung mehr, denn alle leitenden Apotheker in der Stadt wurden ausgesucht, so daß Jeder eine Gelegenheit hat — daher verpaßt diese Gelegenheit morgen nicht; holt Euch eine Probe-Schachtel von Campholin, das beste Schmerzen- und Pein-Mittel der Welt, kostenfrei.

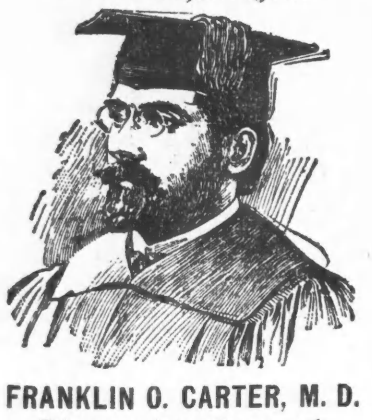
Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Pazo-Salbe wird garantirt jeden Fall von juckenden, blutenden, hervorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagn zu heilen oder Geld zurück. 50c

Leset die „Sonntagpost"

Augenleiden geheilt.

Kein Messer—Kein Risiko Keine Schmerzen.



FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Chicagos größter Augen- und Ohrenarzt.

Kein Augenarzt kann auf so viele Heilungen hinweisen, als Dr. Carter. Seine Methoden sind sicher, schnell und harmlos; **keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen.** Tausende von Fällen schlimmer Augenleiden wurden in einer Behandlung geheilt. Wenn der Fall hoffnungslos sagt er es, denn er will keine Gebühren von Leuten, die er nicht heilen kann.

Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an Sehmängeln irgendwelcher Art leidet, wie **granulirte Augenlider, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die durch schlecht angepaßte Brillen verursacht werden, fallende Augenlider, Staar, Geschwüre, Eiterungen, Gerstenkörner oder Abszeß des Auges oder Schielen.**

In einem Besuch geheilt.

Schielen geheilt.

Es ist nicht ungewöhnlich, jemanden mit schielenden Augen in des Doktors Office gehen und in 15 oder 20 Minuten herauskommen zu sehen, die Augen tadellos gerichtet, so daß er, ob Mann, Frau oder Kind — einen Gegenstand mit beiden Augen sehen kann.

Ohne Schmerzen geheilt.

Bedenkt, daß diese Heilung **ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen** erzielt wird. Wenn eine Heilung so leicht und schnell herbeigeführt werden kann, ist es Pflicht der Eltern, darauf zu achten, daß das Kind nicht weiter schielt, denn es ist ein schreckliches Leiden und verdient **Mitleid**, wird aber nur zu oft verspottet und verlacht.

Ohne Risiko geheilt.

Konsultation frei!

Sprechstunden täglich von 9 Vm. bis 5:30 Nm. Sonntags 11 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Wenn Ihr heute nicht in Dr. Carters Office vorsprechen könnt, schreibt um sein freies Buch über Augenkrankheiten. Er schickt auch Zeugnisse und Dankesschreiben von Patienten, die er heilte. Dr. Carters Patienten wohnen in allen Theilen von Chicago, vielleicht ist Euer Nachbar darunter.

Fräulein Rosie Kitowski, 683 Centre Ave., dankt Dr. Carter heute für das Richten ihrer Augen vor drei Jahren.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Augen, Ohren, Nase und Kehle.

182 State Str., 2. Floor, 1. Thüre nördlich von The Fair.

nov27,ds11

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Texanischer Staatsmann †.

Washington, D. K., 27. Nov. Der frühere Kongreßabgeordnete Silas Hare von Texas, auch ein Veteran des mexikanischen Krieges und ein hervorragender Konföderirtensoldat, sowie Richter und Anwalt, ist in seinem Heim dahier im Alter von 81 Jahren gestorben. Er hatte dem 50. und dem 51. Kongreß angehört. Das Leichenbegängniß wird zu Sherman, Tex., stattfinden.

Hotel ausschließlich für Juden.

New York, 27. Nov. Unsere Stadt hat jetzt auch ein Hotel aufzuweisen, das ausschließlich für orthodoxe Juden bestimmt ist. Dasselbe befindet sich an der Ecke von 72. Straße und Lexington Ave. und wurde gestern eröffnet. Hier werden alle mosaischen Gebote und althergebrachten Bräuche im Essen usw. genau beobachtet. Aber die Mahlzeiten werden im Wettbewerb mit irgendwelchen treten, die in den besten sonstigen Hotels und Restaurationen geboten werden.

Zwei neue Nationalforsten.

Washington, D. K., 27. Nov. Präsident Roosevelt unterzeichnete Proklamationen, durch welche der Ocala-Forst im Florida'er County Marion und der Dakota'er Forst in Norddakota im County Billings zu Nationalforsten gemacht werden. Im Ganzen haben wir jetzt schon in 21 Staaten und im Territorium Alaska Nationalforsten mit wissenschaftlicher Verwaltung.

Der genannte Florida'er Forst umfaßt 201,480 Acres, der Norddakota'er 14,080.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Amerika nach Hamburg; Kronprinzessin Zäzilie und Friedrich der Große nach Bremen; President Lincoln und Laura nach Neapel.
St. John: Empreß of Britain nach Liverpool.
Patras: Themistocles nach New York.
Genua: Duca di Genova nach New York.
London: Sardinian und Lake Michigan nach Kanada; Nesaba nach New York.
Am Lizard vorbei: Majestic, von Southampton nach New York; Merion, von Liverpool nach Philadelphia; Grampian, von Liverpool nach Kanada; Mongolian, von Glasgow nach Philadelphia.

Beseitigt eine Erkältung in einen Tag.

Und heilt jeden heilbaren Husten. — Rezept eines berühmten Arztes.

Mischt eine halbe Unze Concentrated Pine Compound mit zwei Unzen Glyzerin und einem halben Pint guten Whiskeys. Schüttelt es gründlich und gebraucht es in Dosen von einem Theelöffel bis einen Eßlöffel voll alle vier Stunden.

Das obige Rezept ist eines der besten Mittel für eine akute Erkältung. Es stärkt die Lungen, lindert den Husten und heilt die Luftröhren und irgend ein Lungenleiden, welches noch nicht zu weit vorgeschritten ist.

Diese Bestandtheile sind bei jedem guten Apotheker zu haben und lassen sich leicht zu Hause mischen.

Das Concentrated Pine ist ein gereinigtes Fichten-Produkt für medizinischen Gebrauch und ist nur in halb Unzen-Flaschen, jede in runder Holzverpackung, die luftdicht ist; achtet aber darauf, daß sie „Concentrated" etikettirt ist. Ein hervorragender hiesiger Apotheker sagt, daß er dieses Rezept hunderte Male während der Winter-Monate herstellte.

Lamphere für Brandstiftung verurtheilt.

Laporte, Ind., 27. Nov. Die Geschworenen im Gunneß-Mordprozeß gegen Ray Lamphere brachten gestern Abend endlich einen Wahrspruch ein. Derselbe hat folgende merkwürdige Fassung: „Wir, die Geschworenen, finden, daß der Angeklagte der Brandstiftung schuldig, und daß er 38 Jahre alt ist."

Der Richter verurtheilte ihn sodann, dem Indiana'er Staatsgesetz entsprechend, zu 2 bis 21 Jahren Zuchthaus, $5000 Geldbuße und Verlust der bürgerlichen Rechte auf 5 Jahre.

Offenbar hat der Wahrspruch den Karakter eines Kompromisses. Lamphere erklärte, daß derselbe „schlimmer hätte ausfallen können." Seine Vertheidigung aber kündigte Antrag auf einen neuen Prozeß und, im Falle von dessen Abweisung, Berufung an das Obergericht an.

Haben kein „Kaiserwetter".

Manila, 27. Nov. Admiral Sperry gewährte heute 1200 Mann des Atlantischen Schlachtschiffgeschwaders Strandurlaub. Dieselben landeten am Nachmittag in strömendem Regen. Das schlechte Wetter nöthigte dazu, aus dem Empfangsprogramm alle Unterhaltungen im Freien zu streichen. Doch blieben immer noch viele flotte Unterhaltungen übrig. Heute Abend waren die Mannschaften Gäste der verschiedenen Theater.

Generalgouverneur Smith gab heute Abend in seinem Palast einen großen Empfang für die Offiziere des Geschwaders und für die städtischen Beamten. Ueber 2000 Einladungen waren zu demselben ergangen.

„Yeggmen" dingfest gemacht.

Sioux Falls, S. D., 27. Nov. Die Polizei glaubt, daß sie einen wichtigen Fang durch die heutige Verhaftung von drei angeblichen „Yeggmen" gemacht hat. In den Taschen der Gefangenen fand man bedeutende Quantitäten Nitroglyzerin, mehrere Dynamitzündkapseln nebst Zündschnüren, Stahlbohrern und anderen Dingen, welche zu einer „modernen" Spindensprengerausstattung gehören. Die Persönlichkeit der Verhafteten konnte aber noch nicht festgestellt werden.

Schon wieder ein Taifun!

Manila, 27. Nov. Das Wetteramt meldet, daß abermals ein Taifun zwischen den Philippinen- und den Carolina-Inseln wüthet; die allgemeine Richtung des Sturmes geht nach Norden und Osten. Man erwartet, daß derselbe heute Nacht südlich von Manila vorbeibrausen wird.

Ausland.

Deutsche Heeresbudgets

Theilweise niedriger, im Ganzen aber höher.

Berlin, 27. Nov. Die Armeebudgets für Preußen, Sachsen und Württemberg veranschlagen die betreffenden Ausgaben für das Jahr 1909 auf etwa $180,500,000, oder $6,500,000 weniger, als für das Jahr 1908. Aber die betreffenden Voranschläge für Baiern werden die Gesammtsumme auf etwa $192,500,000 steigern.

Landwirthschaftl. Weltkongreß.

Rom, 27. Nov. Die Generalversammlung des Internationalen Ackerbauinstituts wurde hier eröffnet, unter dem Vorsitz von Camille Barrere, dem französischen Botschafter bei der italienischen Regierung. Signor Tittoni, der italienische Minister des Auswärtigen, wurde Vorsitzender, und der russische Botschafter Murawjew sowie der kanadische Landwirthschaftsminister Sidney A. Fisher wurden zu Vizepräsidenten gewählt.

Neuer Pariser Skandal.

Paris, 27. Nov. Man glaubt, daß im Gefolge der neuesten Enthüllungen in Verbindung mit der, vor mehreren Monaten erfolgten Ermordung des Pariser Porträtsmalers Steinheil sich ein Riesenskandal entwickeln werde.

Flora Steinheil, die Wittwe, hat mit einem „Geständniß", worin sie einen gewissen Alexander Wolff für den Mörder erklärte — der verhaftet, aber bald wieder freigelassen wurde — nur sich selber verdächtig gemacht und ist ebenfalls verhaftet worden! Schon früher wurde Argwohn gegen sie laut. Sie soll allerlei Liebschaften gehabt haben, darunter auch eine mit dem Untersuchungsrichter Lydett, der diesen Fall vertuschte.

Ja, es sollen allerlei „hohe Personen" in die Sache verwickelt sein und die Wittwe oder ihre Freunde werden auch mit dem Tode des Präsidenten Faure in Verbindung gebracht!

Kaiser muß das Bett hüten.

Berlin, 26. Nov. Ein Bulletin, das Nachmittags aus dem Neuen Palais in Potsdam ausgegeben wurde, meldet, daß Kaiser Wilhelm, welcher an einer Erkältung leidet, heute nicht nur das Zimmer, sondern auch das Bett hüten müsse.

Prozeß gegen Bilderfälscher.

München, 27. Nov. Unter riesigem Zudrange begann hier der Prozeß gegen die Gesellschaft von Bilderfälschern, welche mit ihren Fälschungen europäische und amerikanische Museen 'reingelegt hatten. Sechs Personen sind angeklagt; ein Kunstmaler Namens Thiege ist der Hauptbeklagte. Das „Geschäft" soll riesigen Gewinn gebracht haben.

Furchtbarer Sturm in Peru.

Lima, Peru, 27. Nov. Die Arbeiten in und an der Bai von Callao sind vollständig gelähmt infolge eines gewaltigen Sturmes, welcher die ganze Bevölkerung in panischen Schrecken versetzte. Ungeheure Wogen, größer, als man sie seit dreißig Jahren gesehen hatte, schossen über die Werften. Es sind noch mehr Unheilsberichte zu erwarten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Wirbelsturm verursachte zu Stevens Point, Wis., einen Sachschaden von etwa $30,000. Eine Anzahl Leichtverletzte.

— Je eine Heirath von 12 in den Ver. Staaten endet im Scheidungsgericht, — laut neuerlicher statistischer Zusammenstellung unseres Zensusbüros.

— Stanley Ketchel von Grand Rapids, Mich., besiegte in einem Preiskampf zu San Franzisko Billy Papke von Illinois und errang damit wieder die Mittelgewichts-Preisboxermeisterschaft.

— Bei der New Yorker Wiederholung des Marathon-Wettlaufens von London siegte der Italiener Dorando Pietri. Er war ursprünglich auch in London als Sieger erklärt worden.

— Man glaubt in Washington, daß Joe Cannon doch besorgt um seine Wiederwahl als Sprecher in der Extratagung des Kongresses, da er so ungewöhnlich früh in der Bundeshauptstadt eingetroffen ist.

— Die internationale Automobil-Wettfahrt zu Savannah, Ga., wurde vom Franzosen Louis Wagner mit einem italienischen Kraftfahrer gewonnen. Der Franzose Hanery langte als zweiter am Ziele an, der Italiener Nazarro als dritter.

— Im Nebel stieß unweit des New Yorker Hafens der stählerne Frachtdampfer „Georgia", von der „White Star"-Linie, mit dem Dampfer „Fiance", von der Panamalinie, zusammen, — letzterer sank, und 4 Personen, darunter 3 Passagiere, kamen um.

— „Graf" Saint Gilles in New York, der eine dänische Erbin, Effie Marie Zeeberg, geheirathet hatte, wurde infolge von Ermittelungen des Bruders der Letzteren als ehemaliger Diener Howard Gould's erkannt, in dessen Jachtmütze er sich hatte photographiren lassen. Die „Gräfin" ist bereits wieder geschieden.

— Kampf zwischen 700 streikenden Angestellten der „National Fire Proofing Co." zu Kensbey bei Perth Amboy, N. J., und 12 Sheriffsgehilfen, 4 Streiker durch Schüsse verwundet; Miliztruppen patrouilliren die Straßen ab. Den Angestellten war angeblich zu verstehen gegeben worden, sie würden wieder ihren alten Lohn von $1.50 pro Tag erhalten, wenn Taft als Präsident gewählt würde, aber die Gesellschaft bestreitet das und zahlt auch jetzt nur $1.35.

Ausland.

— Das schwedische Königspaar reiste von Paris nach Karlsruhe weiter.

— In Wien werden die Gerüchte betreffs Abberufung des österr.-ungar. Botschafters in Konstantinopel amtlich dementirt.

— Die deutsche Regierung hat das Zeppelin'sche Luftschiff Nr. 1 jetzt in aller Form übernommen und dafür 1,150,000 Mk. gezahlt.

— Auf 123 wird die Zahl der Todesopfer beim Niederbrennen des Dampfers „Sardinia", unweit La Valetta, Malta, endgiltig angegeben.

— Es wurden keine brit. Kriegsschiffe nach Haiti beordert, da der brit. Generalkonsul in Port-au-Prince erklärte, daß dort keine Gefahr für Briten bestehe.

— Halbamtlich wird in Berlin eine Meldung des Londoner „Standard" zurückgewiesen, daß Deutschland bei den Ver. Staaten eine gemeinsame Schutzherrschaft über Liberia, gegen brit. Annexionspläne gerichtet, angeregt habe.

Kluge Gattin

Weiß den Frieden in der Familie zu erhalten.

Es ist sehr bezeichnend, eine wie große Zahl von Personen sich von beunruhigenden Herzkrankheiten erholen, wenn sie den Kaffee aufgeben und Postum zu ihren Mahlzeiten trinken.

Es ist jedoch nichts Ueberraschendes darin, denn das schädliche Alkaloid im Kaffee — Caffeine — befindet sich nicht in Postum, das aus reinem, hartem Weizen gemacht ist.

„Vor zwei Jahren litt ich sehr am Herzen," schreibt eine Dame in Washington, „daß ich zeitweise ganz beunruhigt war. Mein Gatte brachte mich zu einem Spezialisten, um mein Herz untersuchen zu lassen.

„Der Doktor erklärte, er vermöge keinen organischen Fehler zu entdecken, sagte aber, mein Herz sei irritirt durch irgendwelche Nahrung, die ich regelmäßig genoß und ersuchte mich aufzupassen, was mir nicht zusagte.

„Ich erinnerte mich, daß Kaffee immer meinen Magen versauerte und mir Herzklopfen verursachte. Ich gab daher den Kaffee auf und begann Postum zu trinken. Ich habe seither keine weiteren Beschwerden gehabt.

„Einer unserer Nachbarn, ein alter Mann, war so irritirt vom Kaffeetrinken, daß seine Gattin wünschte, er möge es mit Postum versuchen. Dies machte ihn sehr zornig, aber seine Gattin ließ Postum holen und stellte ihn sorgsam nach Anweisung her.

„Er trank Postum und bemerkte den Unterschied nicht, und trinkt ihn noch immer mit nachhaltigem Nutzen. Er sagte seiner Frau, daß der Kaffee besser sei als er war und sie lächelt und erhält den Frieden in der Familie, indem sie ihm Postum anstatt Kaffee servirt." „Es hat seinen Grund."

Name erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und voll menschlichem Interesse.

Die beste Zukost für Brod

— Muffins, Biscuit, Buckwheat Cakes oder Waffeln.

Karo

Fein und vorzüglich für Griddle Cakes bis Candy

Ein reiner, delikater Syrup, unerreicht in Qualität und Wohlgeschmack.

In luftdichten Blechbüchsen, 10c, 25c, 50c.

Ein Buch mit Recepten für Kochen und Candy-Machen ... zugesandt auf Verlangen. Corn Products Refining Co., New York.

— Jetzt heißt es doch, der Haiti'sche General und Minister Laconte sei nicht von den Rebellen hingerichtet worden, sondern auf einem Boot entkommen.

— Mit 97 gegen 20 Stimmen nahm die brasilische Abgeordnetenkammer die Vorlage bezüglich Bundesgarantie für die Kassenanleihe des Staates Sao Paulo an.

— Pariser Nachrichten zufolge sollen sich endlich Bulgarien und die Türkei geeinigt, und ersteres sich zur Zahlung von $12,000,000 bis $14,000,000 für Rumelien und von $10,000,000 für die Orientbahn verpflichtet haben.

— Vier Wiener Zeitungen wurden beschlagnahmt, weil sie Nachrichten über Truppenmanöver brachten! Die Angaben über eine Mobilmachung führte einen Preissturz an der Börse in Wien und in Budapest herbei; der ungar. Premier Wekerle dementirte dieselben ausdrücklich durch Anschlag.

— Alle Hochschulen in Wien sind wegen des neuerlichen Studentenkrawalls geschlossen. Der Rektor verdammt in einer Proklamation die Gewohnheit der italienischen Studenten, Revolver zu tragen, und kündigt die schwerste Strafe für die Rädelsführer an. Die Sache kommt wahrscheinlich auch vor den Reichsrath.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

An die Redaktion.

Ich lese oft Leitartikel in der „Abendpost", in denen Sie das Gerichtswesen behandeln, aber den Mordangriff auf den San Franziskoer Distriktsanwalt haben Sie unberücksichtigt gelassen. Welcher Mensch hat nicht schon manchmal etwas gethan, das ihm, wäre er dabei erwischt worden, theuer zu stehen gekommen wäre. Ein junger Mann hatte in jugendlichem Leichtsinn Geld unterschlagen. Er hatte Unglück und wurde verurtheilt. Nach Verbüßung der Strafe gab er sich redlich Mühe, sich ehrlich durch die Welt zu schlagen, und wurde mit der Zeit ein in seinen Kreisen angesehener und geachteter Mann und glücklicher Familienvater. Da will es sein Unglück, daß er vom Distriktsanwalt als Zeuge vorgeladen wird. Da seine Aussagen dem Distriktsanwalt nicht in den Kram passen, forscht dieser dem Lebenslauf des Zeugen nach und findet, daß er vor Jahren einmal bestraft gewesen ist. Das ist Wasser auf des Distriktsanwalts Mühle. Was kümmert es ihn, daß er eine Familie zu Grunde richtet? Er bringt es an die Oeffentlichkeit und macht durch diesen Schurkenstreich einen Zeugen mundtodt. Das war für ihn die Hauptsache, und kein Gesetz und kein Richter konnte jenen Mann vor dem verschlagenen Anwalt schützen. War es da nicht recht, daß der Mann sich selbst vertheidigte und den Ehrabschneider niederschoß? Nur schade, daß er nicht besser traf, das wäre wenigstens eine Warnung für Andere gewesen, denn solche Ehrlosigkeiten werden von Anwälten öfter verübt.

H. Fiebrandt.

Anm. d. R.—Der Herr Einsender scheint über die Sachlage in San Franzisko nicht genau unterrichtet zu sein. Anwalt Heney, der übrigens nicht Distriktsanwalt ist, kämpft dort einen schweren Kampf gegen eine stark verschanzte Bande von Koruptionären. Daß er dabei selbst im Gerichtssaal seines Lebens nicht sicher, ist schlimm genug.

Börsen-Notirungen

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die vorgestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	25. Nov.
Weizen—					
*Dez	1.03¼—⅛	1.04	1.03⅛	1.03⅞—04	1.03¾
Mai	1.07⅝—⅞	1.08⅜—½	1.—7⅝	1.08⅜	1.07⅞—08
Juli	1.01—⅜	1.01⅝	1.00⅞—01	1.01½—⅜	1.01⅛
Mais—					
Dez	.63¼—63	.63¼	.63	.63—63⅛	.63⅜
Mai	.62¾—⅝	.62⅞	.62⅝	.62⅞	.62⅞
Juli	.62⅛	.62¼	.62⅛	.62¼	.62¼—⅜
Hafer—					
Dez	.49—⅛—49	.49⅛	.48⅞—49	.49⅛	.49⅛
Mai	.51	.51⅛	.50⅞	.51⅛	.51⅛
Juli	.46⅝	.46½	.46⅝	.46½	.46½
Gepök. Schweinefleisch—					
Dez	14.60	14.60	14.57½	14.57½	14.57½
Jan	16.20	16.22½	16.15	16.15	16.22½
Mai	16.40	16.40	16.32—35	16.35	16.35
Schmalz—					
Nov	....				9.25
Jan	9.32½	9.32½	9.27½	9.30	9.30—32
Mai	9.47½	9.47½	9.45	9.45—47	9.45
Rippchen—					
Jan	8.47½	8.47½	8.42½	8.42½	8.47½
Mai	8.65	8.65	8.62½	8.62½	8.65—67

*Neu.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..$24.00
Oesterreich: 100 Kronen.. 20.75
Schweiz: 100 Francs...... 19.50
Holland: 100 Gulden.... 40.50
Dänemark: 100 Kroner.... 27.00

Shurtleff zuversichtlich.

Er behauptet 45 Stimmen im rep. Kaukus zu kontroliren.

Fortschrittliche halten Kriegsrath

Morton D. Hull als Kandidat für den Vorsitz im republikanischen Steuerungsausschuß genannt. — Lee O'Neil Browne wirbt Anhänger.

Zum ersten Male seit Beginn des Kampfes um das Sprecheramt zwischen E. D. Shurtleff und den „Fortschrittlichen" unter Gouverneur Deneens Führung erklärte Sprecher Shurtleff heute, daß er genügend Stimmen im republikanischen Kaukus kontrolire, um sich die Wahl zu sichern. Da die Zahl der Republikaner im Unterhause 89 beträgt, muß Herr Shurtleff 45 Mitglieder auf seiner Seite haben. Der Sprecher erklärte heute, daß er seine Anhänger nicht schriftlich verpflichtet habe, für ihn einzutreten, daß er aber von allen dahingehende mündliche oder schriftliche Zusagen erhalten habe. Schriftliche Erklärungen halte er für unnöthig, da ein Abgeordneter, der sein Wort nicht halten wolle, sich auch nicht an eine schriftliche Erklärung gebunden fühlen würde. Die einzige Gefahr, die er fürchten zu müssen glaubt, ist, daß der Gouverneur durch Drohungen oder die Versprechungen fetter Aemter ihm einige seiner Anhänger abspenstig zu machen suchen könnte.

Herr Shurtleff sprach sich einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, wie folgt, über die Lage aus: „Genug Mitglieder der Legislatur haben mir theils mündlich theils brieflich die Zusage gegeben, daß sie mich in meinem Kampfe um das Sprecheramt unterstützen werden, sodaß ich der Kontrole des republikanischen Kaukus und der Wahl zum Sprecher der Partei sicher bin. Mehr als 45 Mitglieder haben mir auf diese Weise zu erkennen gegeben, daß sie auf meiner Seite sein werden. Wenn ich im Kaukus nicht 45 Stimmen erhalten sollte, ist es darauf zurückzuführen, daß einige von ihnen durch das Versprechen fetter Aemter oder durch Drohungen, daß sie bei der Vertheilung der Stellungen durch den Gouverneur leer ausgehen werden, beeinflußt worden sind. Der Kampf gegen mich ist ein negativer Kampf gewesen, nicht im Interesse einer bestimmten Person geführt. Die Losung war: „Shurtleff muß geschlagen werden!" Meine Wähler und meine Freunde wollen mich zum Sprecher erwählt sehen. Sie führen nicht einfach Krieg gegen einen bestimmten republikanischen Abgeordneten, weil er sich um das Sprecheramt bewirbt, wie die Gegenpartei dies thut. Soviel ich weiß, haben sechs Kandidaten für das Sprecheramt im Lager der „Fortschrittlichen" sich mit Haut und Haaren den Führern der „Fortschrittlichen" verpflichtet und ihnen auch ihre Freunde zuzuführen versprochen. Ein derartiges Bündniß ist unwürdig und verstößt gegen die Grundsätze, auf die sich unsere Regierung gründet. Diese Kandidaten übertragen ihr Stimmrecht, das ihre Wähler ihnen gegeben haben, an andere Personen, die ihren Wählern keine Rechenschaft schuldig sind. Sie sind ihren Wählern nicht treu."

„Fortschrittliche" halten Kriegsrath.

„Fortschrittliche" aus dem mittleren Theile des Staates sind auf heute Nachmittag zu einer Konferenz in Bloomington zusammenberufen worden, in der die Lage besprochen und Pläne für die Konferenz aller Mitglieder der Faktion in Springfield am nächsten Dienstag erörtert werden sollen. Wenn auch der Kampf um das Sprecheramt noch nicht entschieden ist, so beginnen die „Fortschrittlichen" sich doch bereits nach einem Vorsitzenden für den Steuerungsausschuß umzusehen, der dem Sprecher zur Seite gegeben werden soll. In erster Linie werden natürlich die Kandidaten, die nicht erfolgreich waren, in dem Ausschuß Aufnahme finden. Für den Vorsitz in der Körperschaft wird der Abgeordnete Morton D. Hull genannt, ein „Trockener" vom reinsten Wasser, der bisher stets auf Seiten der Gegner der liberalen Elemente zu finden gewesen ist.

Muß brummen.

Countyrichter Rinaker wies heute den Antrag, das Urtheil gegen den Wahlrichter G. D. Earl vom 31. Wahlbezirk der 1. Ward umzustoßen, ab. Earl war wegen Mißachtung des Gerichts zu 90 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Außer ihm wurden noch die beiden anderen Wahlrichter des Bezirks, Frank Leland, und Oskar Gagner, schuldig befunden. Earl wurde in Haft genommen und wird, bis er Bürgschaft gestellt hat, nicht freigelassen werden. Seine Anwälte werden beim Staatsobergericht einen Antrag stellen, das Urtheil umzustoßen.

Nachfolger für P. Shelly O'Ryan.

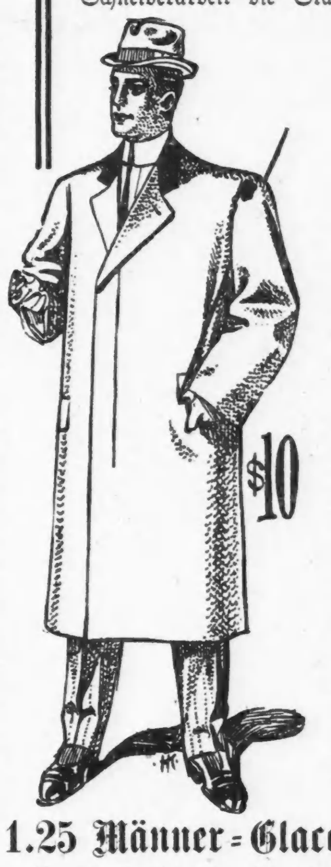
Eine Abordnung der Grand Army of the Republic, aus den Herren Joseph Rosenbaum, John F. Scanlan und James O'Donnell bestehend, ersuchte heute Mayor Busse, zum Nachfolger des verstorbenen Schulkommissär P. Shelly O'Ryan Joseph Darling, einen Veteranen des Bürgerkrieges, zu ernennen, der sich sehr um die Abhaltung patriotischer Feierlichkeiten in den öffentlichen Schulen verdient gemacht hat. Darling war früher Mitglied der Unterrichtskommission des Staates Massachusetts und hat stets ein lebhaftes Interesse an allen erzieherischen Fragen genommen. Des Mayors Privatsekretär B. J. Mullaney empfing die Abordnung in der Abwesenheit des Mayors.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

$15 Männer-Anzüge und -Ueberzieher zu $10

Ungewöhnliche Werthe, umfassend ein großes Sortiment von Männer-Anzügen und Ueberziehern, deren Stoffe, Mode und Schneiderarbeit die Standard $15 Werthe darstellen.



Männer-Ueberzieher zu $10

Mehrere feine Winter-Styles, extreme oder konservative Modelle, in schlichten Stoffen sowie den neuen Mischungen, — speziell markirt zu $10.

Männer-Anzüge zu $10

Hübsche Styles in Worsteds, Cheviots, Tweeds und Cassimeres, neue graue, braune, grüne und Stein-Farben, eine gr. Reichhaltigkeit, spez. markirt, $10.

Nette dunkle Kammgarn-Beinkleider für Männer zu $2.

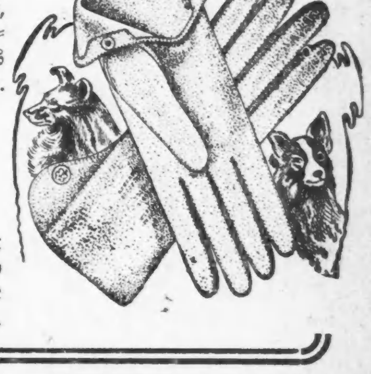
Kammgarn-Beinkleider für Männer, perfekt in Mode und Schneiderarbeit, sehr spezieller Werth zu 2.95.

$7.50 bis $10 lange Hosen Anzüge für Knaben und Jünglinge zu $5

Große Verkäufe von langen Hosen-Anzügen für Knaben zu 7.50 bis $10 haben zu einer Anhäufung mehrerer kleiner Partien geführt, die jetzt zwecks Räumung weit im Preise herabgesetzt worden sind, Größen 15 bis 20, während dieses Verkaufs zu $5. Eine seltene Gelegenheit für kleine Männer wie auch für Knaben und Jünglinge.

1.25 Männer-Glace-Straßen-Handschuhe, 85c

Da Handschuhe bei vielen Leuten einen Theil des Weihnachtsgeschenks bilden, finden wir es nicht nöthig, eine frühe Auswahl in dieser Hinsicht, noch die Wichtigkeit dieses Verkaufs besonders zu betonen.



Jedes Paar wie sie die Kritischsten aussuchen würden. Neueste lohfarbige und braune.

50c für $1 Handschuhe für Männer — ungefütterte, seidegefütterte und fließgefütterte; alles perfekte, frische Waaren, besonders für uns gemacht.

Ein Drohbrief.

Rudewitz und seine Freunde weisen die Verantwortung von sich.

W. C. Rigby, der Anwalt der russischen Regierung in dem Auslieferungsverfahren gegen Christian Rudowitz, las heute Morgen im Gericht einen Drohbrief vor, den er durch die Post erhalten hat. Der ungenannte Schreiber fordert den Anwalt mit unfläthigen Schimpfworten auf, sich schleunigst von dem Fall und aus Chicago zurückzuziehen, sonst würde es ihm ans Leben gehen. Unter den als Zuschauern anwesenden Freunden Rudowitz' wurden während der Vorlesung Ausrufe der Entrüstung laut, und der Vertheidiger Peter Sißman gab diesen Gefühlen in einer Ansprache an Bundeskommissär Foote Ausdruck, indem er gleichzeitig versicherte, daß die Partei des Angeklagten nichts mit dem Schreiben zu thun habe, das sicher nicht von einem Freunde stamme. Herr Sißman gab dem Richter das Vertrauen seiner Partei zu seiner unparteiischen Behandlung des Falles Ausdruck. Herr Rigby ist geneigt, den Brief für das Werk eines verschrobenen Menschen oder eines „Spaßvogels" zu halten. Er erklärte, daß er sich nicht daran kehren würde.

Martin Jurow, der am Mittwoch auf dem Zeugenstande von seiner Betheiligung an den revolutionären Bestrebungen, der Tödtung seiner Brüder durch russische Soldaten in Mitau in Kurland im Januar 1906 und von seiner Flucht nach Amerika im Dezember desselben Jahres erzählt hatte, wurde heute von Anwalt Rigby ins Kreuzverhör genommen. Jurow gab zu, den Streifzug der Soldaten, und die Ermordung seiner Brüder nicht selbst mit angesehen zu haben, worauf der Richter auf Rigbys' Antrag die diesbezüglichen Aussagen des Zeugen streichen ließ.

Brauer verklagt.

Weil ihr Mann, der Schreiner Heller, 937 Kimball Ave., angeblich zum Trinker geworden ist, hat seine Frau, Wilhelmine, im Namen ihrer drei Kinder, im Alter von 12 bis 17 Jahren, die „United States", die „K. G. Schmidt" und die „Bartholomae & Roesing Brewing Co." und Rudolph Brand, in deren Wirthschaften Heller seinen Verdienst großentheils verjubelt haben soll, auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Die Frau sagt, sie habe die Verwalter der Wirthschaften vergebens gewarnt.

Die Viehausstellung.

Nahezu 3000 Thiere sind bis heute Mittag für die Ausstellung im „International Amphitheater" bereits eingetroffen, und tausend werden noch erwartet. Morgen Abend werden Pferde vorgeführt werden. Die berittene Polizei und eine Abtheilung Kavallerie von Fort Sheridan werden Reitübungen ausführen. Neun landwirthschaftliche Schulen haben die Ausstellung beschickt, und von neun aus dem Westen und Kanada sind Studenten heute eingetroffen.

— In Serbien soll eine Ministerkrise bevorstehen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Neue Methode!

In der Behandlung von Männer-Krankheiten.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Man kann sich in vollstem Vertrauen an die Aerzte der Chicago Medical Clinic wenden, wenn man mit Nervösität, Bedrückung, Schmerzen, Männerschwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Wasserbeschwerden, Rückenschmerz, Striktur, Gedächtnißschwäche, Niedergeschlagenheit, Brennen, verlorene Manneskraft, Nierenleiden, Flecken vor den Augen, Satz im Wasser oder mit sonstigen Symptomen oder Krankheiten geplagt ist. Zugezogene Spezialkrankheiten bei Männern, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind, als: Harndrang, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, Ausschlag, Hautkrankheiten, Verlust der Kraft, Varicose oder Krampfadern und alle sonstigen Fehler, welche der Platz hier nicht erlaubt aufzuführen.

Medizin frei bis geheilt.

Chicago Medical Clinic

344 Sued State Strasse, nahe Harrison Straße.

Stunden von 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10 bis 12 Uhr.

Alle Kuren garantirt.

Personal-Nachrichten.

— Der Geologe und Forscher Dr. Ernest D. Leffingwell ist nach zweijährigem Aufenthalt in den Einöden an der Nordküste Alaskas nach Chicago zurückgekehrt. Wenn der Hauptzweck der Reise, festzustellen, ob es nördlich von Alaska Land gibt, auch nicht erreicht wurde, so haben Dr. Leffingwell und seine Begleiter doch das Verdienst, drei Flüsse im hohen Norden erforscht und deren Lauf aufgezeichnet zu haben. Dr. Leffingwell will im nächsten Jahre nach den Flaxmann-Inseln und anderen Orten des Beaufort-Meeres zurückkehren, um dort vielleicht drei oder vier Jahre lang Studien zu machen.

— Der frühere Staatsanwalt und bekannte Redner und Rechtsanwalt Luther Laflin Mills liegt infolge eines Schlaganfalls in seiner Wohnung, 1600 Graceland Ave., schwer darnieder. Er ist 60 Jahre alt.

— Franklin C. Hollister, der Wittwer der von Richard Ivens am 13. Janurar 1906 ermordeten Frau Bessie Hollister, hat sich mit Frl. Jessie Carmack, einer langjährigen Freundin, verheirathet.

— Louis Scheibe, 519 W. 12. Str., ein alter Ansiedler, ist gestorben. Aus Wolmirstedt bei Magdeburg gebürtig, kam er im Jahre 1857 nach Chicago. Bei der Leichenfeier im Trauerhause hielt Pastor Dean eine kurze Rede, worauf die Leiche nach Wunders Friedhof gebracht wurde, wo Pastor Dean und Herr W. Stautmeister dem Verstorbenen Nachrufe widmeten. Herr Scheibe, den die Wittwe, ein Sohn, eine Tochter, fünf Enkel und drei Urenkel überleben, hat das hohe Alter von 82 Jahren und 9 Monaten erreicht.

Leset die „Sonntagpost"

Danksagung.

Dem verehrten Schwabenverein von Chicago stattet Unterzeichneter im Namen des Evang. Diakonie-Vereins den herzlichsten Dank ab für die uns überwiesene Gabe von $150 zum Besten des an der 54. und Morgan Str. zu erbauenden Diakonie-Hospitals.

Gustav Koch, Pastor, Fin.-Sekr.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wer ist schuld?

Auf Interviews ist der Präsident der Ver. Staaten wahrlich nicht angewiesen, wenn er die Oeffentlichkeit mit seinen Ansichten bekannt machen zu müssen glaubt. Er kann alles, was er sagen will, in seinen Jahresbotschaften aussprechen, oder wenn ihm das nicht genügt, so kann er den Kongreß noch mit besonderen Mittheilungen belästigen. Präsident Roosevelt hat von beiden Rechten einen mehr als umfassenden Gebrauch gemacht. Seine sozusagen regelmäßigen Botschaften haben sich stets durch eine ansehnliche Länge ausgezeichnet, und „special messages" hat er weit häufiger losgelassen, als jeder seiner Vorgänger. Auch hat er amtlich und außeramtlich so viele Reden über so viele verschiedene Gegenstände gehalten, daß seine politischen, religiösen, philosophischen, juristischen und historischen Anschauungen Jedem bekannt sein dürften, dem sie nicht gleichgiltig sind. Dessenungeachtet hat er, ungewarnt durch die schlimmen Erfahrungen Kaiser Wilhelms, einem handwerksmäßigen Aushorcher seine Einwände gegen die amerikanische Flottenverwaltung anvertraut, und das „Magazin", das sie veröffentlichen soll, hat selbstverständlich den üblichen Auszug schon im Voraus durch die Zeitungen ankündigen lassen.

Der Präsident der Ver. Staaten, der bekanntlich auch der Oberbefehlshaber des Heeres und der Kriegsflotte ist, beschwert sich also in einer Monatsschrift über die acht „Büros" der Flottenverwaltung und namentlich über die Zivilisten, von denen sie angeblich beherrscht werden. An der Spitze, sagt er, steht der Flottensekretär, der in der Regel vom Flottenwesen keine Ahnung hat. Ihm folgen der ebenso unkundige Hilfssekretär und acht Bürovorsteher, von denen fünf allerdings „Admiräle" sind, aber ausgediente, die nur noch auf dem Lande Erfahrungen sammeln. Da jedes Büro seine eigenen Bewilligungen vom Kongresse hat, so findet nur selten eine Verständigung über die Ausgaben statt, und die Maschinerie ist so verwickelt, daß Niemand zur Verantwortung gezogen werden kann. Politische Einflüsse verderben dann vollends die Flotte. Jeder Senator und jeder Abgeordnete in den Flottenausschüssen sucht z. B. für die Werften und Bauhöfe „seines" Staates oder Bezirks möglichst viel herauszuschlagen, ohne Rücksicht auf die Leistungen. Deshalb werden in Portsmouth N. H., Mare Island, Kal., New Orleans, La., und Keywest, Fla., Millionen über Millionen in der sinnlosesten Weise vergeudet. Wenn $800,000 allein an Arbeitslöhnen gezahlt worden sind, so ist das Erzeugniß höchstens $400,000 werth, in manchen Fällen aber ist das Mißverhältniß noch viel größer. Ein Senator von Louisiana ist z. B. Mitglied des Senatsflottenausschusses, und auf der New Orleanser Station wurden im letzten Jahre $78,274 für Arbeitslöhne verausgabt, während das Gesammterzeugniß $1046 werth war. Die Reparaturkosten von veralteten und unbrauchbaren Schiffen belaufen sich auf Millionen. Es werden sogar noch Segelschiffe gebaut, um gewisse Kontraktoren zu beschäftigen, und auf der anderen Seite werden die nothwendigsten Neuerungen hinausgeschoben. Nur eine militärische Organisation könne diesen Uebelständen steuern.

Neu ist ja das alles durchaus nicht, und einige der hier angeführten Mißstände hat der Präsident auch schon in seinen Botschaften gerügt. Es wird ihm aber entgegengehalten werden, daß er selbst nicht weniger als vier gänzlich unerfahrene Männer nach einander an die Spitze der Flottenverwaltung gestellt und sich seinerzeit nicht gescheut hat, als Hilfsflottensekretär zu dienen, obwohl er vom Seewesen auch nichts verstand. Ferner ist es unzweifelhaft seine Pflicht, alle Forderungen der verschiedenen Verwaltungszweige einer wenigstens oberflächlichen Prüfung zu unterziehen und keine Bewilligung verlangen zu lassen, die ihm unnöthig oder ungebührlich erscheint. Wenn er weiß, daß die Flottenstation in Keywest ein blolles Korallenriff ist, daß die in Portsmouth den Politikern von zwei Staaten lediglich als Versorgungsanstalt für ihre Schildknappen gilt, und daß die anderen zehnmal mehr kosten, als sie leisten, so hätte er ihre Schließung anordnen können und sollen. Hätte der Kongreß dann trotzdem Gelder für sie bewilligt, so wäre ein gepfeffertes Veto am Platze gewesen. Thatsächlich hat jedoch gerade Herr Roosevelt die allerunverschämtesten Forderungen für die Kriegsflotte nicht nur mit seinem Namen gedeckt, sondern in besonderen Botschaften mit der nur ihm eigenen Wärme empfohlen. Während er sich allerdings über die Unfähigkeit der Büros öfters beklagt hat, ist es ihm nie eingefallen, das Volk amtlich auf ihre heillose Verschwendung aufmerksam zu machen, oder die Politiker im Kongresse, die für die unnöthigen Bewilligungen verantwortlich sind, an den Pranger zu stellen. Glaubt er, durch ein „Interview" seine Mitschuld an der seinen eigenen Angaben nach himmelschreienden Luderwirthschaft abschütteln zu können? Das wird schon deshalb unmöglich, weil gerade unter seiner Verwaltung die Flottenausgaben in unerhörter Weise gestiegen sind.

Wie Kaiser Wilhelm, hat auch Präsident Roosevelt in ein Wespennest gestochen. Ihn aber wird kein Kanzler gegen die Wespen schützen, die ihm jetzt ohne Zweifel mit ihren Stacheln zu Leibe gehen werden. Da wird ihm wohl nichts übrig bleiben, als auch diesen Interviewer dem Ananiasklub einzuverleiben.

Ehescheidungszahlen.

Das Bundes-Zensusbüro veröffentlicht eine Ehescheidungs- und Heirathsstatistik für die Jahre 1887 bis 1906 einschließlich, die recht interessante Aufschlüsse gibt.

Insgesammt wurden in der Berichtzeit in den Ver. Staaten geschlossen 12,832,044 Ehen — im Jahre 1887 483,069, in 1906 853,29. Im Jahre 1900 kamen 93 Eheschließungen auf jede 10,000 Köpfe.

Die Gesammtzahl der Ehescheidungen stellte sich für die zwanzig Berichtjahre auf 945,625, während für die zwei Jahrzehnte 1867 bis 1887 328,716 gemeldet wurden, eine Zunahme von etwa 190 Prozent. Dabei läßt sich auch in den Berichten für die einzelnen Jahre der erstern 20 Jahr-Periode von Jahr zu Jahr eine stetige und bedeutende Zunahme erkennen. Im Jahre 1867 wurden rund 10,000 Ehescheidungen vollzogen, zwanzig Jahre später, in 1887, schon rnud 66,000. Diese Zunahme in der Zahl der Ehescheidungen ist natürlich zum Theil auf die Zunahme der Bevölkerung zurückzuführen, sie ist aber verhältnißmäßig viel größer als diese.

Auf eine 30prozentige Bevölkerungszunahme kam beispw. für die Jahre 1870 bis 1880 eine Ehescheidungszunahme von 79 Prozent. Im nächsten Jahrzehnt machte die Bevölkerungszunahme nur 25 Prozent aus. Die Zahl der Ehescheidungen stieg um 70 Prozent; für das Jahrzehnt 1890/1900 stellen sich die Prozentsätze auf 21, bezw. 60, für die sechs Jahre 1900/06 auf 10.5, bezw. 29.3. Aus all' Dem geht hervor, daß am Schlusse des Zeitabschnitts von vierzig Jahren die Zahl der Ehescheidungen etwa dreimal so schnell zunahm, wie die Bevölkerung, während am Beginne die Zahl der Ehescheidungen um 2⅔ mal schneller anwuchs.

Der Unterschied scheint nicht groß, die Zunahme in den Scheidungen ist aber sehr bedeutend. Das wird deutlicher werden durch die folgenden Zahlen: Im Jahre 1870 kamen auf jede 100,000 Köpfe der Bevölkerung 29 Ehescheidungen — in 1908 deren 82; in dem früheren Jahre kam eine Ehescheidung auf je 3441 Personen, in 1905 nur ab 1218. In diese 1218 Bevölkerungsköpfe sind aber Kinder und Greise, Wittwer und Wittwen, Junggesellen und „ältere Mädchen" eingeschlossen; sie stellen den Durchschnitt der Bevölkerung dar, während selbstverständlich nur verheirathete Leute geschieden werden können. Von der Beständigkeit des „für das Leben" geschlossenen Bundes hierzulande einen Begriff zu bekommen, wird es nöthig sein, zuzusehen, wie viel verheirathete Leute auf jede Ehescheidung kommen.

Die Scheidungsrate für 100,000 verheirathete Personen stellte sich in 1870 auf 81 und in 1900 auf 200. Dies Verhältniß deutet an, daß zur Zeit die Ehescheidung 2½ mal häufiger ist als sie vor 30 Jahren war. Eine Scheidungsrate von 200 zu 100,000 ist gleichbedeutend mit 2 von 1000; unter der Annahme, daß 1000 verheirathete Leute 500 Ehepaare darstellen, ergibt sich der Schluß, daß in jedem Jahre vier von jeden 1000 Ehepaaren die Scheidung erwirken. Das bedeutet nicht, daß von jeden 6000 Ehen nur vier aufgelöst werden. Denn es heißt, vier vom Tausend j e d e s Jahr — Jahr für Jahr. Die Wahrscheinlichkeit, daß eine Ehe im Gerichtssaal in die Brüche geht, ist sehr viel größer. Genau feststellen läßt sich der Prozentsatz nicht, doch heißt es in dem Bericht, daß alle erhältlichen Daten und danach gemachten Berechnungen darauf hindeuten, daß von je zwölf Ehen früher oder später e i n e gerichtlich gelöst wird. Die Scheidungsrate ist in den Ver. Staaten viel höher als die irgend eines anderen Kulturstaates.

Dem Berichte sind Tabellen beigegeben, die die Zahlen und Raten der Scheidungen in den einzelnen Staaten geben. Sie vollständig wiederzugeben, würde sich kaum verlohnen. Nur Einiges mag noch folgen. Am niedrigsten war (1880) und ist die Zahl der Scheidungen, sowie die Scheidungsrate in den südatlantischen Staaten, für die sich die Scheidungsrate in 1880 auf 13 (auf 100,000 Köpfe) in 1900 auf 33 stellte. Dann folgen die nordatlantischen Staaten mit 28, bezw. 38; die südlichen Mittelstaaten mit 55, bezw. 95; die nördlichen Zentralstaaten (zu denen bekanntlich Illinois gezählt wird) mit 55 und 96, und den Schluß bilden die westlichen Staaten mit 89 in 1880 und 129 Scheidungen auf jede 100,000 Köpfe der Bevölkerung in 1900. Man könnte das so deuten, daß der Freiheitsdrang umso stärker ist, je weiter westlich man kommt, wüßte man nicht, daß in den älteren östlichen und südlichen Staaten die Ehescheidung sehr erschwert (in Süd-Karolina gar nicht statthaft) ist, während die neuen westlicheren und westlichen Staaten darin sehr viel liberaler sind und zum Theil geradezu Ehescheidungsmühlen einrichteten, die ehemüden oder nach Abwechslung lechzenden Oestlichen anzulocken, damit sie der jüngeren Staaten Reize und Gelegenheiten kennen lernen und möglichst viel Geld dort ausgeben und anlegen sollten. Bemerkt sei hier noch, daß Illinois, mit 100 Ehescheidungen das Jahr auf jede 100,000 Köpfe der Bevölkerung nicht viel über dem Durchschnitt der Zentralstaaten steht, aber mit 82,209 in 1887 schon weitaus mehr Ehescheidungen aufzuweisen hatte, als irgend ein anderer Staat.

Zwei Drittel der Gesammtzahl aller Ehescheidungen der letzten zwanzig Jahre wurden der Frau zugesprochen; in rund 39 Prozent der den Frauen bewilligten Scheidungen wurde das Gesuch erhört, weil die Männer davongelaufen waren, umgekehrt war „Desertion" der Scheidungsgrund in 49.4 Prozent der Fälle. Ehebruch war der Grund in 28.8 Prozent aller den Männern bewilligten Scheidungen, aber nur 10 Prozent der Scheidungen, die zugunsten der Frauen ausgesprochen wurden. Trunkenheit wurde in 5.3, bezw. 1.1 Prozent, als Scheidungsgrund anerkannt. Von den geschiedenen Paaren waren 78.5 Prozent in den selben Staaten in die Ehefesseln geschmiedet worden, in denen die Scheidung ausgesprochen wurde, 21.5 Proz. in anderen Staaten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das größte der Defizits.

Zu den vielen „Rekords", die in den sieben Jahren von Herrn Roosevelts Präsidentschaft bereits mehr oder weniger glorreich übertroffen — (oder, wie der landläufige Ausduck lautet: „gebrochen") — worden sind, kommt noch einer hinzu. Das letzte Jahr seiner Regierung wird mit dem größten, je in Friedenszeiten erlebten Defizit schließen. Mehr als das: es wird das diesjährige Defizit sogar noch das des Jahres 1898—99 übertreffen, in dem wir den auch sehr glorreichen und s e h r kostspieligen Krieg mit Spanien geführt haben. In besagtem Kriegsjahre hat das Defizit $89,111,559 betragen. Im gegenwärtigen Friedensjahre (dem am 1. Juli begonnenen Rechnungsjahre) wird es nach aller Voraussicht die Summe von $100,000,000 übersteigen. Schon jetzt, also nach Verlauf von nicht ganz fünf Monaten, beläuft es sich auf mehr als $50,000,000. Bis zum 24. November ist der Betrag der Einnahmen $233,794,910, der Betrag der Ausgaben $284,285,241; der Fehlbetrag also $50,490,331.

Am selben Tage des Vorjahres stand die Rechnung: Einnahmen $259,607,877, Ausgaben $259,374,850, Ueberschuß $233,027. Es sind also in dem diesjährigen Zeitraum die Einnahmen um $25,812,967 geringer, die Ausgaben um $24,910,391 größer gewesen als im Vorjahre. Zu nahezu gleichen Theilen ergibt sich das Defizit aus der Verschlechterung der Geschäftslage, die die Einkünfte vermindert hat, und aus den verschwenderischen Bewilligungen des Kongresses, die die Ausgaben gesteigert haben.

Einen schwachen Trost angesichts der unbefriedigenden Sachlage bietet die Thatsache, daß der diesjährige November im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonate eine kleine Zunahme der Einnahmen zeigt, sowohl in den Zollsteuer- wie in den Binnensteuererträgen, während die Vormonate sämmtlich starke Abnahmen aufwiesen. Doch ist diese Zunahme noch so gering und wird durch die Vergrößerung der Ausgaben so vielfach aufgewogen, daß wenig Gewicht darauf zu legen ist. Vom 1. bis zum 24. November war im Vorjahre noch ein Ueberschuß von rund $4,000,000 zu verzeichnen, die diesjährigen 24 Novembertage ergeben ein Defizit von $6,400,000, wobei noch in Betracht fällt, daß — aus „politischen Gründen" in der Zeit vor der Wahl die Ausgaben möglichst niedrig gehalten, d. h. wo immer möglich hinausgeschoben worden sind, die Zunahme der Ausgaben gegenüber dem Vorjahre in den Folgemonaten also vermuthlich noch größer sein wird, als sie bisher gewesen ist. Wie groß daher auch fernerhin die von weiterer Geschäftsbesserung zu erhoffende Steigerung der Einkünfte sein mag, so wird die Schätzung des Jahresdefizits auf $100,000,000 immer noch als eine sehr mäßige gelten müssen.

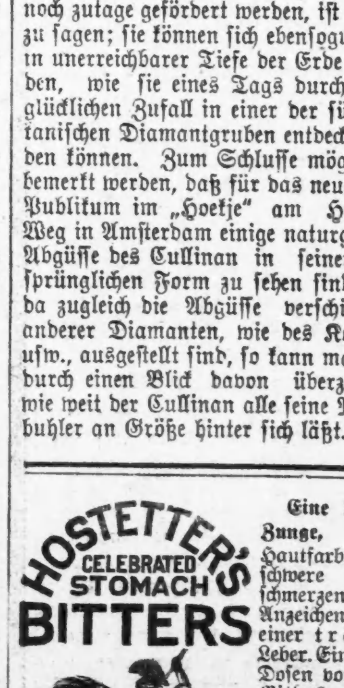
Bemerkenswerth ist der Unterschied im Verhältniß der Abnahme zwischen Zoll- und Binnensteuern. Die Abnahme der Zollsteuern während des in Rede stehenden Zeitraums beträgt rund $19,000,000, die der Binnensteuern nur ungefähr $6,000,000 — trotz der Unterdrückung von vielleicht Tausenden von Schankwirthschaften durch die großen Fortschritte, die im letzten Jahr sowohl die staatliche wie die örtliche Prohibition gemacht hat. Die Verminderung im Verbrauch von Bier und Schnaps, wie sie aus den verminderten Steuererträgen sich ergibt, ist thatsächlich nicht größer, denn als Folge der, die Massen des Volkes zur Beschränkung der Ausgaben nöthigenden, ungünstigeren Geschäftslage füglich erwartet werden konnte, selbst wenn nirgends ein Prohibitionsgesetz auch nur eine einzige Saloonthüre geschlossen hätte. Es wird offenbar allenthalben fortgetrunken, trotz aller Prohibition.

Voraussichtlich werden auch, wenn die Geschäftsbesserung, wie zu erwarten, fortschreitet, die Erträge der Binnensteuern verhältnißmäßig rascher als die Erträge der Zollsteuern wachsen, wie das auch schon in dem jetzt zu Ende gehenden Monate der Fall war. Unter „normalen" Verhältnissen könnte man eher auf das Gegentheil rechnen. Die Waareneinfuhr aus dem Auslande, von sogenannten Luxusgegenständen sowohl wie von Gegenständen nothwendigen Verbrauchs, insbesondere von Rohstoffen zur gewerblichen Verarbeitung ist in den schlechten Zeiten dermaßen eingeschränkt worden, daß die vorhandenen Vorräthe äußerst klein geworden sein müssen. Angesichts der hoffnungsvollen Geschäftsaussichten ließe deshalb rasche und starke Mehrung der Einfuhr mit entsprechender Mehrung der Zolleinkünfte sich erwarten, wenn nicht die verheißene Tarifreform bevorstände.

Nachdem jedoch die herrschende, durch die verflossene Wahl neu in der Herrschaft befestigte Partei sich hoch und theuer verpflichtet hat auf die Reform und dieses Gelöbniß doch nicht ganz in den Wind geschlagen werden kann, erscheint der Bestand aller derzeitigen Zollsätze in Frage gestellt. Es hegt ja wohl niemand ernstlich die Hoffnung, daß in der Herabsetzung der Zölle viel geschehen werde. Es wird nach aller Voraussicht verzweifelt wenig geschehen. Immerhin muß man erwarten, daß doch etwas geschehen wird. Und sollten der Zölle, die wirklich erniedrigt werden, auch noch so wenige sein, so kann doch niemand im Voraus wissen, ob nicht gerade der Zoll, an dem er besonders interessirt ist, einer der wenigen sein wird. Jedweder Importeur hat deshalb mit der Möglichkeit zu rechnen, daß er die Klasse von Waaren, die er benöthigt, nach Annahme des neuen Zollgesetzes wird billiger einführen können als er sie jetzt einführen kann. Als vorsichtiger Geschäftsmann wird er deshalb seine Einfuhr bis auf Weiteres auf das Allernöthigste beschränken. Und es wird demzufolge die Steigerung der Zolleinkünfte, sofern solche überhaupt noch eintritt, bis zum Ende des laufenden Rechnungsjahres sehr viel kleiner sein, als es der Fall sein würde unter anderen Verhältnissen. Ein Umstand, der zur weiteren Vergrößerung des leidigen Defizits viel mit beitragen muß.

Vom Könige der Diamanten.

Der Cullinan hat nunmehr alle Stadien der Bearbeitung durchlaufen und wird bald seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt werden und, was Schönheit und Werth betrifft, weitaus den ersten Rang unter den englischen, oder richtiger gesagt, sämmtlichen Krondiamanten der Welt einnehmen. Das Verbringen von Amsterdam nach England wird sich in der geheimnißvollsten Stille vollziehen. Die Bevorzugten, die aus der Ferne einen Blick auf den König aller Kleinodien werfen durften, werden kaum einen anderen Eindruck als den der mächtigen Größenverhältnisse — der Cullinan ist 3024 Karat schwer, hat die Form eines Eis, dessen Längenachse etwa 7 bis 8 Zentimeter beträgt — mit nach Hause genommen haben, da man sich von den Haupteigenschaften des Steines, vollständiger Durchsichtigkeit und absoluter Farblosigkeit, wie beim sogenannten Kristalleis oder beim Hyalit, einer Abart des Opals, in ein paar Augenblicken kaum überzeugen kann. Allerdings hat der Cullinan ein paar unreine Stellen, die in der Form von Körnern in die Masse eingeschlossen sind, wie er auch im Innern einige Kristallspaltungen zeigt. Trotzdem ist der Cullinan der reinste von allen bis jetzt bekannten Edelsteinen. Dieser Riesenedelstein ist übrigens nur ein Theil, und zwar der weitaus kleinste, eines viel größern Steines, dessen ursprüngliche Form nur annäherungsweise angegeben werden kann. Wie der Professor der Mineralogie an der Technischen Hochschule in Delft, G. A. Molengraaff, aus den Gesetzen der Kristallographie nachgewiesen hat, ist der Cullinan nur der kleinere Theil eines durch Kristallspaltung gebrochenen Oktaeders; der ganze Stein hat ursprünglich aus vier solcher Stücke bestanden, deren eins durch den Cullinan dargestellt wird. Professor Molengraaff nimmt an, daß — da sich bekanntlich der Kohlenstoff in bedeutender Tiefe der Erde unter gewaltigem Druck und bei sehr hoher Temperatur in Kristalle umgesetzt, d. h. in der Form von Diamanten aus dem flüssigen Gestein herausgebildet hat — während der vulkanischen Ausbrüche dieser geschmolzenen Steinmasse der Diamant mit ungeheurer Kraft nach außen (oben) gedrängt wurde und daß durch die große Reibung, unter der die flüssige Masse durch den Kraterschacht gepreßt wurde, die bereits genannte Spaltung des Steins nach kristallographischen Gesetzen erfolgt ist. Der englische Mineraloge Sir William Crookes hat kürzlich in der North American Review dieselbe Ansicht wie Professor Molengraaff vertreten, und auch er ist zu der Schlußfolgerung gelangt, daß der Cullinan nur der kleinste Theil eines durch Kristallspaltung gebrochenen Oktaeders sein kann. Ob die andern Theile im Laufe der Zeit noch zutage gefördert werden, ist schwer zu sagen; sie können sich ebensogut noch in unerreichbarer Tiefe der Erde befinden, wie sie eines Tags durch einen glücklichen Zufall in einer der südafrikanischen Diamantgruben entdeckt werden können. Zum Schlusse möge noch bemerkt werden, daß für das neugierige Publikum im „Hoekje" am Heiligen Weg in Amsterdam einige naturgetreue Abgüsse des Cullinan in seiner ursprünglichen Form zu sehen sind, und da zugleich die Abgüsse verschiedener anderer Diamanten, wie des Kohinor usw., ausgestellt sind, so kann man sich durch einen Blick davon überzeugen, wie weit der Cullinan alle seine Nebenbuhler an Größe hinter sich läßt.



Eine belegte Zunge, fahle Hautfarbe und schwere Kopfschmerzen sind Anzeichen von einer t r ä g e n Leber. Ein paar Dosen von dem Bitters j e t z t, hilft wunderbar. Es verhindert auch Unverdaulichkeit Verstopfung, Erkältungen und Grippe.

Der neue Holztrust.

Chicago soll sein einziger Verkaufsplatz werden.

Eine Anzahl Holzkönige, darunter Friedrich Weyerhäuser von Minnesota, Edward Hines und T. B. Walker, haben sich zu einem Syndikat zusammengethan, das nicht nur den ganzen Weißtannen-Handel kontroliren, sondern auch ein gewichtiges Wort auf dem Schierlings- und Gelbtannen-Markt und im Holzhandel des Südens und des Westens mitreden wird. Der Mittelpunkt der Weißtannen-Produktion ist Cloquet, Minn. Weyerhäuser, die „Northern Lumber Co.", die „Cloquet Lumber Co." und die Johnson-Westworth Lumber Co." beherrschen dort das Feld.

Edward Hines soll der Präsident des neuen Syndikats werden. Vor einigen Jahren war er noch Verkäufer, erwarb sich aber das Vertrauen Weyerhäusers, welcher der (Chicagoer) „Edward Hines Lumber Co." das nöthige Kapital, oder wenigstens einen Theil davon vorgestreckt haben soll. Hines kontrolirt persönlich ansehnliche Bestände im Süden und an der Westküste.

Das Holz des neuen Trust soll ausschließlich von Chicago aus verkauft werden. Die Gründer, die am Mittwoch hier in Berathung waren, sind alle abgereist, vermuthlich, um in Herrn Weyerhäusers Wohnsitz St. Paul die Gründung perfekt zu machen. Sie selbst verhalten sich schweigsam, in interessirten Kreisen schätzt man aber die Kapitalien der vereinigten Gesellschaften auf wenigstens $20,000,000 und ihren Holzbesitz auf mindestens 3,000,000,000 Fuß Weißtanne. Ein Fuß Holzmaß ist ein Brett von einem Fuß im Quadrat und einem Zoll Dicke. Aus diesem Riesenvorrath können 150,000 moderne Häuser gebaut werden. Weißtanne ist sehr theuer, und dieser Umstand verleiht dem Syndikat in den Augen der Fachleute besondere Wichtigkeit.

— Zur Ergänzung. — Schwiegersohn: „Nun, beste Schwiegermama, wie haben Sie sich im Kabaret unterhalten?" — „Ach, großartig; ich habe mich halb todt gelacht!" — „Wenn Sie vielleicht morgen wieder hingehen wollen....?"

— Nur nichts vergessen! — Gatte (als die Dienstmänner kommen, um das Gepäck der abreisenden Schwiegermutter abzuholen): „Daß mir um Himmelswillen alles pünktlich und vollzählig aufgegeben wird! Die Dame hängt zu sehr an ihren Sachen!"

— Boshaft. — „Die auffallende Dame dort drüben ist, glaube ich, eine Schauspielerin?" — „Ja, aber sie spielt keine Rolle."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Garbe

am 24. November im Alter von 52 Jahren und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. November um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 94 N. Washtenaw Ave., nach der Emmaus-Kirche, Ecke California Ave. und Wallace Str., von dort nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Garbe, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Charles Garbe ist durch einen Unglücksfall am 24. November gestorben.

Zu früh schlug diese harte Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Vielgeliebter Charles, gute Nacht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Franz X. Roeßl

am Dienstag Abend um 9 Uhr im Alter von 61 Jahren und 11 Monaten nach langem schweren Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November 1908, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 671 Wrightwood Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Roeßl, Gattin.
Mamie Ettelt, Anna Kierdorf, Töchter.
Louis und Otto Roeßl, Söhne.
Richard Ettelt und Jakob Kierdorf, Schwiegersöhne.
Richard, Norbert und Theresa Ettelt, Koletta Kierdorf, Enkelkinder.
Wolfgang Roeßl, Franziska Matsch, Geschwister. mifrfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Doß

im Alter von 44 Jahren und Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2756 South 40. Court, Sonntag, den 29. November, um 10 Uhr Vormittags, nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Klara Doß, Gattin.
Angelina Doß, Tochter.
Frank Ehlert und Gattin, Schwiegereltern.
Frau Mary Sieberg, Frau Angelina Gillespie, Frau Leo Ehlert und August Ehlert, Schwägerinnen und Schwager. ffa

Todes-Anzeige.

Am 26. November, Abends 7 Uhr, starb im Alexianer-Hospital im Alter von 63 Jahren nach kurzem schwerem Kampfe an Lungenentzündung

Adolph Struebin,

Sohn des verstorbenen Heinrich Struebin, Besitzer des „Schweizerhof" in Interlaken. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November 1908 Nachmittags halb 3 Uhr, von Zubers Kapelle, 464 Larrabee Str. aus nach Graceland. Wir empfehlen den lieben Verstorbenen dem freundlichen Andenken seiner vielen Bekannten.

Namens der Verwandten und Freunde des Verstorbenen:

A. Holinger, Schweizer Konsul.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wm. Eggert

am Donnerstag Abend im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 328 N. Paulina Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Heinrich und Katie Eggert geb. Heinrichs, Eltern.
Emma, Emil und Louise, Geschwister.

frfa

Todes-Anzeige.

Liedertafel Eintracht.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Sänger

Wilhelm Ballentine

durch Unglücksfall plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 351 Haddon Ave., nach dem Montrose Friedhof.

B. F. Bohsen, Präsident.

Gestorben: John Steffen, geliebter Gatte von Barbara Steffen und geliebter Vater von Christina, Henry, John und Frau Susan Hau, im Alter von 69 Jahren. Beerdigung Samstag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 564 E. 25. Str., nach der St. Anthonys Kirche, wo Hochmesse abgehalten wird, dann nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Fond du Lac, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

TAUSIG FURNITURE CO.
NORTH AVENUE UND LARRABEE STRASSE.

Die Ruhestätte

$8.00

Es ist wichtiger als Sie im allgemeinen glauben, ein gutes Schlaflager zu haben. ... Felt-Matratzen ... Diese Woche offeriren wir eine ... Pfund schwere in gutem Zeug gemachte Felt-Matratze speziell für.....$8.00

Ein Dollar per Woche

Einige Minuten Rast während des Tages — besonders für das zarte Geschlecht — trägt viel zur Heiterkeit, ja sogar zur Gesundheit bei. — Dieser Divan in einer unseres reichen Lagers—ist von echtem Eichenholz gebaut—hat 32 Sprungfedern und ist in imitirtem Leder eng geknüpft, und deshalb äußerst dauerhaft. Speziell für diese Woche........ 12.00

$12.00

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Magdalena Clufs geb. Schmidt

am Donnerstag, den 26. November, Vormittags 11:30, nach langem Leiden im Alter von 59 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 29. November, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 369 N. Lincoln Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Clufs, Gatte.
William und Olga, Kinder.
Annie Cluf, Schwiegertochter.
Harry Peterson, Schwiegersohn.

frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Fred H. Beyer

am 26. November 1908, Abends 8:30, im Alter von 18 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 233 Orchard Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Familie:

Minnie Beyer, Mutter.
William Beyer, Bruder.

frfa.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere theure Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Anna Magdalena Scheuner geb. Sinder

am 25. November nach kurzer Krankheit im Alter von 63 Jahren und 5 Monaten sanft in die Ewigkeit hinübergeschlummert ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, den 28. November, Nachmittags halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 970 N. 47. Court, nahe Grand Ave., nach Elmwood. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Christ. Scheuner, Gatte.
Rudolph, Anna, Elisabeth, Fritz, Ernst und Karl, Kinder.
Bertha und Carrie, Schwiegertöchter.
X. Waltert u. O. Schildknecht, Schwiegersöhne und Großkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Henry Welvien

am Mittwoch, den 25. November, im Alter von 40 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3127 S. 40. Court, Sonntag, den 29. November, Morgens 11 Uhr, nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Welvien, Gattin.
George Nittie Kinder.
John Welvien, Bruder.
Minnie Veirek, Mary Sandberg, Annie Schinte, Schwestern.

Mitglied der Lincoln Loge Nr. 569 B. O. H. frfa

Beerdigungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Lotz

im Alter von 54 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung fand statt Freitag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 486 29. Str., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt abgehalten wurde, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Emma Lotz, Gattin.
Albert, Paul, John und Leo, Frieda, Rosa, Ottilie Lotz, Kinder.
Maria Renk, Bertha Graufel, Frank Lotz, Geschwister.
Augusta Lotz, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Abend um 8:15 unser geliebter Gatte und unser Vater

August Zopf

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 62 Jahren und 3 Monaten. Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. November, 12:30 vom Trauerhause, 1225 N. Leavitt Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Maria Zopf geb. Hupfer, Gattin.
August und Charlie Zopf, Kinder.
Maria Zopf, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Verwandten. frfa

Todes-Anzeige.

Vorwärts Loge 1278 K. & L. of H.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Frank Rösel

am Dienstag gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 617 Wrightwood Ave. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, punkt 12 Uhr 30 in der Logenhalle, Ecke Larrabee und Center Str., zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.:

John G. Glaser, Protektor.
A. Rashorn, Sekretär.

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin und unsere Mutter

Emilie Marks,

die heute vor drei Jahren, am 27. November 1905, uns durch den Tod entrissen wurde.

Es sind schon drei Jahr' verflossen
Seit jener ...
Wo du, ...
Vom Tode ...
Du warst ...
Geachtet ...
Und diese ...
Erinnert ...
Wir wandern ...
Wo Ruhe ...
Und schmerzlich ...
Der Deine ...
Mein Gott ...
Und mir ...
Ich schaue ...
Daran ...

Gewidmet von deinem trauernden Gatten:

Großstadt-Dokumente.
Hochinteressante Schilderungen der Berliner Großstädte. ... Assessor ..., Die Berliner Polizei. Elert, ... Werthauer, Sittlichkeitsdelikte der Großstadt. Lassen, ... und viele andere ...
A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago, zwischen Wabash und Michigan Aves.

Weihnachts-Wünsche ...
Vorträge, Deklamationen und Theater-Aufführungen, ... Laubsäge-Vorlagen. ...
"KOELLING & KLAPPENBACH
104—106 Randolph Straße.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.

Deutsches Theater in Powers
Direktion.....Leon Wachsner
Sonntag, den 29. Nov.
11. Abonnements-Vorstellung.
Der Weg zur Hölle.
Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg.
Preise $1.50, $1, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben.
Donnerstag, 3. Dezember,
Nachmittags 2:15 Uhr.
Wallensteins Tod
Trauerspiel in 5 Akten von Friedr. v. Schiller.
Der Verkauf der Sitze beginnt morgen an der Kasse des Powers' Theater.—Preise der Plätze: Untere Logen $6, obere $4; Haupt-Flur $1.00; Balkon 75c und 50c; Gallerie 25c. dofason

Gestorben: Fritz Schwemm, am 25. November im Alter von 69 Jahren, Vater von Frau Bertha Lang. Beerdigung Sonntag, den 29. November, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 339 N. Ashland Ave., nach dem Concordia-Friedhof.

Gestorben: William Ballentine, geliebter Gatte von Emma und Vater von Alfred Ballentine. Beerdigung Sonntag, den 29. November, vom Trauerhause, 351 Haddon Ave., nach dem Montrose-Friedhof.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater

Ludwig Papke,

der heute vor einem Jahre, am 27. November 1907, gestorben ist.

Ein schweres Jahr ist nun verflossen
Seit jener schweren Schreckensnacht,
Wo du, geliebter Vater,
Vom Tode wurdest hingerafft.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Vater, nach.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du lieber, guter Vater du.
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Von deiner trauernden Gattin nebst Kindern.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $5.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1519. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Garfield Unterstützungsverein
Silbernes Jubiläum
(25-jähriges Stiftungsfest)
am 28. November '08 in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.
Alle Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen, diese Festlichkeit mit den Mitgliedern feiern zu helfen, da das Komite alles aufbieten wird, dasselbe zu einem glänzenden Erfolg zu gestalten. — Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c. — Anfang 8 Uhr.

24. Jahres-Ball,
veranstaltet von dem
Kranken-Unterstützungsverein der Angestellten der Schönhofen Brewing Company
Samstag, den 28. November 1908, in Schönhofens Halle, Ashland Ave. und Milwaukee Ave. Tickets 50c für Herr u. Dame. nov22.27

Familien-Lokal
für Frauen und Kinder
Kaffee, Sandwiches, Lunches
besonders geeignet für Ruhe und Erfrischung suchende „Shopper."
Wir machen eine Spezialität aus feinen Kalifornia Weinen ...
HARRY PLOHR,
Wein-Händler
72 E. Adams Strasse,
gegenüber „The Fair."

Im weißen Rößl
242 Ost North Ave.
Jeden Samstag und Sonntag:
Konzert
Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. Echte süddeutsche Küche.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser ...
Kodaks, Cameras und photogr. Material

EMIL H. SCHINTZ,
Geld ... 120 Randolph Str. ... zu verleihen ...

Ueber das Sparen.

Nr. 22. Den Ausgaben gewachsen.

Fast jeder, der in Stellung und gesund ist, kann Schulden vermeiden.

Aber selbst der beste Wirthschafter mag Verpflichtungen eingehen müssen in Fällen von Krankheit oder Stellenverlust, wenn keine Ersparnisse aus der Zeit der Wohlfahrt vorhanden sind.

Um den Ausgaben unter allen Umständen gewachsen zu sein, sollte man ein Bankkonto haben. Es wird regelmäßig zunehmen, solange Verdienst einkommt, und es steht dann den Ausgaben gegenüber, wenn eine Zeit der Noth kommt.

Sie können in dieser Bank ein Konto mit einer sehr kleinen Summe eröffnen und sie von Zeit zu Zeit vergrößern. Viele unserer Depositoren haben mit nur einem Dollar angefangen.

Illinois Trust and Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.

Aus „Talks on Saving", Copyright 1908, von der Illinois Trust and Savings Bank.

Ich behandle und bezahle meine Leute als Männer, nicht wie Sklaven. Ich vergesse die Zeit nicht, als ich für einen Millionär arbeitete.
—Ten Dollar Tom Murray.

Wunder in Ueberziehern zu 10.00

Wenn Ihr beabsichtigt, $15 bis $20 für einen Ueberzieher zu bezahlen, so seht Euch besser die Partie an, die ich jetzt für 10.00 verkaufe. Sie sind in der That Wunder zu dem Preis. Wegen des Wetters kaufte ich 3000 Ueberzieher zu weniger als sie herzustellen kosten. Mein Geschäft ist 10.00 Kleider. Ich bin auf der Suche nach Bargains in Anzügen und Ueberziehern, die ich zu meinem Preis, 10.00, verkaufen kann. In der Saison verkaufe ich tausende und tausende von Anzügen zu einem kleinen Profit.

Samstag Bargains, um Euch nach meiner Kleider-Halle zu bringen. — 400 Kammgarn-Anzüge, die neuen Schattirungen, alle handgeschneidert, 10.00.

15 Cent echtschwarze nahtlose Socken für 6 Cents. 6 Paar 1.50 garantirte Socken, ohne Garantie, 1.00.

50 Dutzend neue fancy 1.50 Hemden dieser Woche, für 95 Cents. Sie sind prachtvoll.

Partie von 3.00 Schuhen, 2.25. Partie von 2.00 Hüten, 1.35.

Volle Gesellschafts-Anzüge, solche die ich selbst trage, für 19.50.

Tom MURRAY, Jackson, Ecke Clark
Samstag bis 10 offen.

Der Kampf um das Haus.

Wahl eines Sprechers beseitigt die Gefahr für Gouv. Deneen nicht.

Pokerspielende Politiker.

Mayor Busse und die Razzia auf den New Illinois Athletic Club.—Mayors Freunde im Loch. — Grundeigenthumshändler protestiren gegen Sondersteuern.

Daß Gouverneur Deneen mit Ende nächster Woche sich nicht nur die Kontrole des Staatssenats, sondern auch die des Unterhauses gesichert haben wird, ist die feste Zuversicht seiner Anhänger. Voller Vertrauen sehen sie der Zusammenkunft der „Fortschrittlichen" in Springfield am nächsten Dienstag entgegen, wenn es sich zeigen muß, ob diese Faktion über genug Stimmen verfügt, um die Wiederwahl Edward D. Shurtleffs unmöglich zu machen. Freilich, Shurtleff und seine Anhänger geben den Kampf nicht auf. Im Zusammenhang mit dem Kampf um die Kontrole des Unterhauses weisen Politiker auf die Ereignisse während der Amtszeit Yates' hin und erinnern daran, daß, selbst wenn der Gouverneur einen Sprecher nach seinen Wünschen durchsetzen sollte, er noch nicht das Haus kontrolirt, sondern sich unter Umständen auf einen langjährigen Kampf gefaßt machen muß. Sie weisen daraufhin, daß Richard Yates zwei Jahre vor Ablauf seiner Amtszeit Lawrence Y. Sherman um das Sprecheramt brachte und das Haus nach seinen Wünschen organisirte, gleichzeitig aber auch eine starke republikanische Minderheitsfaktion ins Leben rief, die ihm das Leben sauer machte und schließlich den von ihm ausgesuchten Sprecher seines Amtes entsetzte. Diese Minderheitsfaktion sicherte sich mit Hilfe der Demokraten die Kontrole des Hauses. Ein ähnlicher Fall könnte nach der Ansicht erfahrener Politiker wiederum eintreten, wenn Shurtleffs Wiederwahl vom Gouverneur verhindert werden sollte. Die Demokraten sind sich der Möglichkeiten, welche die Sitzung mit sich bringen kann, anscheinend voll bewußt, denn sie verwenden außerordentlich viel Sorgfalt auf die Auswahl eines Sprechers für die Minderheit. Sie suchen einen Sprecher voll Energie, Erfahrung und eingehender Kenntniß der parlamentarischen Geschäftsordnung. Leo O'Neil Browne scheint einem Theile der demokratischen Minderheit der richtige Mann für den Posten zu sein. Andere Kandidaten sind Thomas H. Riley und Thomas Tippit. Die Demokraten wünschen ihre Organisation so viel wie möglich zu festigen, da jedenfalls der Antrag auf eine Nachzählung der für das Gouverneursamt abgegebenen Stimmen verlangt werden wird.

Wie die Dinge jetzt liegen, haben weder die „Fortschrittlichen" noch Sprecher Shurtleff genügend Stimmen auf ihrer Seite, um den republikanischen Kaukus zu kontroliren, und Ueberraschungen sind nicht ausgeschlossen.

Ein heiteres Mißverständniß.

Daß die Geheimpolizisten, die am Dienstag Abend eine Razzia auf das Gebäude des New Illinois Athletic Club veranstalteten, um angeblich in dem Gebäude sich aufhaltende und ihrem Gewerbe nachgehende gewerbsmäßige Spieler festzunehmen, auf's Eis geführt worden sind und eine Anzahl persönlicher und politischer Freunde des Mayors, darunter zwei hohe städtische Beamte, festnahmen und ins Loch steckten, wird immer klarer. Die Razzia wurde auf den besonderen Befehl des Mayors veranstaltet, dem mitgetheilt worden war, daß gewerbsmäßige Spieler in dem Klub ihr Unwesen trieben, denen die Beamten des Klubs aber das Handwerk nicht legen wollten. Nicht träumen ließ er sich allerdings, daß seine eigenen Freunde den pflichteifrigen Geheimen in die Hände fallen und nach Nummer Sicher gebracht werden könnten. Gestern wurde bekannt, daß die Geheimpolizisten von zwei Beamten des Klubs, denen das Eingreifen des Stadtoberhauptes gegen den Strich ging, den nichts ahnenden städtischen Beamten und Politikern auf den Hals geschickt wurden, während alle anderen Spieler, darunter die „Professionellen", gewarnt wurden. Die Freunde des Mayors, die dem Pflichteifer der Geheimen und der Bosheit von Beamten des Klubs zum Opfer fielen, sind: Elton Lower, Präsident, und Hiram D. Fargo, Mitglied der städtischen Zivildienstkommission; Corbus P. Gardner, Staatssenator, und persönlicher Freund des Mayors; Karl Müller, früherer Staatssenator, Vater des Müllergesetzes und Autorität auf dem Gebiete des Pokerspiel; Harry Smith, Sekretär der Busse Coal Co., und Otto Hottinger, Präsident der Drug and Truß Co. Wie behauptet wird, war auch „Doc" Jamieson, der bekannte Politiker der Südseite, anwesend, entkam aber. Mayor Busse ist natürlich wüthend, daß mit ihm Schindluder getrieben wurde und seine Freunde eine kurze Zeit in Zellen zubringen mußten. Clarence Green, der Leiter des Klubs, und Charles Zeller, der Turnlehrer, denen die Polizei wegen Veranstaltung von Faustkämpfen das Leben sauer gemacht hat, stehen unter dem Verdachte, die Geheimpolizisten den Politikern auf den Hals geschickt zu haben.

Grundeigenthumshändler protestiren.

Nachdrücklicher Protest gegen Bestimmungen des neuen Freibriefentwurfs, welche die Steuern auf Grundeigenthum erhöhen würden, wurde am Mittwoch Nachmittag von den Grundeigenthumshändlern gegenüber dem Steuerungsausschuß des Freibriefkonvents erhoben. Besonders die Miethe für die Benutzung des Raums unter den Bürgersteigen war es, gegen die sich die Einwände richteten. Nahezu alle größeren Grundbesitzer waren vertreten. Nathan W. MacChesney vertrat die Chicago Grundeigenthumsbörse, Henry E. Cooley und William W. Case vertrat die Cook County Grundeigenthumsbörse, W. M. Ellis die Vereinigung der Verwalter von Gebäuden, Arthur Hawhurst vertrat die Firma Marshall Field & Co., Jakob Kesner die „Fair". Auch Anwalt A. S. Trude befand sich unter den Protestirenden. Er erklärte, daß die Steuern auf Grundeigenthum in Chicago höher seien als in allen anderen Städten des Landes, was Professor Charles Merriam bestritt. Besonders scharf griff er den Vorschlag an, für die Benutzung des Raums unter den Bürgersteigen Miethe zu erheben. Diese Bestimmung nahm auch Anwalt MacChesney von der Grundeigenthumsbörse aufs Korn. Er bezeichnete sie als doppelte Besteuerung. Außerdem verlangte er eine Ermäßigung der Sondersteuern.

Präsident R. R. McCormick wiederholt des Längeren die schon früher erhobenen Anklagen, daß in das Gesetz, welches die Abwasserbehörde schafft, heimlich ohne Wissen der Verfasser des Gesetzes und nach seiner Annahme eine Bestimmung eingeschmuggelt wurde, welche den Steuerzahlern bereits $400,000 gekostet hat und in Zukunft jedenfalls noch Millionen kosten wird. der Economy Light und Power Co. von Joliet aber Rechte von außerordentlicher Tragweite gibt. Er behauptet, daß die Gesellschaft sich Rechte auf die Benutzung der Wasserkraft nahe Joliet gesichert hat, nachdem Geheimnisse der Abwasserbehörde auf unerklärliche Weise zu Ohren eines jungen Anwalts gekommen waren, der diese Rechte für $75,000 erwarb, sie aber für $500,000 verkaufen will. Die Wasserkraft, deren Benutzung sich die Gesellschaft gesichert hat, und die sie mit riesenhaftem Profit wieder losschlagen will, wird durch die Abwasserbehörde geschaffen und zwar mit dem Gelde der Steuerzahler Chicagos.

Coughlins und Kennas Ball.

Plakate, die gestern allenthalben verbreitet wurden, zeigen an, daß der Ball der demokratischen Organisation der 1. Ward, der in ganz Chicago berüchtigt ist, und gegen dessen Abhaltung Geistliche und Reformer schon oft protestirt haben, auch dieses Jahr ungeachtet der Einwände abgehalten werden wird. Er findet am 14. Dezember im Coliseum statt. Die Polizei weigert sich einzuschreiten, solange es anständig zugeht. Ald. Kenna hat dieses Mal eine Anzahl Geistliche eingeladen, damit sie sich mit eigenen Augen überzeugen können, daß die Sache nicht so schlimm ist, wie sie gemacht wird.

— Stoßseufzer. — „Was lassen Sie denn Ihren Sohn studiren?" — Alles, aber er studirt nichts."

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

—besuchende Viehzüchter

die sich hier wegen der Internationalen Ausstellung von lebendem Vieh aufhalten, sollten nicht verfehlen, The Hub ihre Aufwartung zu machen; keine Besichtigungs-Fahrt durch Chicago ist vollständig, die nicht auch einen Besuch des größten Kleiderladens der Welt einschließt; die Geschichte von The Hub ist eine interessante Geschichte des Erfolges; jedes der 21 Jahre seines Bestehens ist voller bedeutender Vollbringungen; The Hub ist gewachsen, weil seine Methoden richtig sind, aber er nichts als absolut zuverlässige Waaren führt und für Baargeld kauft; weil seine kolossale Kaufkraft ihn in den Stand setzt, zu unterbieten.

—ein Platz von besonderem Interesse ist

gerade jetzt The Hub's großer Ueberzieher-Floor; auf demselben befinden sich mehr als 14,000 Ueberzieher, oder so viele wie ein Halbdutzend andere Läden aufzuweisen imstande sind; jeder Fabrikant des Landes, dessen Erzeugnisse den von unseren Einkäufern festgesetzten Standard erreicht haben, ist vertreten, denn The Hub beschränkt die Auswahl für seine Kunden nicht nur auf einen einzelnen Fabrikanten; Hub Ueberzieher-Preise rangiren von **$10** bis **$50**.

—der große $20 Anzug-Verkauf

wird fortgesetzt mit unvermindertem Interesse; wenn das Publikum im Allgemeinen einsehen würde, welch' außerordentliche Werthe diese Anzüge sind zu **$20**, dann würde The Hub mit Kunden so überhäuft werden, daß er sie unmöglich alle bedienen könnte; und ohnehin finden sie jetzt schon einen riesigen Absatz, und jeder Mann, der einen dieser Anzüge zu kaufen wünscht, sollte dies morgen thun; feinste Stoffe, feinste Schneiderarbeit; wir kauften dieselben zu eine so niedrigen Preis, daß unsere Kunden an jedem Anzuge nicht weniger als $8 bis $10 ersparen können; der Preis ist.................. **$20**

—1000 Männer-Anzüge zu $15

in fancy Braun, Grau, Blau, schwarzen unfinished Worsteds, Vicunas, Cheviots und Worsteds; Anzüge, welche wir kürzlich von einem mit Waaren überhäuften Fabrikanten erstanden zu weit weniger als ihrem wirklichen Werth, und welche wir nun zu einem dementsprechenden Preis verkaufen; jeder Anzug ist von einem durchaus erfahrenen Fabrikanten gemacht, ganz gleich, was die Verlockung auch sein mag; The Hub hat es noch nie versucht, minderwerthige Waaren zu offeriren — Ihr werdet diese Anzüge als erstaunliche Werthe anerkennen.. **$15**

—tausende von Ueberziehern zu

$15—ein wirklich wunderbares Assortiment, einschließlich der hübschen, kleidsamen Paletot oder Frock Ueberzieher (welche anderswo nicht für weniger als $25 gekauft werden können), der Protector oder Automobil Ueberzieher, der lange volle 50 Zoll Rock, kurzer Box Rock und der halb anschließende Ueberzieher, in jeder gewünschten Schattirung und Muster; diese Ueberzieher sind wirklich wundervolle Werthe zu diesem Preise; Ihr würdet den Preis derselben bedeutend höher schätzen als **$15**

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag: „Der Weg zur Hölle" Schwank von Gustav Kadelburg.

Donnerstag, den 3. Dezember: „Wallensteins Tod", von Friedrich Schiller.

Ein übermüthiger Schwank von Gustav Kadelburg, ein amüsantes Werkchen, mit welchem der beliebte Verfasser gewissermaßen sein Meisterstück geliefert hat, ist von der Direktion für kommenden Sonntag zur Aufführung angesetzt worden. Das Stück, sein Titel lautet „Der Weg zur Hölle", ist hier vor einigen Jahren schon einmal gegeben worden. Erinnern werden sich dessen nur solche ständige Theaterbesucher noch, die mit einem Gedächtniß von außergewöhnlicher Güte begabt sind, aber man hat sich bei der ersten Aufführung vorzüglich unterhalten und wird dazu auch jetzt wieder Gelegenheit bekommen. Nachstehend folgt das Personenverzeichniß des Schwanks nebst Angabe der Rollenbesetzung:

Emil Dornwald	Hermann Meltzer
Agathe, seine Frau	Anna Richard
Tilly Bendler, ihre Tochter	Gertrud Mueller
Hugo Bendler, deren Mann	Ludwig Kreiß
Arthur Gernau	Christian Rub
Lola Cornero	Lizzie Forster
Turiano, Impresario	Gustav Kleemann
Framelli	Otto Rhein
Marien	Mathilde Dierks
Graf Barakoff	Helmar Lerski
Bayer	Emil Marx
Josef	Louis Praetorius
Marie	Marie Lange
Ulrich Groeber	Karl Koenig
Martha	Anna Roithmeyer

* * *

So trefflich die beiden ersten Theile von Schillers Wallenstein-Dichtung letzthin von der Wachsner'schen Gesellschaft auch dargeboten worden sind, es liegt in der Natur der Sache, daß das Publikum unbefriedigt nach Hause ging, denn es hat seine auf's höchste gesteigerte Spannung mitnehmen müssen. Daran läßt sich nun bei der gegebenen Eintheilung des Dramas nichts ändern, so lange man sie beibehält. Hoffen wir, daß die Direktion Wachsner sich gelegentlich dazu versteht, diese Eintheilung zu ändern und uns den ganzen Wallenstein, entsprechend verkürzt, in einer Vorstellung vor Augen führt. Vorläufig aber darf man froh sein, daß für Donnerstag nächster Woche, den 3. Dezember, Fortsetzung und Schluß der Vorstellung vom 12. November in Aussicht stehen. Herr Sprotte, der als „Wallenstein" im einleitenden Theile der Dichtung nur verhältnißmäßig wenig zu thun gehabt, hat dadurch, wie er dies Wenige that, große Erwartungen auf die nun bevorstehende Hauptleistung geweckt, und man darf sicher sein, daß er sie nicht enttäuschen wird. Die größeren Nebenrollen sind gleichfalls durchweg in sehr guten Händen, und Herr Marx wird als Spielleiter das Seinige thun, um der Aufführung ein Gepräge zu geben, welches der Vollkommenheit möglichst nahe kommt. Die Rollen werden vertheilt sein, wie folgt:

Wallenstein	Berthold Sprotte
Octavio Piccolomini	Ludwig Kreiß
Max Piccolomini	Richard Hahn
Terzky	Franz Kirchner
Illo	Conrad Bolten
Isolani	Hermann Meltzer
Butler	Bela Duschak
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Emil Marx
Gordon, Kommandant von Eger	Willy Schaff
Schwedischer Hauptmann	Christian Rub
Herzogin von Friedland	Hedwig Beringer
Gräfin Terzky	Gertrud Richter
Thekla	Charlotte Krause
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Gertrud Mueller
Bürgermeister von Eger	Emanuel Taussig
Deveroux, Hauptmann in der Wallenstein'schen Armee	Helmar Lerski
Macdonald, Hauptmann in der Wallenstein'schen Armee	Louis Praetorius
Baptista Seni	Julius Schmidt
Gefreiter von den Pappenheimischen Kürassiren	Fritz Boedecker
Rittmeister Neumann	Gustav Kleemann
Kammerdiener des Herzogs	Otto Rhein
Kammerfrau der Herzogin	Anna Roithmeyer
Page des Grafen Terzky	Marie Lange
Pappenheimische Kürassiere, Dragoner, Bediente, Pagen, Volk.	

Der Vorverkauf von Einlaßkarten beginnt an der Theaterkasse nächsten Montag. Vorausbestellungen richte man brieflich an den Geschäftsführer der Direktion, Herrn Louis W. H. Neebe, c. o. Powers' Theater.

Streitende Theaterdirektoren.

Einer Klage von Bertram C. Whitney gegen Samuel P. Gerson zufolge hatte Gerson sich im letzten August verpflichtet, das Stück „The Broken Idol" im Whitney Opera House auf die Bühne zu bringen und die dazu nöthige Summe von $15,000 vorzustrecken. Dafür sollte er $100 die Woche als Direktor und den halben Gewinnantheil von dem Stück erhalten. Nachdem Gerson am 1. Oktober den Posten aufgegeben, hat Whitney angeblich entdeckt, daß er die $15,000 nicht vorgestreckt, sondern sie zur Deckung der Inszenirungskosten verwendet hat, die Whitney gehörten".

Kurz und Neu.

* Mry F. Kennedy hat frühere Beamte des katholischen Förster-Frauenordens auf $25,000 Schadenersatz verklagt, weil die Beamten sie auf dem letztjährigen Konvent vom Orden ausgeschlossen. Auf dem diesjährigen Konvent wurde Frau Kennedy wieder eingesetzt.

* Die italienischen Konsuln hier und in Milwaukee und die hiesige italienische Handelskammer sind bestrebt, italienische Eisenbahn-Arbeiter vor dem Padrone-System dadurch zu schützen, daß sie die Bahnen veranlassen, ihre Arbeiter durch das Einwanderungsbüro der Handelskammer zu beziehen. Mehrere Bahnen haben sich schon dazu bereit erklärt.

* Morgen Nachmittag um 3 Uhr findet in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts, Michigan Ave. und Adams Straße, der neunte der vom Fieldmuseum veranstalteten Vorträge statt. Professor James Howard Gore von der George Washington-Universität, Washington, D. K., wird über Holland sprechen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 MILWAUKEE AVE. / 600-602 N. PAULINA STR.

Samstag Morgen von 8:30 bis 9:30.

5 Pfund bester granulirter Zucker für.... **24c**

Unterzeug u. Strümpfe

Geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Knaben und Mädchen, alle Größen, 25c-Sorte, zu **15c**	Extra Qualität schwarze Cashmere Strümpfe für Damen, — gewöhnliche 25c-Sorte, zu **15c**

Handschuhe u. Mittens

Fließgef. Cashmere Handschuhe für Damen, mit 2 Claps, alle Größen, 25c Qualität, Paar, **19c**	Reinwoll. Mittens für Damen und Kinder, nur in schwarz, 15c und 19c-Werthe — zu nur **9c**

Hemden u. Unterzeug

Schwarze Sateen Arbeitshemden f. Männer, Größen 14 bis 17, regulärer Preis 50c, zu nur **29c**	Kamelhaar-Unterzeug f. Männer, Hemden und Beinkleider, alle Größen, regulär $1.00, speziell, **61c**

Fleisch

Hinterviert. Kalbfleisch, Pfund.. **8½c**	Vorderviert. Kalbfleisch, Pfund.. **7½c**
Kleine mag. Pork-Loins, Pfund.. **9½c**	Kleine mag. Pork-schulter, Pfund.. **7½c**
Prima Chuck Roast, Pfund.. **7½c**	Frisch gehacktes Fleisch, Pfund.. **7½c**

Liköre zu herabgesetzten Preisen.

Cream Pure Rye, Quart......69c
Guckenheimer Rye, ½ Gall....$1.10
McBrayer Ky. Whisky, Gall...$2.20
Anheuser Busch Export, 2 Dtz..$1.00

Groceries

½-Pfd.-Büchse Wilburs oder Lowneys Kakao.......... **16c**
Pint-Flasche Sniders Catsup für.......... **15c**
1-Pfund-Büchse Dr. Prices Backpulver.......... **35c**
15c-Flasche neuer Maple und und Cane Syrup.......... **11c**

Verkaufs-Ankündigung.

Bona-Fide Verschleuderung für Baargeld des ganzen Kleider-Lagers von

453-455 Hart Brothers 453-455

S. HALSTED STR., drei Thüren nördlich von 12. Str.

Ein Karneval herabgesetzter Preise für zehn Tage, bis zufriedengestellt.

Wir sind gezwungen auszuverkaufen, das Unerwartete trat ein. **Es ist** unvermeidlich, wir müssen sogleich das nöthige Baargeld haben.

Dies wird der lebhafteste Verkauf sein, der jemals in Chicago stattfand.

Die neuen Stoffe, die ausschließlichen Moden, die vorzügliche Schneiderarbeit und die prachtvollen Muster und Entwürfe sollten unbedingt das Interesse des Publikums erwecken.

Das ganze Kleiderlager wird dem Publikum offerirt am

Samstag, den 28. November, 9:30 Vormittags,

zu solch großen Preisherabsetzungen und Ausmerzung des Profites, **daß es** kaum glaublich ist.

Die hier angeführten Werthe sind nur etliche von den vielen **Hunderten.** Aber sie sind alle für Euch — für den Mann, der sein Geld **zählt und es** so weit wie möglich reichen macht.

Ebenso wichtig ist es, daß sie gerade jetzt, in der Höhe der **Saison verkauft** werden, wenn Ihr sie am nöthigsten braucht und wohlfeile **Kleider wollt.**

Anzüge für Männer und junge Männer.

$15 und $18.50 Kammgarn-Anzüge in dunklem Grund und Streifen u. glatten Effekten, schneller Baargeld-Verkaufspreis...... **$8.95**

Eine Partie Kammgarn- und Cassimere-Anzüge, assortirte Club karrirte, Pin und Herringbone Streifen, sowie graue mit Alpaca u. Serge gefüttert — kosteten bis zu $25 der Anzug, müssen jetzt gehen zum schnellen Baargeld-Verkaufspreis von....... **$11.75**

$25 finished und unfinished Kammgarne in einfach- und doppelknöpfigen Schwarzen u. Blauen, speziell fein finished, schneller Baargeld-Verkaufspreis...... **$16.75**

Ueberzieher für Männer und junge Männer.

$15 Kersey in schwarz, und blaue Venetian, mit Serge gefüttert und Sammetkragen — schneller Baargeld-Verkaufspreis...... **$8.98**

$16 hochfeines Kammgarn, mit fancy Kammgarn-Futter, langer Ueberrock, mit Patch Taschen und Knopf daran, Dreieck Facon, neue Manschetten und Aermel, mit Knopf daran, in dunkelbraun mit Pin Streifen, eleganter Ueberrock, schneller Baargeld-Verkaufs-Preis.......... **$10.50**

Eine Partie assortirte Ueberröcke, St. George Kersey, hochfeine Meltons und Vicunas, in blau und schwarz, Oxfords und grau, extra gut geschneidert, im Preise rangirend von $18 bis $25, schneller Baargeld-Verkaufs-Preis.......... **$14.95**

Vollständige Sortimente von Männer-Hosen, Hüten und Ausstattungs-Waaren in den neuesten und modernsten Facons immer an Hand.

Alle Straßenbahnwagen bringen Euch nach

Hart Brothers, 453-455 S. Halsted Str.

3 Thüren nördlich von 12. Str.

Und Euer ganzes Fahrgeld wird Euch vergütet bei einem Einkauf für $5 oder mehr.

Leset die „Sonntagpost"

Weshalb Rengo Fett reduzirt

Anti-Fettmittel und die Hungerkur untergraben das System.

Bei fetten Leuten wird die Speise nicht richtig assimilirt — das heißt, ein Theil behält der Körper zurück, den er nicht zurückbehalten sollte, und der Theil der zurückbleiben sollte, wird ausgeschieden. Dies bedeutet nicht immer Dyspepsie oder Unverdaulichkeit, denn man kann einen sehr gesunden Magen haben und doch fett werden, ohne irgend eine augenscheinliche Ursache.

Hieraus kann jeder sehen, daß es thöricht und gefährlich ist, Fett durch Hungern zu verringern.

Die Anwendung von Anti-Fettmitteln, die absolut früher oder später die Verdauung aufhalten, führen zu einem Zusammenbruch irgend eines Organs und Krankheit.

Gewisses tropisches Obst ist seit längerer Zeit als ein wunderbares Regulirungsmittel des Körpers bekannt.

Dies ist was Rengo bewirkt. Es enthält eine tropische Obstmischung, welche die Fähigkeit besitzt, die Speise, die in den Körper gelangt, vollständig zu assimiliren. Dies ist das Geheimniß. Sie machte Rengo zu einem Wunder eines Fettverringerungsmittels und einen Segen für alle fetten Leute.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Verkauft bei allen Apothekern zu $1.00 per Schachtel voller Größe oder per Post portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Firma schickt Euch gerne ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit an sie schreibt. Keine freien Packete in Apotheken.

Rengo wird verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Raymer, State und Madison Str.; Buck & Raymer LaSalle und Madison Str.; „The Fair", State und Adams Str.; „The Central Drug Co.", 100 State Str.; Economical Drug Co., 84 State Str. und Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Lokalbericht.

Das Torrenssystem.

Grundbuchführer Davis empfiehlt es als Schutz gegen Fälschungen.

Beim wöchentlichen Essen der Cook County = Grundeigenthums = Börse sprach Abel Davis, der Vorsteher des Grundbuchamts, über Schutz gegen Fälschung von Pfandbriefen und Grundbesitz = Urkunden. Nachdem er die Schwerfälligkeit des alten Systems der Grundbelastung, das gar keinen Schutz gegen Fälschungen gewähre, geschildert hatte, stellte er in Gegensatz dazu das Torrens-System, unter welchem sich eine Karte mit der Namens-Unterschrift des Grundbesitzers im Grundbuchamt befindet, mit deren Hilfe Fälschungen leicht entdeckt werden können. Der Geldverleiher könne selbst aufs Grundbuchamt kommen und anwesend sein, während die Echtheit des Titels festgestellt würde, und beruhigt nach Hause gehen.

Die Nordwestecke von Van Buren und Mozart Str., 50 bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet, ist von Albrecht Atkinson für $50,000 an James A. Low verkauft worden.

Mortimer D. Hathaway hat an James Storkan und John Geringer 72 Baustellen in Morton Park, an 53. Ave., zwischen 31. und 32. Str., für $11,000 verkauft. Herr Storkan hat Herrn Hathaway die Südwestecke von Marshfield Ave. und 51. Str., 50 bei 125 Fuß, mit Holzgebäude, für $5000 verkauft.

Ein Gebäude, das an der Südostecke von Warren Ave. und Paulina Straße auf einem Grundstück von 120 bei 124 Fuß errichtet werden soll, ist vom 1. Januar an an die John J. Crooke Company auf eine Reihe von Jahren für $30,000 vermiethet worden. Das Grundstück wurde neulich vom Brachvogel-Nachlaß für $8750 verkauft.

Das Apartment = Gebäude an Lake View Ave., 125 Fuß nordöstlich von Deming Place, Ostfront, 108 bei 281 Fuß, ist von Milo D. Matteson an Mary Waller Osborn übertragen worden. Es ist mit $35,000 belastet. Der Verkäufer hat die Nordostecke von Buena Ave. und Sheridan Road, 228 bei 200 Fuß, in Tausch genommen.

Charles L. Berndt hat an Peter Van Vlissingen das Eigenthum in Rhodes Ave., 219 Fuß nördlich von 33. Str., Westfront, 25 bei 150 Fuß, übertragen.

Die New England Life Insurance Company hat Martin De Tamble auf das Eigenthum Nr. 162—164 West Van Buren Str. $25,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent geliehen.

Demokratische Führer.

Die Aussichten von Browne aus Ottawa angeblich günstig.—Burton im Staatssenat.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 25. Nov. Der Abgeordnete Lee O'Neil Browne von Ottawa, Bewerber um die demokratische Führerstelle im Staatsabgeordnetenhause in der bevorstehenden Tagung, berieth hier heute mit einer Anzahl Kollegen und Parteigenossen aus dem mittleren und südlichen Theile des Staates. Auch der Abgeordnete Cermak aus Chicago war heute hier. Wie Browne sagt, werden 17 der 24 demokratischen Abgeordneten aus dem County Cook für ihn stimmen und 22 aus anderen Theilen des Staates, also 39 von insgesammt 59 demokratischen Mitgliedern des Hauses. Außer ihm bewirbt sich John O. Hruby von Chicago um den Ehrenposten. Browne sagt, daß er im Falle seiner Wahl als Parteiführer und nicht als Vertreter einer Fraktion auftreten werde. Am Donnerstag will Herr Browne in St. Louis mit einer Anzahl demokratischer Abgeordneter aus Süd-Illinois über die Sachlage berathen und später Peoria, Bloomington und Chicago zu gleichem Zwecke besuchen.

Im Staatssenate wird Frank W. Burton von Carlinville der Führer der demokratischen Minderheit sein. Er hat von allen Pateigenossen im Senat aus dem County Cook Zusagen ihrer Unterstützung. B.

Kurz und Neu.

* Der Pastor Walter H. Villiers, der zur Zeit im Hause Nr. 5449 Wentworth Avenue einen kleinen Laden betreibt, wurde vom Richter Mack angewiesen, seiner von ihm getrennt lebenden Frau, der Pastorin Klara Villiers, Nr. 5735 State Straße, vorläufig $5 die Woche Nährgeld zu zahlen.

Hinterrücks überfallen.

Jessie Johnson und ihr Begleiter schwer mißhandelt.

Der Thäter verhaftet.

Oskar Lungren wollte einen werthlosen Geldschein umsetzen und einen Polizisten erschießen. — Mordversuch und Selbstmord. — Aufregende Hatz.

Frl. Jessie Johnson, Nr. 123 Sedgwick Straße, hatte gestern Abend ihre Nr. 134 Chathan Crurt wohnhafte Schwester besucht. Als sie sich heute früh von John Hanahan, Nr. 134 Chatham Court, begleitet auf dem Heimwege befand und an Elm Straße, zwischen Larrabee Straße und Chatham Court an der Mündung einer Gasse vorbeiging, versetzte ihr ein Kerl, der dort auf der Lauer gelegen und sich geräuschlos wie eine Katze an sie herangeschlichen hatte, einen Hieb ins Genick. Als sie sich umwandte, hagelte es Hiebe in ihr Gesicht, bis sie halbbetäubt zusammenbrach. Hanahan, der sie zu vertheidigen versuchte, wurde gleichfalls niedergeschlagen. Der Thäter riß dann dem Frl. Johnson den Hut vom Kopf und gab Fersengeld. Polizist Lorden, der zufällig des Weges kam, nahm seine Verfolgung auf. Er sandte dem Ausreißer, der inzwischen den Hut hatte fallen lassen, zwei Schüsse nach und fing ihn auch bald darauf ein. In der Wache an Chicago Avenue gab der Häftling an, Thomas Cleary zu heißen und 22 Jahre alt zu sein. Er behauptet, daß er thätlich angegriffen wurde und daß er sich nur seiner Haut gewehrt habe.

Frl. Johnson versichert, den Mann, der sie meuchlings angriff, ihres Wissens nie zuvor gesehen zu haben.

Ein ganz Gefährlicher.

Nachdem er gestern Morgen in einem an Chicago Avenue und Townsend Straße gelegenen Restaurant Speisen im Betrage von $2 vertilgt hatte, versuchte angeblich ein gewisser Oskar Lundgren, dem Wirth Samuel Demoz einen $5-Schein der Konföderirten Staaten in Zahlung zu geben. Als Demoz die Annahme des werthlosen Scheines verweigerte, riß der Gauner aus. Er wurde von dem Polizisten Edward Mee verfolgt und nach kurzer Hatz eingefangen. In der Wache an Chicago Avenue angelangt, zog der Häftling einen Revolver, setzte ihm dem Häscher auf die Brust und drückte ab. Die Waffe war zum Glück ungeladen.

Der Bursche wird dem Kapt. Porter vom Bundesgeheimdienst übergeben werden. Er soll schon wegen Bankraubes zehn Jahre Zuchthaus verbüßt haben und erst kürzlich unter der Anklage verhaftet worden sein, einen Straßengänger mißhandelt und beraubt zu haben. Da das Opfer ihn nicht identifiziren konnte, mußte man ihn wieder laufen lassen.

Er behauptet, den Geldschein für ehrliche Arbeit erhalten und nicht gewußt zu haben, daß er werthlos ist.

Ehe-Drama.

Nachdem er sich den ganzen Tag in Wirthschaften herumgetrieben hatte, kehrte gestern Abend der Maschinist Edmund McCabe, Nr. 495 W. 15. Straße, betrunken heim, nachdem seine Frau schon ihr Lager aufgesucht hatte. Er befahl ihr mit schwerer Zunge, aufzustehen und ihm Bier zu holen. Als sie sich weigerte, gab er zwei Schüsse auf sie ab, verwundete sie schwer, taumelte dann in das angrenzende Zimmer und jagte sich eine Kugel ins Herz. Die Leiche wurde nach einem an der 12. Straße gelegenen Bestattungsgeschäft geschafft. Die Frau fand Aufnahme im County-Hospital. Sie wird voraussichtlich genesen.

Auf Katzenstegen.

Nach aufregender Hatz, die sich die Rettungsleitern hinauf und hinunter und über Dächer erstreckte, wurden gestern von den Detektives Reid und O'Neil zwei Kerle verhaftet, die einen Einbruch in die Anlage der Western Metal Manufacturing Company, Nr. 22—24 Jefferson Straße, verübt hatten. In der Wache an Desplaines Straße gaben die Häftlinge ihre Namen an als Stanley Cieslinsky und Stanley Giersch. Cieslinsky, der Nr. 830 W. Diversey Avenue wohnt, soll erst in voriger Woche aus dem städtischen Arbeitshaus entlassen worden sein.

In der Wohnung beraubt.

In ihrer Wohnung Nr. 1725 W. 101. Str. wurde Frau Wm. Goes, Gattin des Präsidenten der Goes Lithographing Company, um 2 Uhr Nachmittags von zwei Banditen überfallen, chloroformirt und auf einen Stuhl festgebunden. Die Banditen durchsuchten dann sämmtliche Spinde und Schränke, erbeuteten $190 in Baar und brachten sich in Sicherheit.

Frau Goes saß ohnmächtig und festgeschnallt auf dem Stuhl, als ihr zwölfjähriger Sohn Harry aus der Schule kam. Der Knabe holte den Vater. Der benachrichtigte die Polizei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, der Raubgesellen habhaft zu werden.

„Es wurde an die Hinterthür geklopft," sagte Frau Goes, nachdem sie aus ihrer Betäubung erwacht war. „Als ich öffnete, sah ich mich zwei Männern gegenüber, die mich rücksichtslos vor sich her in das Zimmer schoben, die Thür zuwarfen, mir Revolver an den Kopf setzten, mich niederzuschießen drohten, falls ich einen Laut äußern würde, mir schließlich einen mit Chloroform getränkten Schwamm unter die Nase hielten, mich auf einen Stuhl schnallten und mir die Augen verbanden. Gleich darauf schwanden mir die Sinne."

Straffrei entlassen.

Mae L. Otis, die angeklagt war, beabsichtigt zu haben, ihre Mutter umbringen zu lassen, wurde vom Stadtrichter Gemmill straffrei entlassen. Der Richter war nach Prüfung des Beweismaterials zu der Ansicht gelangt, daß ein Verbrechen nicht begangen wurde und daß der Hauptbelastungszeuge, Privatdetektive Robert C. Stolpmann, die auf Frau Otis bezügliche Unterredung vielleicht falsch aufgefaßt hatte. Die Zahlung von $100 seitens der Angeklagten sei nicht als strafbare Handlung, sondern nur als Theil einer Unterredung aufzufassen.

Frl. Otis athmete erleichtert auf. Ihr sei eine große Last von der Seele genommen, erklärte sie. Dann entfernte sie sich mit ihrer Mutter und ihren zahlreichen Freunden, die in der Stunde der Noth treu zu ihr gehalten hatten.

Werden nicht alle.

Ein Bauernfänger verkaufte neulich einem biederen Landonkel einen der großen, bronzenen Löwen, die vor dem Kunstinstitut Wache halten, für den lächerlich geringen Preis von $60. Als vorgestern der Käufer mit Pferd und Wagen eintraf, um das Kaufobjekt abzuholen, stach ihm ein Parkpolizist den Staar. Der Biedermann beklagte sich dann bei der Polizei. Aber auch die konnte ihm nicht helfen. Er mußte ohne den Löwen abziehen. Von dem Gauner, der ihn hineingelegt hat, fehlt natürlich jede Spur.

Angeblich geständig.

Vor einem 5 Cent-Theater ließ gestern Abend das Dienstmädchen Amalie Ernsten, Nr. 2024 N. 40. Avenue, eine gewissen Edward Kelly unter der Anklage verhaften, im Verein mit einem Kumpan sie vor sechs Wochen im Washington Park überfallen, gewürgt, ihr die Kleider vom Leibe gerissen und sie um einen Beutel beraubt zu haben, der $125 enthielt. Der Häftling ist angeblich geständig.

Fiel unter die Räuber.

In der Nähe seiner in Hubbard Woods gelegenen Wohnung wurde Montag früh Frank Taylor, Präsident der Taylor Breakwater Company, von zwei Banditen überfallen und um seine goldene Uhr, sowie $20 in Baar beraubt. Gerüchtweise verlautet, daß Taylor einer der kürzlich vom Vigilanzausschuß in Winnetka ernannten Spezialpolizisten ist. Taylor und die Ortsbehörde stellen das in Abrede.

Erbeuteten $135.

Einbrecher drangen gestern zu früher Morgenstunde in den Laden des Kolonialwaarenhändlers C. J. Guderjahn, Nr. 705 Evanston Avenue, sprengten den Geldschrank und erbeuteten $135. Sie haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht.

Der Schnitter Tod.

Vor dem Jackson Park-Hotel, Nr. 238 63. Straße, brachte gestern Abend Frau Josephine Warren, Nr. 7436 Bond Avenue, Mutter des Hilfsschreibers im Stadtgericht, Charles Warren, entseelt zusammen. Man muthmaßt, daß Herzlähmung den Tod herbeigeführt hat.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel

Verschickt, um die Vorzüge der Pyramid Pile Cure zu beweisen.

Was sie bei Anderen bewirkte, bewirkt sie auch bei Euch.

Wir haben Hunderte von Zeugnissen, welche bestätigen, daß die Pyramid Pile Cure Hämmorrhoiden in allen Stadien, Formen und Arten heilt.

Wenn Ihr diese unerbetenen Briefe lesen könntet, würdet Ihr ohne Zweifel nach der nächsten Apotheke gehen und gleich eine Schachtel der Pyramid Pile Cure kaufen. Der Preis ist fünfzig Cents.

Wir verlangen nicht, daß Ihr dies thut. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post.

Wir wissen, was das Probe-Packet bewirkt. In vielen Fällen heilte es Hämorrhoiden, ohne daß die Behandlung fortgesetzt zu werden brauchte. Wenn Ihr Euch von seinem Werth überzeugt habt, bestellt mehr von Eurem Apotheker. Dies ist liberal, ist es nicht? Schreibt uns einfach einen Brief, gebt Euren Namen und Adresse an und wir schicken Euch das Probe-Packet per Post in einfachem Umschlag, frei. Adresse: Pyramid Drug Co., 164 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Das Gesetz verlangt schnelles Handeln!

Die Kreditoren der Fitwell Clothing Co., Baltimore, haben sich entschlossen, ihr Geld zu verlangen. Deshalb stellte das Gericht an Daniel H. Ortmeyer, Trustee, den Befehl, sofort das ganze

$50,000 Lager von Eleganten Kleidern, Schuhen und Ausstattungs-Artikeln

zu verkaufen, einerlei, wie groß der Verlust auch sein mag, da die Gläubiger ihr Geld haben müssen.

FITWELL CLOTHING CO.

79 Nord Clark Str., Ecke Illinois Str.

Infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse war das Geschäft nicht befriedigend; dies wird von den Gläubigern aber nicht berücksicht; sie wollen und müssen ihr Geld haben und wollen es nicht länger aufschieben. — Der Laden ist jetzt geschlossen, um das hochfeine Lager herunterzumarkiren, und wird wieder geöffnet am

Samstag, den 28. November, Vormittags um 9 Uhr,

wann Ihr den größten je dagewesenen Verkauf sehen werdet. — Der Laden ist am Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

NOTIZ — NOTIZ — NOTIZ

Dies ist kein Schwindel, sondern ein Bonafide Bankerott = Verkauf — Wir sind bereit, alle Waaren umzutauschen, wenn die obigen Preise nicht befriedigend sind.

Männer-Ueberzieher

Gute, dauerhafte Männer-Ueberzieher in schwarz und braun. Fitwell Clothing Co.'s Wholesalepreis war $10. Bankerott-Preis..... **$2.79**

Hochfeine Männer-Ueberzieher in allen neuesten Facons und Stoffen. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis war $15.00 — Bankerott-Preis.......... **$4.87**

Feine Männer-Ueberzieher in schwarz, dunkelblau u. Oxfords. Garantirt reine Wolle und gut gemacht. Fitwell Clothing Co.'s Wholesalepreis war $18.00; Bankerott-Preis... **$6.29**

Feine Royal Stand'd Kerseys, Mischungen u. Vicunas, alle strikt handgeschneidert und in der neuesten Facon. —Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis war $20. — Bankerott-Preis.......... **$8.49**

Extra feine Männer-Ueberzieher, mit Seide und Satin gefüttert, gemacht aus feinen Kerseys, Oxfords, schwarz, blau, fancy Plaids, Chinchilla und dem echten Carr's Melton. Sie sind strikt handgeschneidert und ebenso gut wie der beste vom Schneider nach Maß gemachte Ueberzieher. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis $30.00 — Bankerott-Preis........ **$12.39**

Männer-Anzüge

Feine Männer-Anzüge, Cheviots und schottische Plaids. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis war $10, Bankerott-Preis.......... **$2.79**

Hochfeine Männer-Anzüge in Velour-finished Cassimeres — alle Größen. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale = Preis $15.00 — Bankerott-Preis.......... **$4.78**

Mit Seide und Atlas gefütterte Dreß-Anzüge, einfache Checks und Streifen. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis $20.00 — Bankerott-Preis.......... **$6.83**

Schwarze Männer-Anzüge in Thibets, Vicuna und unfinished Worsteds, die der am Modernsten sich Kleidende nur wünschen kann, strikt handgeschneiderte Kleidungsstücke in fehlerfreien Moden. Fitwell Clothing Co.'s Wholesalepr. $25; Bankerottpr.. **$9.45**

Männer-Anzüge, diese repräsentiren das Erzeugniß der weltberühmtesten Webereien und der geschicktesten Schneider,—durchweg mit Seide und Atlas gefüttert. Sie haben die „unbreakable" Front, — handgewendeten Kragen und berühmte Concave-Schulter und strikt garantirt, den besten Tailor-made Anzügen gleich zu sein. Fitwell Clothing Co.'s Wholesalepreis $32.50 — Bankerottpreis.......... **$12.45**

Beinkleider

Gute Männer = Beinkleider. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis $1.50. Bankerott-Preis........ **43c**

Feine Dreß-Beinkleider für Männer. Fitwell Cloth'g Co.s Wholesale-Preis $2.00. Bankerott-Preis... **95c**

Feine Männer-Beinkleider f. Sonntags, alle modern, garant. ganz Wolle. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis $3.50 bis $4.50. Bankerott-Preis.......... **$1.35**

Feine Dreß-Beinkleider für Männer, für Sonntags, in Kammgarn u. fcy Streifen. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis $5, $6 und $7. — Bankerott-Preis.......... **$1.95**

Knaben-Anzüge

Knaben-Anzüge, gut gemacht, alle Größen. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis $3.50. Bankerott-Preis.......... **95c**

Rest des ganzen Lagers von Knaben- u. Kinder-Anzügen, wth. von $5 aufw. Bankerott-Preis. **$1.85**

500 eleg. Kinder-Ueberzieher, Sammetkragen, fancy ausgestattet. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis $5.00. Bankerott-Preis... **$1.24**

Elegante Knaben-Ueberzieher, alle Moden. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis $7.00. Bankerott-Preis.......... **$1.87**

Männer-Hüte

Männer-Hüte, neueste Dunlap- u. Knox-Facons. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis $2.00. — Bankerott-Preis.......... **97c**

Männer-Hüte der neuesten Moden dieses Jahres. Schwarz und Pearl-Farben, für die besten sich Kleidenden. Fitwell Clothing Co.'s Wholesale-Preis $3.50. Bankerottpreis..... **$1.39**

Männer- und Knaben-Schuhe

Solide kalblederne Arbeitsschuhe f. Männer, wth. $2.50, nur.... **95c**

Feine Patentleder, Vici Kid und Box Calf Männer-Schuhe, wth. bis $3.00, nur.......... **$1.39**

Feine Dreß-Schuhe für Männer, aus feinem Kalbleder und Vici Kid, werth $5.00, nur..... **$2.19**

Welt Sohle Schulschuhe für Knaben, wth. $2, nur.......... **95c**

Dreß-Schuhe für Knaben, Vici und Box Calf, werth $3.50; nur.......... **$1.19**

Ausstattungs-Waaren

Feine Dreß = Hemden, werth 75c, zu.......... **19c**

Gutes Männer = Winter-Unterzeug, alle Größen, zu...... **19c**

Einige hundert Knaben-Hüte u. Kappen, wth. $1.00, zu..... **19c**

Feine seidebestickte Männer-Hosenträger, werth 50c, zu.......... **6c**

Gute schwere Socken, wth. 25c zu.. **3c**

Männer-Taschentücher, wth. 25c, zu **3c**

Ueberhosen, beste Waare, wth. $1.00, zu.......... **33c**

5000 Männer-Winterkappen, wth. von 75c bis $1, zu...... **37c**

Sweaters, werth von 75c bis $7.50, aufwärts von.......... **19c**

Männer-Arbeits-Handschuhe und Mittens, jetzt.......... **3c**

Feine Seide-Strümpfe für Männer, werth 25c, jetzt zu.......... **7c**

Extra schwere woll. Männer-Socken, werth 50c, jetzt zu... **19c**

Gutes schwer geripptes Männer-Unterzeug, einiges fließgefüttert, zu.......... **33c**

500 Sweater-Coats für Männer und Knaben — werth $1.50 — zu.......... **39c**

300 Sweater Coats für Männer und Knaben — werth $3.00; zu.......... **99c**

Waaren = Lager verkauft zu 19c vom Dollar

Fittwell Clothing Co.'s

Waaren-Lager wird jetzt verkauft in

79 Nord Clark Str., Ecke Illinois Str.

Laden den ganzen Sonntag offen.

Eine Gelegenheit für Lebenszeit, und lasset Euch durch Nichts vom Besuch abhalten.

Nach Californien

Verbringt den Winter in Californien — der Sommer-Garten des Winters. Weniger als drei Tage auf der Reise via

The Overland Limited

Verläßt Union Passagier-Station, Chicago, täglich um 6:05 Abends. Ein anderer Zug um 10:10 Abends. Bücher mit Beschreibung frei.

Tickets, 95 Adams Str.

CHICAGO Milwaukee & St. Paul RAILWAY

nob27.28.30

$25 SPRINGFIELD Büchse für $1.95

Wir kauften alle Regulation Springfield Gewehre vom

Bundes = Kriegs = Ministerium

und offeriren sie jetzt zum Verkauf zu einer

riesigen Verschleuderung

Verkauf beginnt Samstag Morgen um 8 Uhr. Kommt schnell, ehe sie alle verkauft sind.

Jedes Gewehr ist unter der Aufsicht der Bundes-Inspektoren hergestellt und ist garantirt

In perfektem Zustand zu sein.

So lange Ihr lebt, wird Euch nie wieder solch ein Bargain in Gewehren offerirt werden.

Diese Gewehre kosten der Regierung $18 das Stück herzustellen, und zwar in großen Quantitäten, und wurden im Retail zu $25 das Stück verkauft, und jetzt könnt Ihr sie für $1.95 das Stück erhalten.

Das Springfield = Gewehr ist absolut akkurat. Fragt irgend einen Soldaten und er wird Euch dies bestätigen Jedes Gewehr hat verstellbares Visier und Windmesser auf weite Distanz mit Bajonett und Reinigungsstange. Diese Gewehre schießen 45-70 Kaliber Patronen.

Gerade das Richtige für Wild.

Mit einem Springfield Gewehr könnt Ihr einen Hirsch auf eine Strecke von 300 Yards erlegen, wenn Ihr ihn gut auf's Korn bekommt. Die Genauigkeit des Visiers und des Windmessers macht dies möglich. Kein besseres Schießgewehr als das alte, zuverlässige Springfield Gewehr wurde je hergestellt.

Kann als Schrotflinte gebraucht werden.

Ihr könnt die leeren Patronen mit Schrot von irgend einer Größe laden und das Gewehr für Vögel und kleines Wild gebrauchen. Es schießt ebenso gerade und scharf im Verhältniß, als ob mit Kugeln geschossen wird. Es schießt Regulation 45 Kaliber Schrotpatronen.

Weshalb wir diese unerhörte Offerte machen können.

Wir kauften im Bausch vom Bundes-Kriegsministerium alle Springfield Gewehre, welche in den verschiedenen Regierungs-Arsenalen und Ammunitions-Lagerräumen im Lande aufbewahrt wurden. Wir besitzen jetzt thatsächlich jedes Springfield-Gewehr im Lande. Wir müssen sie sofort verkaufen. Es ist die Gelegenheit einer Lebenszeit, um eines dieser Gewehre zu einem Bruchtheil der Regierungskosten zu erhalten — für nur $1.95.

Es ist vortheilhaft für Euch, diese Gelegenheit sofort zu ergreifen. Beachtet, jedes Gewehr ist in gutem Zustand; wir garantiren sie in jeder Beziehung; gut geölt u. alle Metalltheile sind blank und nicht rostig. Euer Geld wird Euch prompt wieder gegeben, wenn Ihr mit Eurem Bargain nicht zufrieden seid.

Schickt uns $1.95 Post- oder Expreß-Geldanweisung und wir schicken Euch bei Expreß eines dieser wunderbaren Gewehre—wenn mehr wie eins gewünscht, schickt uns 1.95 für jedes.

Munition 45—70 Kaliber Patronen, 20 in Schachtel verpackt werden verschickt nach Empfang von 40 Cents. Munition zu diesem Preis wird nur an Käufer dieser Springfield Rifles verkauft.

Wegen unserer Zuverlässigkeit verweisen wir auf den Manager des Grand Central Market.

ARMY SPRINGFIELD RIFLES.

U. S. Dept., Booth 204. GRAND CENTRAL MARKET, Harrison und Loomis Str.

Kauft Euer Sonntags-Dinner im Grand Central Market und spart die Car Fare für zwei für die nächste Woche.

Frei Automobil = Ablieferung innerhalb der Stadtgrenzen.

Großes Militär-Konzert! Samstag Nachmittag und Abends.

Speziell nur für Montag:

Extra feiner granulirter mit Bestellung. **Zucker 4½c per Pfund.**

Grand Central Market,

Harrison und Loomis Strasse.

Steigt ab von der Metropolitan Hochbahn an Laflin Str. Alle Straßenbahn-Linien geben Transfers über die Harrison oder Van Buren Str. nach Loomis Str.

— Besorgniß. — Schulze: Welche Etage wohnen Sie, Herr Kulicke? — Kulicke: Vier Treppen. — Schulze: Herrje, wenn Sie da aus dem Fenster fallen, können Sie ja das Genick brechen.

— Passendes Sprichwort. — Geselle: Wie wär't denn nu' mit 'ne kleene Zulage, Meester? — Meister: Um Gottes willen — nee, nee, mein Lieber! In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister!

— In der Klemme. — Die kleine Ella zur Mutter: „Muttchen, bringt der Storch auch die Katzen?" — „Ja, nein — das heißt...." — „Na, ich bin doch gespannt, wie Du Dich diesmal herausreden wirst!"

Große Eröffnung von Spielwaaren und Puppen—4. Floor

THE FAIR

Die größte Spielwaaren-Ausstellung der Welt

Beinahe der ganze vierte Floor ist der größten und großartigsten Ausstellung von Feiertags-Spielwaaren, Puppen, Spielen, mechanischen und elektrischen Novitäten gewidmet, die von unseren speziellen Vertretern aus allen Enden der Welt zusammengebracht wurden. Es ist eine wirkliche Weltausstellung. Viele der besten Novitäten sind nur in der Fair zu haben, da wir das gesammte Erzeugniß übernahmen. Zur Eröffnung reduziren wir die Preise, um frühzeitiges Einkaufen zu fördern.

Ein lebender Weihnachtsmann — Bringt die Kinder

Knaben-Desk, 20x22x16, aus Hartholz gemacht, hübsch lackirt, mit Schreibtafel auf Obertheil und zusammenlegbaren Füßen. 1.35 Andere von 98c b. 1.95.

$3.95 Drucker-Presse für Knaben, Selbstschwärzer, Rahmen 2½X3¾, vollständig mit Set Standard Metall-Buchstaben, Schließzeug, Walzen, Farbe, Gold und Silber-Bronze, Zange u. Karten, 2.25

Humpty Dumpty Set, aus vier Stück bestehend. Humpty ist ganz gegliedert und das Bild gleichgewicht wo immer Ihr ihn hinstellt, 39c

Toy Piano, Größe 9¼X7½X6, bewegliche Front, Rosenholz Finish, 8 Tasten, 39c

Arche Noahs, 9 Zoll lang, vollständig m. Sortiment v. Thieren, speziell, zu 10c

$1.48 ganz gekleidete Puppe, 24 Zoll hoch, hübscher Bisque-Kopf, bewegliche Augen, 98c

Easel Blackboard f. Kinder, gemacht von Hartholz, 1.45

Magic-Laterne, gemacht von schwarzem Blech, 89c

Fahrräder für Knaben, 2.49

Puppenkoffer, Größe 14 Zoll, 39c

$1.25 mechanischer Zug, bestehend aus Lokomotive, Tender und Passagierwagen, schön lithographirt in Farben. Reversible und läuft rückwärts oder vorwärts, zu 98c

Eiserner Frachtzug, Lokomotive, zwei Viehwagen und Caboose, 1.25

Die Bardar Gas-Engine, 2.25

Pferde Reins, 25c

Collapsible Puppen-Wiege, Größe 9x21¾, gemacht v. Hartholz, Mission-Finish, 19c

30c Draht-Puppenbetten, 18 Zoll lang, zu 48c

$1.25 Baby's Shoo-fly, Gr. 21x40 Z., 98c

Trommel f. Knaben, 9 Zoll im Durchmesser, 48c

$2.75 Collapsible Puppen-Carriage, 2.25

Rother Kinderstuhl, 48c

Schaukel-Pferd, Höhe bis zum Sattel 17 Zoll, hübsch bemalt und Dapple 1.25 Andere aufwärts b. 18.00

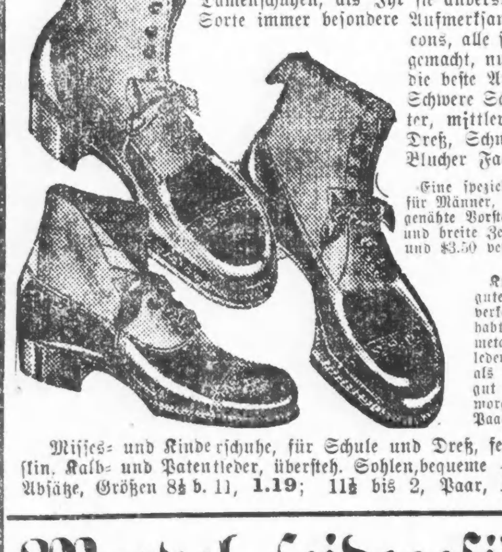
Automobile Truck, 6½ Zoll lang, hübsch in Farben emaillirt, hat starke Federn und läuft beträchtliche Strecke, 19c

Bewegliches Automobil, in Form eines Ablieferungswagens, 6½ Zoll lang, mit Seiten-Vorhang, 39c

$4.95 Kinder-Automobil, mit Gummi-Reifen, 4.50 (Lampe und Horn extra.)

Schuhe: Ein großer Samstag-Verkauf

Winter-Schuhe für Männer und Damen für 3.00.



Bessere Werthe, bessere Facons und Formen in unserem Lager von **3.00** Männer- und Damenschuhen, als Ihr sie anderswo zu $3.50 und sogar $4.00 findet. Wir haben dieser Sorte immer besondere Aufmerksamkeit gewidmet, zeigen nur die neuesten und beliebtesten Facons, alle sind auf unsere spezielle Bestellung gemacht, nur das beste Material gebraucht u. die beste Arbeit, und sie passen tadellos. — Schwere Schuhe für rauhes, stürmisches Wetter, mittlere und leichte für Dreß, Schnür- Knöpf- und Blucher Facons, per Paar, **3.00**

Eine spezielle Partie von schweren Winterschuhen für Männer, Gunmetal und Box Calf Leder, „Welt" genähte Vorstehsohlen, schmale, mittlere und breite Zehen, regulär zu $3.00 und $3.50 verkauft, Paar, **2.29**

Knabenschuhe zu **$2**, die als gute Werthe anderswo zu $2.50 verkauft werden würden. Ihr habt die Auswahl von Gunmetal, Box Calf und Patentleder, geeignet für die Schule u. als Dreßschuhe, moderne Facons gut passend, speziell morgen zu, das Paar, **$2**

Misses- und Kinderschuhe, für Schule und Dreß, feines Kidskin, Kalb- und Patentleder, übersteh. Sohlen, bequeme Absätze, Größen 8½ b. 11, **1.19**; 11½ bis 2, Paar, **1.39**

Extra gute Qualität Filz-Slippers für Misses und Kinder, Juliet-Facon, pelzbesetzt, weiche Ledersohlen, Größen 11½ bis 2, Paar, **89c**; 8½ bis 11, **79c**; 5 bis 8, Paar, **69c**

Marvel seidegefütterte Anzüge zu $16

Dies ist ein regulärer $25 Anzug für **$16.** Der „Marvel" ist der einzige ganzwollene, mit Seide gefütterte Anzug zu diesem Preise. Nähte sind mit Seide genäht, der Rock mit Seide gefüttert, die Weste mit Seide-Rücken versehen. Alle Theile eines Anzuges, welche gewöhnlich ihre Facon zu verlieren pflegen, behalten infolge sorgfältiger Schneiderarbeit ihre Form stets bei. Die Stoffe sind ganzwollen. Es gibt kaum eine Größe, welche Ihr nicht darunter finden könnt. Das heißt für besonders hagere und korpulente wie auch für sehr schlanke und normal gebaute Männer, zu **$16.**

Anzüge und Ueberzieher, $20

sind in anderen Läden zu $25 und $30 markirt. Die meisten davon sind aus dauerhaftem „Shedding" Worsted hergestellt und zwar in einer Art und Weise, daß sie ihre Form für viele Monate, ja sogar für viele Jahre lang beibehalten. Reiche dunkelgraue Muster herrschen vor, darunter befinden sich aber auch navyblaue Serges und—beiläufig gesagt— Serges, welche Euch nicht enttäuschen, welche ihre Farbe nicht verlieren und deren Gewebe nie zerreißt.— Der Besatz, das Futter und die ganze Herstellung derselben zeugen von vorzüglicher Schneiderarbeit. Dies sind elegant passende Anzüge. Für Hagere, Korpulente und normal gebaute Männer. Größen bis zu 46. Morgen gelangen sie alle zum Verkauf zu **$20.**

Ueberzieher zu **$20.** Protector Automobile Ueberzieher, mit patentirtem „convertible" Kragen und Front, Knöpfe bis zum Hals, oder gewöhnlicher Umlegekragen, offene Front Lapels. Ihr könnt sie beide Wege tragen. Die Muster sind nur bei uns zu haben, der Preis ist **$20.**

Kersey Ueberzieher, 18.75. Schlicht schwarz und dunkel oxfordgrau, dreiviertel Länge. Schweres Warp Serge Futter, Satin-Aermel. Seidesammtkragen — ganz „hand buttoned". — Alle Größen, 35 bis 46, korpulente eingeschlossen, die meisten $25-Ueberzieher sind nicht besser, **18.75.**

Zwei-Stück Knabenanzüge — gemacht aus reinwoll. worsted navyblauem Serge. Echte Farbe. Doppelbrüstiger Rock, ganz gefüttert. Gewöhnliche oder Knickerbocker-Hosen. Alle Größen von 6 bis 17 Jahren. — Regulär $5, zu **3.95.**

Schul-Ueberzieher. Einfach oder bis z. Hals zuknöpfbare Auto-Facon. Sechs Muster zur Auswahl. Alter 8 bis 16 Jahre. Morgen zu **7.50.**

Winter-Ueberzieher für Knaben, Auto-Facon, bis zum Hals zuknöpfbar. Größen 3 bis 9 Jahre. Viele reinwollene Stoffe, in grau, braun, fancy gemischt und schlicht blau. Reguläre $5 und $6 Werthe. Morgen zu **3.90.**

„Punta" Blusen für Knaben. Einfach oder plaited. Ohne Kragen. Gebügelt. Reguläre $1 Sorte (Größen 6 bis 16 Jahre), zu **79c.**

„Star"-Hemden für Knaben, mit angefügten Manschetten. Alle zuverlässigen Muster. Größen 12 bis 14, $1.00 Werthe. Speziell zu **50c.**

Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Knaben, in grau. Größen 24 bis 30, zu **19c.**

Schwere Knaben-Anzüge. Doppelbrüstige Röcke mit gewöhnlichen oder Knickerbocker-Hosen. Irgend eine Anzahl von neuen Mustern. Starke Stoffe, gemacht mit fancy Manschetten. Alle Größen, Alter 6 bis 16 J. Morgen zu **$5.**

Lokalbericht.

Briefkasten.

John K. — Der Zollsatz richtet sich ganz nach dem Werth des Wollstoffes und schwankt von 7 bis 55 Prozent des Werthes. — Einen Waffenschein gibt es hier nicht, falls Sie mit einem Revolver in der Tasche betroffen werden, so werden Sie bestraft, ganz gleich wieviel Geld Sie bei sich trugen.

C. M. — Selbstverständlich muß der Besitzer eines Eck-Grundstückes für die Kosten der Pflasterung auf beiden Seiten aufkommen.

H. F. — Ein Büro, welches Ihnen die Vertretung einer europäischen Firma verschaffen könnte gibt es hier nicht. Sie müssen sich selbst bemühen.

Joh. Sch. — Einer unserer Leser theilt uns mit, daß sich der Siebenbürger Sachsen-Verein an jedem 1. Sonntag Nachmittag im Monat in Count's Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., versammelt. Die nächste Versammlung findet demnach am 6. Dezember statt.

M. W. — Seitdem das neue Einbürgerungsgesetz in Kraft getreten ist hat jede Einbürgerung nach dessen Vorschriften zu geschehen. Sie können den Bürgerbrief im Circuit- oder Superiorgericht des Countys, oder in einem der hiesigen Bundesgerichte erlangen.

Minna.—Die zweite Hypothek kann, ebenso wie die erste, auf beliebig lange Zeit ausgestellt werden, mit oder ohne Ratenzahlungen.

112 J. Cha. — Der Mann ist gesetzlich verpflichtet, für Schulden der Frau aufzukommen, wenn die Schulden behufs Erlangung von Gegenständen nothwendigen Lebensunterhalts gemacht wurden. Zur Zustimmung zum Verkauf des Grundeigenthums des Mannes kann die Frau nicht gezwungen werden. Unter den Umständen erscheint Scheidung der Ehe als der einzige gangbare Ausweg aus der unglücklichen Lage. — Sie finden Adressen deutscher Anwälte in den Anzeigenspalten. Auf persönliche Empfehlungen läßt sich der Briefkasten nicht ein.

Frau K. Fl. — Wenn der junge Mann nicht amerikanischer Bürger geworden ist, so kann er, wenn er nach Deutschland zurückkehrt, dort zum Militärdienst gezwungen werden. Um in Illinois stimmberechtigt zu sein, muß er das Bürgerrecht haben.

M. Sch., Sedgwick Str. — Der Hauswirth ist nicht berechtigt, Besucher seiner Miether aus dem Hause zu weisen, so lange sich solche keiner Ungebührlichkeit schuldig machen.

A. G. Mart. — Wenn in dem Falle ein Verbrechen vorlag, so war es nach Verlauf von drei Jahren verjährt.

F. Sch. — Hat das Mädchen sonst keinen Klagegrund, außer dem von Ihnen angegebenen, so hat es auch kein Recht, Sie verhaften zu lassen.

H. F. — Sie können Ihre Absicht, Bürger zu werden, jederzeit in der Kanzlei des Kreis- oder des Superior-Gerichts (im County-Gebäude) erklären. Dann wird man Ihnen, gegen Erlegung der Gebühr, das sogenannte „erste Papier" ausstellen. Zeugen brauchen Sie nicht mitzunehmen.

J. P. 166. — Falls Sie aus dem Milchhandel kein regelmäßiges Geschäft machen, wird kein Richter Sie wegen Uebertretung der Lizensverordnung verurtheilen, wenn Sie, als Inhaber eines Restaurants gelegentlich einen Krug Milch „über die Straße" verkaufen.

H. M. — Die Satzungen des Weltpostvereins enthalten über diesen Punkt keine Vorschriften, nach denen die amerikanische Postverwaltung sich richten müßte.

D. C. — Die Chicagoer Geschäftsstelle des Ordens der „Modern Woodmen" befindet sich im Zimmer 1103 des Gebäudes Nr. 59 Clark Straße. Eine lange Liste hiesiger Zweigvereine des Ordens finden Sie auf Seite 60 des „City Directory."

H. B. — Nach den Chicagoer Viehhöfen werden jährlich rund 16,000,000 Thiere gebracht, und nahezu die Hälfte davon werden hier geschlachtet. Falls Sie die bevorstehende Viehausstellung besuchen, werden Sie dort statistisches Material über die Viehhöfe und die Schlachthausindustrie in Menge erhalten können, und zwar unentgeltlich.

„Kanalstraße."—An den Armenpfleger der Countyverwaltung, Nr. 142 Peoria Str.

H. K. — Der Indianerkopf allein stempelt die $5-Scheine noch keineswegs zu falschen. Die Nachahmungen tragen durchweg die Nummer D47963872. Haben Sie wirklich falsche Scheine angenommen, so können Sie sich nur an Diejenigen halten, welche sie Ihnen gegeben haben, und in dieser Hinsicht müßten Sie natürlich Ihrer Sache sehr sicher sein.

Arminius. — 1) Das Wort „Zuhälter" hat verschiedene Bedeutungen; die landläufigste davon wird Ihnen muthmaßlich bekannt sein.— 2) „To store away" wird man zumeist mit „wegpacken" verdeutschen können. 3) Wenn Jemand sinnwidriger Weise von „verzweifelten Maßregeln" spricht, so meint er in der Regel „Maßregeln, die von der Verzweiflung eingegeben, oder aus Verzweiflung ergriffen werden."

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

M. P., Marshfield Ave.—Ist jemand einer Loge oder gegenseitiger Unterstützungsgesellschaft beigetreten und tritt nachher wieder aus, so ist er nicht zur Rückerstattung des einbezahlten Geldes berechtigt auf den Grund hin, daß die Person, die ihn zum Eintritt beredete, ihm falsche Versprechungen gemacht hat. Es ist des Eintretenden Pflicht, sich über die Satzungen der Gesellschaft, der er beitritt, zu unterrichten. Diese Satzungen und nicht die etwa widersprechenden mündlichen Zusagen sind maßgebend.

P. B., Jansen Ave. — Haben Sie eine Hypothek auf Ihr Eigenthum gegeben und nicht die volle in der Hypothek ausbedungene Geldsumme erhalten, so sind wir der Meinung, daß Sie nicht diese, sondern nur die thatsächlich empfangene Summe zurückzuzahlen verpflichtet sind. Wird jedoch die Hypothek nebst Schuldnoten verkauft, so sollte von dem Thatbestande sofort dem Käufer Notiz gegeben werden.

W. M. A. — 1) Ein im Auslande erlassenes, zur Zahlung von Nährgeld verpflichtendes Gerichtsurtheil kann durch gehöriges Verfahren hier zur Vollstreckung gebracht werden. — 2) Ein Soldat der Ver. Staaten Armee bekommt $16 Monatssold. Beim Eintritt darf er nicht unter 17 und nicht über 35 Jahre alt sein.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Rose gegen James O. Winters, grausame Behandlung und Ehebruch; Frances gegen Geo. Kimpflin, Verlassen; Edith gegen C. Winn, Verbrechen; Frieda gegen Henry Wagner, grausame Behandlung; Klara gegen Albert Neubauer, grausame Behandlung; Ida gegen Michael Phillips, grausame Behandlung; Mary gegen F. D. Jones, Ehebruch; Iva M. gegen Fred Boblin, grausame Behandlung, Trunksucht und Ehebruch; May gegen Charles Merrill, Verlassen; Louis B. gegen Celia Flaxman, Verlassen; Henry A. gegen Maud Mercial, Verlassen; Elizabeth A. gegen David Burke, Ehebruch; Henrietta H. gegen Maud Mercial, Verlassen; Elizabeth A. gegen David Burke, Ehebruch; Henrietta H. gegen Matthew J. Foster, Verlassen; G. Minor gegen Jennie M. Fee, Verlassen; Veroni egakegn Jakob Knusli, Verlassen; Verney W. gegen Kittie O. Cole, Trunksucht.

Erzeugt neues Haar durch Swißco

Schönes, dickes Haar wird durch Swißco erzeugt. — Kahle Köpfe bedecken sich mit Haar. — Beseitigt Schinn.

25 Cent Probe-Flasche frei an Alle.

Obige Abbildung zeigt deutlich was Swißco gethan hat.

Jeder, der kahlköpfig ist, hat alles Mögliche versucht, um sein Haar wieder zu erlangen, aber nicht vor der Entdeckung des wunderbaren Swißco Haar- und Kopfhautmittels wurde dieses Resultat erzielt.

Dieses großartige Mittel heilt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Haarschwund, schuppige Kopfhaut, Schinn, spröde Haare oder irgend eine andere Kopfhautkrankheit, und gibt grauem Haar die jugendliche Farbe und Glanz wieder.

Wenn Ihr an Kahlköpfigkeit oder an irgend einer der obengenannten Beschwerden leidet oder graues Haar habt, welchem Ihr die natürliche Farbe wiedergeben wollt, dann laßt uns Euch eine 25 Cent Flasche frei auf Probe schicken.

Swißco Hair Remedy wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 die Flasche verkauft, aber die freie Flasche erhält man nur wenn man direkt an die Swißco Hair Remedy Co., 1035 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, schreibt. Legt 10 Cents bei, um zu zeigen, daß Ihr es aufrichtig meint. Die 10 Cents decken nicht das Porto und Verpacken der 25 Cents Flasche, die wir schicken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave., und 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 226 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; L. Klein, 14. Str. und Halsted Str.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder irgend einem der State Str. Drug- oder Department-Stores.

Hüte

Schwarze Derby-Hüte für Männer, in fünf verschiedenen Randbreiten und verschiedenen Höhen, werth $2.00; ebenso weiche Filz-Musterhüte, wth. $3; Auswahl Samstag, Stück **1.00**

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Hüte

3.00 braune und schwarze Derby-Hüte für Männer, in den neuesten Facons, **$2.** Weiche Filzhüte für Männer, neue Facon, und beliebte Schattirungen in braun und grün, Samstag zu **1.50**

Kleider-Verkauf für Männer, junge Männer und Knaben

Ein weiteres großes Werthebietendes Ereigniß für morgen

Winter-Ueberzieher — von geschickten Schneidern gemacht, sehr feine Kammgarne, Cheviots Kerseys u. Vicunas. Viele dieser Kleidungsstücke sind Reisemuster und sind sehr fein gemacht. In einer großen Auswahl von Facons, einschließlich des mit Recht beliebten „Protector"-Modells, das eng an den Hals anschließt. 45 bis 52 Zoll lang, Brustmaß 34 b. 50. Ausgezeichnete Ueberzieher, die wirklich $25 werth sind. **$15**

$12 Ueberzieher und Anzüge für Männer und junge Leute, 7.50 Mehrere hundert hochmoderne Kleidungsstücke, von feinen fancy Kammgarnen, schwarzen Thibets, fancy Cassimeres und blaue Serges, Größen 31 bis 44 Brustmaß, ungewöhnliche Werthe für unseren Verkauf am Samstag, — **7.50**

Geld zurückerstattet, wenn Ihr es wünscht.

Verkauf auf dem 2. Floor.

Feine kundengeschneiderte Anzüge für Männer, von den feinsten Stoffen, in allen beliebten Schattirungen u. Mustern, 33 bis 44 Brustmaß, $25-Werth, Samstag für **12.50**

$2 Hosen für Männer u. junge Leute, für 1.00. Reine Wolle u. gut passend, Größen 26 bis 50 Taille. Spez. Samstags-Bargain zu weniger als Kostenpreis, das Paar **1.00**

Diese anziehenden Bargains für Knaben

Winter-Ueberzieher für Knaben, — $10 u. $12 werth, für 7.50. Die so beliebten Protector Ueberzieher sind in dieser Partie zu finden. Die Anzüge sind in all den hochmodernen Facons, Größen 8 bis 16 Jahre. Zu diesem Preis auch unsere feinsten Winter-Reefers, 3 bis 12 Jahre. Auswahl am Samstag, das Stück **7.50**

Winter-Reefers u. russische Ueberzieher für Knaben, $3 werth. Reefers —3 bis 12 Jahre, russische Ueberzieher, 3 bis 8 Jahre, warm, modern und dauerhaft, für **2.00**

Lange Hosen für Knaben, von reinwollenen Cassimeres u. Kammgarnen, — 3.00-Werth, für **1.50**

Reinwollene Knickerbocker u. gerade Hosen-Anzüge für Knaben, $3.00-Werth, für nur $1.98. Einige mit einem Extra-Paar Hosen — 6 bis zu 15 Jahre, für **1.98**

Reinwollene Knickerbocker- u. gerade Kniehosen für Knaben, $2 Werthe, für **75c**

Winter-Reefers, Ueberzieher u. Anzüge für Knaben, $6 Werth, für 3.75. Die Reefers sind von schweren Overcoatings; die Ueberzieher von fancy u. schlichten Stoffen; die Anzüge sind v. reinwollenen schweren blauen Serges, fancy Kammgarnen, Cassimeres und Cheviots, in Größen 3 bis 16. Auswahl zu **3.75**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Barth, Cecilia A., 9 J.; 67 Howe Str.
Bergmann, Charles, 62 J.; 1016 W. 13. Str.
Bergmann, John, 31 J.; 885 Southport Ave.
Bernard, Mary, 35 J.; 26 W. Erie Str.
Feldmann, Michael, 60 J.; 402 W. Taylor Str.
Fleischmann, A., 72 J.; 5653 Princeton Ave.
Fleischpresser, A., 2 J.; 319 Armitage Ave.
Frame, E. G., 31 72. Str. und Jackson Pkrk.
Geschl, Augusta, 73 J.; 850 103. Str.
Hochblum, Gotthold, 65 J.; 3233 Robey Str.
Hoest, Albert, 13 J.; 25 Vedeer Str.
Jobst, Lizzie, 42 J.; 105 Howe Str.
Knapp, Hermann L., 51 J.; 147 W. Congreß Str.
Lange, Mamie, 31 J.; 92 Orchard Str.
Lauterbach, Christina, 70 J.; 676 W. 13. Str.
Lorenzen, N., 34 J.; 10701 Green Bay Ave.
Mars, Joseph, 41 J.; 1048 Central Park Ave.
Marx, Paul, 34 J.; 66 LaSalle Ave.
Pop, Alex, 4½ M.; 48 N. May Str.
Protzman, Frau A., 76 J.; 1359 N. Cal. Ave.
Rheims, Sina, 63 J.; 2625 Shields Ave.
Schroeder, Mary, 93 J.; 3247 Leavitt Str.
Schulak, F., 47 J.; 489 N. Marshfield Ave.
Schutt, Max, 43 J.; 499 N. Francisco Str.
Sippel, Mary A., 61 J.; 6351 Drexel Ave.
Weber, Antoinette, 11 J.; 1012 Carmen Ave.
Zetterlund, Annie C., 54 J.; 8738 Mackinaw Ave.
Zippel, Rudolph, 34 J.; 11360 Indiana Ave.
Breese, Frank P., 56 J.; 3761 Lake Ave.
Daum, Louis, 71 J.; 8911 Cottage Grove Ave.
Duell, Charles C., 48 J.; 2965 Wabash Ave.
Follmer, William, 75 J.; 1226 Lill Ave.
Greenwald, John, 39 J.; 40 N. Green Str.
Harries, Hartje, 20 J.; 1003 N. 43. Ave.
Heinrich Alfred, 3 M.; 492 W. North Ave.
Ignatowski, Walentin, 50 J.; 893 N. Hermitage Ave.
Kush, August, 48 J.; 1003 Trumbull Ave.
Klick, Karl, 51 J.; 889 N. Hoyne Ave.
Leonard, Edward, 5 J.; 454 California Ave.
Perwitz, William F., 24 J.; 323 Parnell Ave.
Pinger, Lilly E., 52 J.; 304 Irving Ave.
Roeßl, Franz X., 61 J.; 671 Wrightwood Ave.
Stahlschmidt, John, 41 J.; 134 W. Madison Str.
Schirrmacher, Louise, 77 J.; 8677 Vincennes Road.
Schaffers, Jakob, 59 J.; 6228 Sangamon Str.
Steffenhagen, Minnie, 29 J.; 983 Ward Str.
Schwemm, Fritz, 65 J.; 369 N. Ashland Ave.
Spitler, Laura, 20 J.; 1 McAllister Pl.
Seestedt, Laura, 57 J.; 1347 Newport Ave.
Schultz, Elsie, 32 J.; 9170 Harbor Ave.
Weber, Emma, 46 J.; 2528 W. Harrison Str.
Zitzler, Henry W., 64 J.; 46 Grove Place.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John F. Lindner, Ella Williams, 27, 26.
Peter J. Oberg, Emma Lulas, 21, 20.
Max Jacob, Katherine Schmelz, 21, 21.
Charles Gaulk, Bertha Foltz, 21, 21.
Jesse Croßley, Addie Emmons, 40, 27.
James Russell, Lizzie E. Wrigley, 36, 24.
John Toles, Corinne Davis, 27, 23.
Stephen Dillon, Margaret Walsh, 22, 20.
Arthur L. Austin, Ethel H. Vail, 27, 28.
Henry Stephen, Ellen Boyle, 27, 20.
Hal H. Harrington, Blanche Edmison, 25, 24.
Herman Huember, Laura Othmer, 24, 19.
Emanuel Hauzer, Julia Hausknecht, 28, 22.
Wilhelm Koepps, Emma Neff, 34, 24.
Joseph Churan, Emma Patora, 22, 18.
Eugene Scully, Mary Morris, 28, 23.
Harvey Wedding, Myrtle Wiley, 21, 21.
Dennis Touhey, Mary Morris, 34, 30.
Stefan Weidinger, Marie Walter, 26, 26.
Harold Stodd, Priscilla Treat, 23, 19.
Robert Pines, Margaret Kennedy, 31, 19.
Richard De Los Fleek, Ella Rudolph, 26, 26.
Andrew J. Earney, Helen E. Lawler, 21, 18.
Ralph C. Harper, Elizabeth M. Murphy, 24, 23.
Fred. Imse, Maude Cronkhite, 2 8,28.
Alfred Fraser, Ada Johnson, 37, 25.
Harry E. Du Fine, Sophia Metz, 39, 20.
Arthur Odell, Christine Verheid, 25, 24.
Charles J. Carden, Mary O'Keefe, 24, 20.
Edward J. Slaby, Rose T. Uher, 24, 19.
Joseph F. O'Neill, Margaret M. Costello, 21, 18.
William Schaad, Bessie Arneson, 24, 22.
Don C. Cutshaw, Margaret Dwyer, 25, 20.
Otto Olson, Anna Bowman, 33, 21.
Albert Bockmann, Helena Schindler, 25, 20.
John Meredith, Mary McCrary, 34, 32.
Vaclav Marecek, Jozefa Kupera, 27, 26.
Edward T. King, Nellie Yunker, 29, 23.
James Stockman, Julia E. Sheldon, 25, 20.
James Matas, Mary Novacek, 21, 19.
Michael Meany, Lula Strauch, 37, 26.
Hartwig Henriksen, Jennie Green, 28, 28.
Adolf E. Ostrand, Helena W. Liljegren, 31, 30.
Frank Sullivan, Loretta Howe, 22, 19.
Olaf Thorsen, Margit Jorgenson, 26, 22.
Ernest G. Hales, Florence Eskerson, 26, 20.
Louis P. Douer, Anna Rocks, 28, 25.
James E. Quinlan, Margaret Karina, 25, 23.
Lou J. Harpel, Anna Ruth, 35, 21.
Sven A. Olson, Elizabeth Johanson, 47, 29.
Arthur Comiskey, Anna Donevan, 45, 50.
Guiseppe Melone, Angelina Geriella, 23, 17.
Christ. Banzhaf, Genevieve Müller, 21, 21.
William Struve jr., Mathilda Haarz, 21, 18.
Henry White, Harriet Lovell, 61, 56.
Carl Zieppracht, Mary Glab, 27, 26.
John A. Garrity, Helen Masterson, 30, 28.
Frank Pickering, Ruth Watson, 32, 18.
Harry J. Walsh, Anna P. Kuntze, 28, 26.
Edward Meyer, Minnie Martin, 27, 21.
George Diette, Zilda Seymour, 32, 27.
Herman Gordan, Mamie Coffin, 22, 20.
Henry C. Sperain, Nannie Carlson, 23, 18.
Roy C. Pedrick, Clementia Trexler, 23, 22.
Olof Skeppstedt, Emilie Peterson, 28, 22.
George B. A. Wolf, Otellia Keil, 25, 22.
John A. Weber, Rosina Hofer, 22, 21.
Joseph Tomas, Annie Kripner, 22, 18.
Royal Allan, May Coleman, 29, 21.
Verne O. Woods, Ella Wayson, 24, 20.
Lynn W. Peck, Margaret S. MacDonald, 28, 25.
Andrew Benson, Louise M. Clausen, 29, 23.
Walter O. Beatty, Mary Kerr, 28, 26.
Harry S. Rohrbach, Anna Goldstein, 25, 19.
Christ F. Loescher, Cornelia Hoffman, 27, 22.
Frank Klein, Mary Ulrich, 27, 20.
Harry Busch, Bessie Levin, 21, 21.
Andrew Thiesen, Nettie Wojnorowitz, 42, 28.
Sydney Griffiths, Genevieve Lovell, 21, 18.
August Pfenning, Carrie Bangs, 28, 19.
George Murray, Cornelia Martin, 55, 38.
Frank Jones, Sarah Schenkenberg, 43, 41.
Louis Ford, Leota Sweet, 21, 20.
Harry Hoffmann, Rose Oppenheim, 24, 23.
Julian Leffler, Edith Stadeker, 31, 24.
Niccoli Paoletti, Guiseppina Cottini, 26, 20.
James Giordano, Annie Kuszenska, 25, 21.
Irwin Bordner, Clara Staumey, 21, 18.
Louis Schweinfurth, Kathleen, Ranger, 24, 22.
Henry Fairweather, Hermine Fasel, 23, 21.
Robert James, Mary Gill, 42,
Fred. Schlewitt, Emily Adams, 23, 18.
Edmond Sweeney, Mary Murphy, 28, 23.
Charles Reynolds, Jennie Taylor, 28, 29.
Harry McFarland, Patsy Smothers, 25, 27.
John Murphy, Ella Lonergan, 26, 22.
Charles Neul, Edna Schoenheit, 28, 22.

Ueberzieher-Neuigkeiten für modische Männer

The Campus

Der hier gezeigte Ueberzieher ist einer unserer anziehenden Neuheiten, welche in dieser Saison so beliebt waren. Aus taubenfarbigem Vicuna gemacht, mit breiten Lapels und vollem Skirt geschnitten, hat es die von jungen Männern verlangte elegante Form. Der Preis ist ungewöhnlich niedrig, **$18**

Wir haben die größte Auswahl von schwarzen Vicunas und Kerseys für sich vorzüglich Kleidende, alle davon sind außerordentlich dauerhaft und rangiren von

$10 bis $30

Sie werden unsere Werthe in Anzügen unerreicht finden. Die verschiedenen Schattirungen von schieferfarbig, grau und lohfarbig sind gut vertreten in den anziehendsten Modellen, zu

$10 bis $30

THE ARMITAGE
JOHN SCHIESS EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Avenues

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Henry Pol, Jennie Andrews, 24, 24.
August Hartwig, Sophia Ahrens, 35, 32.
Michael Roach, Catherine Messemer, 24, 24.
Omie Halttunen, Mary Reiminen, 23, 24.
Neil Macleod, M. McCarney, 28, 20.
Uno Olson, Jennie Nelson, 25, 22.
Albert Wick, Stella Quinlan, 21, 18.
Ignaz Mark, Moni Lackstatter, 26, 25.
John Campbell, E. Brazin, 25, 23.
James Lowell jr., Elizabeth MacLagan, 31, 29.
Ferris Gibbs, Edna Sullivan, 43, 35.
Frank Perry, Helen Davis, 25, 21.
John Fischer, Lizzie Perbendt, 21, 18.
Homer Rosebaum, Florence Kimmons, 21, 18.
Myron Brown, Gladys De Hart, 29, 23.
M. Kobiesky, K. Valentine, 25, 22.
Walter Jock, Bertha Hansen, 25, 21.
Arthur De San, Auguste Merdens, 26, 23.
August Anderson, Ida Peterson, 41, 35.
Alonzo Saylor, Ethey Miller, 32, 18.
Willie Ledgerwood, Bessie Lehman, 26, 27.
Clarence Keller, Adeline Boasberg, 21, 18.
Lee Humphrey, Lucy Reece, 40, 30.
Milton Wetmore, Edna Ekblad, 23, 23.
Lewis Haase, Anna Buck, 22, 221.
Andrew Thompson, Nora Shea, 26, 19.
William O'Neil, Malvina Shafer, 49, 45.
C. Drennen, Alice White, 21, 18.
James Carney, Catherine Ryan, 26, 25.
Jay Weaver, Ruth Lowry, 22, 18.
T. Wilson, Lucile White, 28, 20.
Oswald Kaufmann, Margaret Fischer, 26, 27.
Jakob Bronkema, Clara Koovenga, 23, 25.
August Lundstrom, G. Ohlin, 49, 29.
George Kuehl, Elsie Martin, 28, 24.
Frank McMartin, Edna Warren, 23, 27.
Aleksander Ballek, Karoline Ruther, 27, 20.
Sylvester Lashed, Rose Pauch, 44, 31.
Paul Gettner, Olive Schröder, 21, 18.
John Flaherty, Elizabeth Wondra, 27, 22.
Bernice A. Eakle, Emily Andrew, 33, 34.
Edward Porter, Florence Stevenson, 21, 19.
William Schumacher, Annie Dietel, 21, 18.
Harry Parker, Irene Barker, 21, 18.
Eugene Simmons, Mae Ritchie, 22, 19.
Willis Robinson, May Harris, 27, 24.
John Kammer, Carrie Sander, 37, 37.
August Patera, Ada Miskovsky, 42, 28.
Peter Putkus, Josie Dacaiti, 27, 21.
Victor Sjostrom, Seisti Nelson, 24, 30.
Ralph Knol, Ella Knol, 30, 30.
Albin Carlson, Hannah Turnbom, 29, 24.
Thomas Perkins, Annie Cesack, 21, 21.
A. Perry, S. Klein, 34, 25.
Ralph Fretz, M. Trumbull, 26, 28.
Fred. Rehberg, Nettie Shreeve, 23, 20.
James Triscoll, Nettie Collins, 23, 23.
Andrew Klein, Marguerite Haynes, 21, 18.
Philipp Hopmann, Lucia Moonshower, 27, 27.
Franklin Holfister, Jessie Camack, 45, 36.
Ernst Brehme, Barbara Wilken, 21, 18.
Adolph Haßmann, Martha Maaalske, 30, 24.
Charles Cates, Katie Parizek, 39, 29.
George Loderhose, Lillian Johnson, 25, 21.
Theodore Johnson, Florence Berry, 25, 22.
Peter Jones, Marie Brown, 30, 20.
John Loftus, Emma Heß, 21, 19.
Elmer Ellsworth, Maude Schaffer, 40, 24.

Für Herren allein! Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den lebensgroßen Abbildungen in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei! Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft.
344 S. State Str., Chicago, Jll.
nov16*X

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6957—59 Vernon Ave., zwei 2-stöck. Brick Wohnhäuser, D. Walsh, $8000.
7010—12 Vincennes Ave. zwei 2-stöck. Brick Wohnhäuser, D. Walsh, $8000.
2244 N. 40. Ave., 2-stöck. Frame Wohnhaus, Haentze & Wheeler, $3000.
2258 N. Harding Ave., 1½ stöck. Frame Wohnhaus, Haentze & Wheeler, $2,300.
1641 West 12. Str., 3-stöck. Brick Store und Flats, A. Eisenstein, $12,000.
236—248 Grove Ave., 2-stöck. Brick Maschinenhaus, Cosmopolitan Electric Company, $300,000.
799—807 Winthrop Ave., drei 2-stöck. Brick Flats, Noble & Thumm, $21,000.
2581 North Ridgeway Ave., 2-stöck. Frame Flats, W. Waller, $2,800.
123 Pine Ave., 2-stöck. Brick Flats, C. Anderson, $4,500.
2697 N. Christiania Ave., 2-stöck. Brick, C. Christensen, $7000.
950 N. 41. Ave., 2-stöck. Brick Flats, P. Wagner, $4000.
316 Hampden Court, 3-stöck. Brick Flats, E. Hecht, $5000.
1005—07 Bryn Mawr Ave., 3-stöck. Brick Apartments, N. Nyden, $16,000.
5759 Sangamon Str., zweistöckiges Brickgebäude O. Larson, $10,000.
120—6 42. Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, J. Purcell, $15,000.
629—33 Kedzie Ave., zwei dreistöckige Brickgebäude, H. Scheresewsky, $20,000.
1087—9 Marshall Blvd., zwei zweistöckige Brickgebäude, J. Michalek, $10,000.
1498 N. Sacramento Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Lodergaard, $4200.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Agitationsarbeit.

Sie wird in den Kreisen deutscher Vereine besorgt.

Für die „Liberty League".

Distrikts-Versammlungen von Vertretern deutscher Vereine in verschiedenen Stadttheilen.—Betheiligung leider noch nicht sehr stark.

Ueber die Versammlung der deutschen Delegaten der Westseite, die zum Verbande „Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" gehören, in der Vorwärts-Turnhalle, wird der „Abendpost" heute folgendes berichtet:

Anwesend waren: Concordia Männerchor, Wm. C. Wiehle; Coopers Union Nr. 94, Charles König; Deutsch-Amerikanischer Bürger-Verein, F. C. Groeß; Provision Trades' Council, C. Lilevelt; Großloge des deutschen Ordens der Harugari, Wm. Hilmes; Plattdeutsche Gilde Nr. 19, John Schultz; Vollzugsbehörde, Leopold Neumann.

Nicht vertreten waren 39 Vereine und Gesellschaften.

Stärkere Betheiligung erwünscht.

Es wurde beschlossen, die nächste Versammlung der deutschen Delegaten der Westseite am 1. Dienstag im Januar abzuhalten und alle Vereine aufzufordern, ihre Mitgliederlisten an das Hauptquartier einzusenden, damit die Mitglieder nach Wards und Prezinkts klassifizirt werden können.

Ferner wurde beschlossen, mit den Petitionen der Liberty League sofort bei Mitgliedern und Bekannten Unterschriften zu sammeln, um diese Körperschaft rasch ausbauen zu können.

Auf der Nordseite.

In der letzten Versammlung der deutschen Delegaten der Nordseite in der Nordseite-Turnhalle waren folgende Vereine durch nachgenannte Delegaten vertreten:

Badischer Unterstützungs-Verein, George Traub; Badische Sängerrunde, Christ. Duerr; Chicago-Turngemeinde, F. B. Schuchardt, Gus. Berkes; Bayern-Verein, Gus. Bloeckel; Schützen-Verein, S. B. Traub; Chicago Aschebrödel Kranken-Unterst.-Verein, John C. Russow; Deutscher Kriegerverein, H. Hachmeister; Deutscher Klub von Chicago, Otto Pampel; Deutscher Unterst.-Verein Nr. 335, John B. Keil, Christ. Stephan; Geneva Klub, Victor A. Srock; Gegenseitiger Unt.-Verein Nr. 3, Anton Bohmann, Wm. Krieger; Gegens. Unt.-Verein Nr. 28, D. Ginter; LaSalle-Turnverein, W. Hoerschke; LaSalle S. & B., H. Franzen; Nord Chicago Wirthsverein, F. Schollenberger; Oest.-Ung. Militär Kranken-Unt.-Verein, Andrew Wittinger; Schwaben-Verein, Adolph Traub, Eugene Niederegger, Henry Hieber und P. Almendinger; Senefelder Liederkranz, Karl Matheus; Soziale Liedertafel, George C. Stegung; Saxonia-Verein, Wm. Fischer; Schwäbischer Unt.-Verein, George Klauß; Schweizer-Klub, Fritz Skneider; Siebenbürger Sachsen-Unterst.-Verein, Henry Loprich; Trierischer Unabh. Bruderbund, Hans Boecklin; Thüringer-Verein, Paul Bruheim; Turnverein Lincoln, Dr. C. A. Weil; Verein der Brandenburger G. A. von Massow; Goethe-Loge Nr. 422 D. O. H., Wm. Lorz und Karl Kofink.

Vollzugsbehörde: Leopold Neumann, D. Ginter, C. H. Kellermann, Adolph Traub, John Koelling, H. Hachmeister, Eugene Niederegger, Paul H. Rapp, G. A. von Massow.

Auf Antrag von Delegat A. Traub wurde der Vollzugsbehörde empfohlen, alle Vereine, die zum Verbande gehören, aufzufordern, die Namen ihrer Mitglieder und deren Adressen einzusenden.

Der Vorsitzende wurde ermächtigt, einen Ausschuß zu ernennen mit dem Auftrage, ein passendes Lokal für die Versammlungen auszusuchen. Ernannt wurden John Koelling und D. Ginter.

Im Nordwesten.

In der Versammlung der deutschen Delegaten der Nordwestseite in Schönhofen's Halle waren vertreten:

Aurora-Turnverein, Altdeutscher Unt.-Verein, Chicago Federation of Musicians, Columbia-Loge Nr. 178 D. O. H., Deutsche Krieger-Kameradschaft, Deutscher Geg. Unt.-Verein Prinz Heinrich, Kranken-Unt.-Verein der deutschen Musiker, Freier Sängerbund, Provision Trades Council, Geg. Unterstützungs-Verein Nr. 2, Geg. Unterstützungs-Verein Nr. 7, Hamburger Klub, Northwestern-Loge D. O. H., Nordwest-Chicagoer Wirths-Verein, Plattdeutsche Gilde Junkermann Nr. 20, Plattdeutsche Gilde Teutonia Nr. 61, Plattdeutsche Gilde Eekenkron Nr. 75.

Delegat C. Schössow vom Hamburger-Klub führte den Vorsitz.

Sekretär Leopold Neumann erstattete ausführlichen Bericht über die Thätigkeit der Vereinigten Vereine; es wurde auf Antrag von Delegat Otto Siemers beschlossen, daß alle Vereine der Nordwestseite ihre Mitgliederlisten nebst Adressen an das Hauptquartier einsenden sollen, damit die Mitglieder nach Wards und Bezirken klassifizirt werden können. Es ist dies nothwendig, um für jeden weiteren Kampf gerüstet zu sein. Die Liberty League wird deshalb weiter ausgebaut, und es sollen mittels der Petitionen weitere Namensunterschriften auch bei Leuten, die zu keinem Verein gehören, gesammelt werden.

Delegat Charles Richter stellte den Antrag, daß der Ausschuß für politische Thätigkeit ersucht werde, bei künftigen Wahlen die Auswahl der Kandidaten früher zu treffen und die diesbezüglich gemachten Empfehlungen früher auszusenden, als dies in dem letzten Wahlkampf geschah. Der Antrag wurde angenommen.

Freiwillige Beiträge liefen ein von: Plattdeutsche Gilde Nr. 75: $5; Plattdeutsche Gilde Junkermann Nr 20: $5; Columbia-Loge Nr. 178 D.O.H.: $4.00.

Im Süden der Stadt.

In der letzthin abgehaltenen Versammlung der deutschen Delegaten der Südseite in der Südseite-Turnhalle beklagte sich ein Delegat, daß sein Verein keinen Bericht bekomme und dachte, der Grund wäre, daß sein Verein nahezu ein Jahr keine finanzielle Beisteuer geleistet habe. Es stellte sich jedoch heraus, daß der frühere Delegat die Versammlung nicht besucht hatte. Sollte also ein Verein keinen Bericht bekommen über das Wirken und Schaffen der Vereinigten Vereine, so mögen sich diese Vereine gefälligst an ihre Delegaten wenden.

Die nächste Versammlung, welche am 14. Dezember stattfindet, wird die sechste Versammlung der deutschen Delegaten der Südseite sein, und da des Sekretärs Amtszeit abläuft, so ist es am Platze, die Wahl eines Sekretärs vorzunehmen; auch kann ein dauernder Präsident erwählt werden, wenn es der Wunsch der Delegaten ist.

Folgende Geldbewilligungen wurden in Empfang genommen zur Ablieferung an den Hauptverein: Deutscher Kranken-Unterstützungs-Verein der Südseite und Verein Deutscher Waffengenossen, je $5.

Folgende Vereine waren vertreten durch nachgenannte Delegaten.

Bayerisch Am.-Verein, Dr. John Kercher; Gesangverein Frohsinn, Karl Hartung; Hermann Loge Nr. 17, Tony Kercher; Melomonia Loge, H. Ohrenberger; Plattdeutsche Gilde, Hummel Nr. 33, Richard Burgwardt; Plattedtusche Gilde Jungsholtfast, Nr. 21, Ferdinand Preuß; Schlesischer Kranken-Unterst.-Verein, Otto F. Grange; Südseite-Turngemeinde, Justus Emme; Gottfried Brauerei-Arbeiter Unt.-Verein, Phillip Stephan; Brauer- und Mälzer-Union, A. Kirschenbauer; Schiller League Nr. 3, C. L. Hartung; Verband der Veteranen der deutschen Armee, Tony Kercher, Ernst Wechmann; Englewood-Turnverein, Fritz Hofstadter. Ferner einige andere Delegaten, die nicht bis zur Verlesung der Liste warteten.

Die Delegaten werden ersucht, die Petitionen der Liberty League unterzeichnen zu lassen und an das Hauptquartier einzusenden.

Das gestrige Fest.

Freudentag für Insassen öffentlicher und privater Anstalten.

Ganz Chicago feierte.

Hugh McNamaras Danksagungsmahl im Holzschuppen hinter der Wohnung seiner Frau.—Der große Rollschuh-Marathon Wettlauf auf der Westseite.

Bei schönem, wenn auch etwas windigem Wetter ist der gestrige Feiertag in gewohnter Weise verlaufen. Das Geschäftsleben ruhte, Parks und Boulevards waren von Spaziergängern und -Fahrern belebt, Kirchen, Speisehäuser, Theater hatten zahlreiche Besucher, und in den Familien wurde das übliche Truthahnopfer gebracht.

Was geschehen konnte, den Insassen der städtischen und County-Anstalten und vieler Privat-Hospitäler und Institute durch ein Festmahl und meist auch durch ein Unterhaltungsprogramm einen Tag der Freude zu bereiten, das wurde gethan. Von der üblichen Unterhaltung Abstand genommen wurde nur im Countygefängniß, weil es überfüllt ist.

In der Bridewell wurde unter Leitung des Vorstehers Whitman ein Vaudeville-Programm ausgeführt. Unter den Zuschauern befanden sich die Knaben der John Worthy-Schule, denen später ein Festmahl gegeben wurde.

In Dunning hatten die Patienten der Irrenanstalt ein Tanzvergnügen, und etwa 25 arme Familien wurden gespeist. Einige erhielten die Erlaubniß, ein paar Tage im Armenhause zu bleiben.

Im Jugendheim wurden 60 Kindern Steroptikonbilder gezeigt.

Im Heim für Unheilbare, das schön geschmückt war, fand am Morgen Gottesdienst statt, das jüdische Marks Nathan Waisenhaus gab ein Festessen nebst Unterhaltung und Ball, und in allen Hospitälern wurde den Patienten Festessen und Unterhaltung gegeben.

Mußten frieren.

In der Stadthalle war es für die diensthabenden Angestellten der Polizei, Feuerwehr, des Gesundheitsamts und der Elektrizitäts-Abtheilung am Vormittag ungemüthlich kalt, weil die Maschinisten feierten. Erst am Nachmittag wurde geheizt.

Hugh McNamara verspeiste sein von seiner Frau zubereitetes Danksagungsmahl im Holzschuppen hinter der Wohnung seiner Frau, 819 W. 14. Place, und ging dann mit seinen Söhnen spazieren. Das Ehepaar McNamara lebt seit einigen Jahren getrennt. Der Mann darf infolge richterlichen Verbots die Wohnung der Frau nicht betreten, hat sich aber, um seine Söhne täglich sehen zu können, mit Zustimmung der Frau im Holzschuppen häuslich eingerichtet. Das Essen wird ihm von den Söhnen zugetragen, Mann und Frau sahen einander nie.

Der Marathon-Rollschuhlauf.

Hundert junge Leute auf Rollschuhen maßen gestern ihre Kräfte auf den Boulevards der Westseite im Marathon-Wettlauf. Als Erster ans Ziel gelangte Karl Carlson, der 8½ Meilen in 35 Minuten zurücklegte. Der Wettlauf, der alljährlich wiederholt werden soll, lockte Tausende von Zuschauern an. Er begann um 10:30 am Gebäude der Y. M. C. A. an Monroe und Laflin Straße.

Branntwein für Rheumatismus.

Der zunehmende Gebrauch von Branntwein für Rheumatismus verursacht beträchtliches Aufsehen unter der ärztlichen Zunft. Es ist ein nahezu unfehlbares Heilmittel, wenn mit gewissen anderen Bestandtheilen vermischt und richtig genommen. Nachstehend ist das Rezept:

Einem halben Pint guten Whiskeys fügt eine Unze Toris Compound und eine Unze Syrup Sarsaparilla Compound hinzu. Nehmt es in Eßlöffeldosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.

Es wird gesagt, daß die Resultate beinahe augenblicklich sind.

Die „Steel Ball"-Leute.

W. L. Tilden und Ch. L. Graham zu Zuchthausstrafe verurtheilt.

William L. Tilden und Channery L. Graham, Beamte der „American Steel Ball Company", wurden heute von Richter Chetlain im Superiorgericht wegen Verschwörung zu Zuchthausstrafe von 1 bis zu 20 Jahren verurtheilt. a

Die Verhaftung der Beiden und die Einsetzung eines Masseverwalters ihrer Gesellschaft waren die Folgen des Krachs der Milwaukee Ave.-Staatsbank, deren Präsident Paul Stensland sich der Mißverwaltung von Geldern schuldig bekannte. Tilden und Graham sollen im Einverständniß mit einander falsche Noten von Stenslands Bank zum Betrage von $80,000 benutzt haben, um die „Steel Ball Company" in die Höhe zu bringen.

Nach der Verurtheilung begab sich W. S. Forrest, der Anwalt der Verurtheilten, zu Richter Orrin N. Carter vom Staatsobergericht, der auf ihren Antrag einen „Writ of Error" mit strafaufschiebender Kraft bewilligte. Die Angeklagten wurden dann gegen $25,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Kurz und Neu.

Auf dem Baseballspielplatz auf Hurds Island im Fox River, wo die Ringer der Ost und West Aurora Hochschulen um die Meisterschaft rangen, fiel gestern einer der Zuschauer, John White, Superintendent der Schulgebäude in West Aurora, in Ohnmacht. Nach wenigen Minuten war er eine Leiche. Man muthmaßt, daß er einem Herzleiden erlegen ist.

Anschreibe-Einkäufe kommen auf das Dezember-Konto — S. & H. Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Eröffnung des Spielwaarenlandes

ROTHSCHILD AND COMPANY STATE & VANBUREN STREETS

Oh! Oh!! Oh!!! Wie hübsch, wie großartig! Was für eine Masse von Licht, ein Traumland. Das werden die Ausdrücke des Entzückens sein von Kindern, die das 3. Floor Spielwaaren-Dept. morgen besuchen. Der alte St. Nikolaus hat sich in dieser Weihnachtszeit selbst übertroffen.—Knaben u. Mädchen, Ihr seid im Spielwaaren-Land willkommen. Santa Claus ist bereit, die Tausende von kleinen Kindern zu empfangen, die ihn besuchen.

Der Weihnachtsmann brachte nie in seinem Leben so viele schöne Spielsachen, Puppen und Spiele wie dieses Jahr, und er ladet Euch ein, sie in unserem vergrößerten und perfekt eingerichteten Spielwaaren-Departement zu besehen.

Die allerneuesten Schöpfungen aus Santas Werkstatt, nebst Tausenden von alten Sachen, welche die Kinder am meisten erfreuen werden.

Vergeßt nicht, daß Euch der Weihnachtsmann erwartet.—Laden offen um 8.30 Morgens.

Bargains in Spielwaaren am Eröffnungstage

Spielmotoren, $1 b. 2.50	Plüsch Pferd u. Wagen, 50c b. $5	Gelenkpuppen, 25c bis $20	Spiele, 5c bis $35.	Knabenwagen, 50c bis 6.50
Dampfmaschin., 50c b. $15	Shooflies, 69c bis 3.50	Rothe Gummibälle, 25c b. $1	Gummibälle, 10c b. 3.50	Knaben-Autos, 3.95 bis $10
Mag. Laternen, $1 b. $15	Klapp Puppenwagen, $1 b. 5.45	Zelluloid Puppen, 10c b. 3.50	Puppenmöbel, 10c b. 6.50	Velozipede, 1.35 bis 15.50
Kinderstühle, 25c b. 1.50	Bekleidete Puppen, 10c b. $25.	Thee-Sets, 25c bis 3.50.	Wasch-Sets, 19c bis 98c	Mädchen-Schlitten, 50c b. 3.50

Chicagos grösste Kleider-Werthe

Fancy Westen, 2.50 und $4 werth, für 1.45

Unsere unbegrenzte Kaufkraft, unser grenzenloser Absatz, unsere Einrichtungen zum ökonomischen Geschäftsbetrieb und unser unerschütterlicher Grundsatz, unseren Kunden stets das Beste von Allem zu den niedrigsten Preisen zu bieten, bringen, zusammengenommen, die besten Kleider auf das Niedrigste herab. Samstag offeriren wir hunderte von unvergleichlichen Werthen, die wir kürzlich zu großen Preisherabsetzungen erstanden.

Ueberzieher für Männer und junge Männer

Fancies und solide Farben, Protector- oder schlichte Moden, Patch-Taschen oder die vertikalen Effekte. Kleidungsstücke, die sehr viel Individualität besitzen. Absolut ganzwollene Stoffe in glatter und rauher Appretur, gefüttert und in der besten Weise ausgestattet; die größten Werthe, die man in Chicago für das Geld bekommen kann, **15.00**

25.00 Protector-Ueberzieher für Männer, **17.50** — Extra gut gemacht, in den elegantesten Moden, enganschließender Kragen, großes, volles Skirt, „Flap"- oder vertikale Taschen — es sind thatsächlich die in größter Nachfrage stehenden Ueberzieher, dauerhaft und kleidsam, alle Farben und Größen, 22.50 und 25.00 Werthe zu **17.50**

Ueberzieher für $20 — Schwarze Kerseys, Meltons oder Vicunas, elegante Arbeit, Body Serge gefüttert, Skinner Satin-Aermelfutter, durchweg mit Seide genäht; in jeder Hinsicht so gut wie der auf Bestellung gemachte Ueberzieher — der Unterschied besteht im Preise. Hier zu **20.00**

Ueberzieher zu 12.50 — Schlichte und Protector-Moden, voll und lang zugeschnittene Kleidungsstücke, absolut ganz Wolle und mit gutem, starken Futter gefüttert, das sich mit dem äußeren Stoff egal abträgt. Ueberzieher, die Ihr sonst nicht für weniger als $15 bis $18 zu kaufen erwartet, spez. markirt zu **12.50**

$15 Anzüge für 10.50 — Kammgarn-Anzüge für Männer und junge Männer, die beliebten Schattirungen der Saison, einschließend viele blaue Serges und Thibets, von angebrochenen Partien der best verkäuflichsten Anzüge der Saison; um eine kleine Quantität zu räumen, $15 und $18 Anzüge zu **10.50**

Hosen für Männer.

Dunkle Kammgarne und Cashmeres in soliden Farben, durchweg mit Seide genäht, ein jedes Kleidungsstück in Bezug auf Dauerhaftigkeit und vollständiger Zufriedenheit garantirt, Größen 32 bis 42, die gewöhnlichen $4.00 Werthe, während des speziellen Verkaufs am Samstag zu **$2.85**

Kleidsame, dauerhafte Kleider für Knaben, 2½ bis 17 Jahre.

$8 und $10 Reefers und russische Ueberzieher für Knaben, glatte oder rauhe Stoffe, in schlichten oder fancy Farben, mit Flanell gefüttert, einfach oder Cuffs an Aermeln, fancy Taschen, Alter 2½ bis 8 Jahre in den russischen Facons, Alter 6 bis 16 Jahre in den Reefers, für **6.50**

$4.00 russische Ueberzieher für Knaben, für 2.85 — Alter 2½ bis 8 Jahre, hübsche dunkle Muster; moderne Kleidungsstücke, die den Kritischsten befriedigen werden, **2.85**

Protector Röcke für Knaben, 4.75 — in Größen 8 bis 17. In einer großen Auswahl von Facons; jedes Stück mit derselben genauen Sorgfalt zugeschnitten, gemacht und ausgestattet, wie bei den viel theueren Kleidungsstücken, am Hals eng anschließend, **4.75**

$5.00 blaue Serge-Anzüge für Knaben, 3.85— Gerade oder Nicker-Hosen, durchweg mit Seide genäht, gut geschneidert, durchweg gefüttert, beste Ausstattung, sehr dauerhaft, **3.85**

Schwere gerippte Baumwolle gefließte Unterhemden und Unterhosen für Männer, wirklich 69c werth, speziell zu.................. **39c**
3. Floor—Dearborn Str.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Ganzwollene graue Sweater Coats für Männer, mit doppelten Taschen, wirklich $4.00 wth., speziell Samstag nur zu.......... **$2.98**
3. Floor—Madison Str.

1850 berühmte C. Kenyon Co.'s feine Winter-Ueberzieher für Männer zu einem Drittel Ersparniß—weil

der Winter auf sich warten läßt und einer ger größten Chicagoer Kleiderhändler sich weigerte, die eingetroffenen Röcke anzunehmen, da angeblich ihre Versendungs-Anweisung mißverstanden war; daß die Röcke nicht vor dem 15. Dezember abgeliefert werden sollten, und deshalb telephonirte die große Kenyon Co. an uns, lieber als die Waaren zurückschicken zu lassen, die Waaren zu einem Drittel unter den regulären Preisen entgegen zu nehmen und das thaten wir — wer würde es nicht thun, denn die Kenyon Ueberzieher sind das Beste im Markt. Ueber solche bekannte Ueberzieher ist es wohl unnöthig für uns, mehr darüber zu sagen als über den Schnitt etc., den Ihr hier findet. Denkt daran, Ihr findet in der Taschen jedes Ueberziehers das Kenyon Label als Schutzmarke.

Dritter Floor, State Straße.

Die Facons:

Die populären Protectors, die modischen durchknöpfenden, Fly Front, loser Box Rücken, halbpassender Rücken, —konservative Styles, 15 verschiedene Modelle, Cuffed Aermel, — in mehreren neuen Effekten, schlichte Aermel, neue Style Lapels, mehrere neue Style Taschen, 46 und 50 Zoll lang.

Diese Garantie an jeden Rock genäht

Qualitäten, die von den Fabrikanten garantirt sind.

In diesem Rock sind alle Nähte mit rein gefärbter Seide genäht, Kragen handgefüttert und „Hand-felled" Knopflöcher sind bei Hand gemacht, der ganze Rock ist handgeschneidert, Tape und Canvas gut 2mal „geshrinkt nach dem bestbekannten Verfahren; wir brauchen nur ungummirtes eng gewobenes langhaariges russisches Haartuch. Das Satin Körper- und Aermelfutter in allen Kenyon Ueberziehern sind garantirt sich für wenigstens 2 Saisons zu tragen.

C. Kenyon Company, New York. ....

In allen Größen — Reguläre, starke und schlanke.

Die Stoffe:

St. George Kerseys, Meltons, Vicunas, Velours, unappretirte Worsteds, Beavers, Cheviots und fancy Mischungen, — in schwarz, blau, Cambridge, grau Oxford, braun, Olive, lohfarbig u. grauen Mischungen, schweres Doppel-Warp Serge und Venetian Futter. Aermel mit Skinner's garantirtem Satin Futter gefüttert; feine Seide Sammet Kragen.

Alle Aenderungen kostenfrei.

Die $15 C. Kenyon Co. Ueberzieher — zu.................... **$9.75**

Die $18 und $20 C. Kenyon Co. Ueberzieher — zu.................... **$11.98**

Die $22.50 und $25 C. Kenyon Co. Ueberzieher — zu.................... **$14.75**

Lokalbericht.

Hartes Sterbelager.

Mehrere Personen wurden gestern und vorgestern zu Tode gerädert.

Der 40jährige Henry Welzien, Nr. 3127 40. Court, wurde an 60. und Canal Straße von einer Rangirlokomotive der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Verstorbene war ein Angestellter der Peter Schönhoefen Brewing Co.

Vor der Haltestelle an Willow Ave., Austin, wurde Polizist Patrick Kearne von einem Hochbahnzuge über den Haufen gefahren. Er erlitt einen Bruch des linken Schulterblattes.

Der Eisfahrer Charles Nelson, Nr. 197 24. Straße, dem neulich ein Eisblock auf den Kopf fiel, ist vorgestern den erlittenen Verletzungen erlegen.

Auf der Kreuzung an Jefferson Straße und Grand Avenue wurde der 50jährige Streckenarbeiter Joseph Stanny von einem Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Verstorbene war verheirathet. Er wohnte Nr. 79 W. Division Straße.

Charles Wiberg wurde an der 101. Straße von einem Personenzuge der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn überfahren und getödtet. Er wohnte an der 103. Straße nahe dem Michigan-See.

An der 16. Straße wurde ein etwa 50jähriger Mann von einer Ashland Avenue-Elektrischen zu Tode gerädert. Seine Personalien konnten bisher nicht festgestellt werden.

In schwerer Noth.

Otto Wengel, Nr. 501 Ost Cornelia Straße, und Peter J. Meyer, Nr. 417 Berteau Ave., fuhren in einem Boot auf den See hinaus, um dem Fischfang obzuliegen. Sie beabsichtigten, in der Nähe des Ufers zu bleiben, hatten aber das Mißgeschick, ein Ruder zu verlieren und wurden mit auf den See hinausgetrieben. Das Boot füllte sich mit Wasser an. Es war dem Kentern nahe, als die halberstarrten Insassen von Mitgliedern der von einem Mädchen auf ihre Nothlage aufmerksam gemachten Lebensrettungsmannschaft erspäht und in Sicherheit gebracht wurden.

Ein Schlaumeier.

Detektivehäuptling O'Brien hat leider keine Verwendung für ihn.

In der Hauptwache traf heute ein Brief ein, der in der Uebersetzung lautet. 26. Nov. 1908.

„An die Polizeibeamten!

Würden Sie so freundlich sein und mein Anerbieten in Erwägung ziehen. Ich möchte gern etwas Detektivearbeit für Sie verrichten. Das verstehe ich. Ich würde so zu Werke gehen. In Chicago gibt es viele Bauernfänger, die auf den Bahnhöfen oder in deren Nähe herumlungern und Landonkel abfangen, um ihnen vergoldete Steine als Goldklumpen aufzuhängen, oder ihnen die Kuppel des Montgomery Ward-Gebäudes, oder den Freimaurertempel, oder werthlose Aktien usw. zu verkaufen. Ich würde mich nun wie ein alter Farmer kleiden, mit einer wirklichen, vorsintfluthlichen Handtasche ausgerüstet, nach Chicago kommen, den dummen August spielen und mich so dämlich anstellen, daß die Bauernfänger mich für ein gefundenes Fressen halten müßten. Wenn mich nun einer der Gauner anspricht, so gehe ich anscheinend auf seine Pläne ein und schleppe ihn dann so im Gespräch in ein Haus, wo schon Detektives warten. Ehe er sich dessen versieht, sitzt er hinter Schloß und Riegel.

„Also, wie viel würden Sie mir für jeden Fang zahlen? Ich meine es ehrlich und garantire beste Leistungen. Machen Sie die Belohnung so hoch wie möglich. Benachrichtigen Sie mich umgehend und theilen Sie mir auch gleich mit, in welches Gebäude ich die Gauner bugsiren soll. Ich werde dann auf Wunsch sofort kommen. Am Mittwoch wurde eine Dame aus unserer Ortschaft in Chicago um ihre Börse bestohlen. Ich bin überzeugt davon, daß ich mehr leisten kann, wie ein gewöhnlicher städtischer Geheimpolizist. Geben Sie mir Gelegenheit, Ihnen den Beweis zu liefern.

Ihr sehr ergebener

Asa Green, Leroy, Ind."

O'Brien erklärte, daß er die Menschenfreundlichkeit und Uneigennützigkeit des Schreibers zu schätzen wisse, aber leider keine Verwendung für ihn habe.

Deutsches Altenheim.

Nach dem Jahresbericht des Verwaltungsausschusses des deutschen Altenheims ist der Gesundheitszustand in der Anstalt im Laufe des Jahres im Allgemeinen befriedigend gewesen. Von 96 Insassen sind 14 gestorben.

Ordnung und Reinlichkeit machten sich auch im verflossenen Jahre im ganzen Hause in wohlthuender Weise geltend.

Unter den 96 in der Anstalt befindlichen Insassen sind 43 einzelne Männer, 49 einzelne Frauen und 2 Ehepaare. Im Alter von 60 bis 70 Jahren stehen 14 Personen, 50 sind 70 bis 80 Jahre alt, 30 80 bis 90 und 2 über 90 Jahre alt. Der jüngste Insasse zählt 61, der älteste 92 Jahre. Eingetreten sind im Laufe des Jahres 8 Männer und 10 Frauen. Dauernd angestellt sind 13 Personen in der Anstalt.

— Arge Zerstreutheit. — Herr (zur Tochter eines ihm befreundeten Professors): „Ah, guten Tag, Fräulein Edith; nun, wie geht's Ihnen?" — „Danke; gut." — „Und Ihrem Herrn Papa?" — „Ach, mit dem wird es leider alle Tage schlimmer. Denken Sie: neulich hat er in seiner Zerstreutheit einen Nashornkäfer zum Kaffee gegessen und seine Milchbrötchen in Spiritus gesetzt!"

Feuer in South Chicago.

Es wüthete im Geschäftsviertel und richtete über $36,000 Schaden an.

Im Erdgeschoß de dreistöckigen, von der Commercial National-Bank und den Bankiers Ingraham, Benko & Co. benutzten Doppelgebäudes Nr. 9226 Commercial und Nr. 9249 S. Chicago Avenue, brach gestern Abend Feuer aus, das $36,800 Schaden anrichtete.

Der Schaden vertheilt sich wie folgt:

Gebäude, Eigenthümer Frank Benko, Vize-Präsident der vorerwähnten Bankfirma, $20,000.

Ingraham, Benke & Co., $10,000.

John A. Bryant Piano Company, 1. Stock Nr. 9249 S. Chicago Avenue, $3000.

F. Wechsler & Son, Zigarrenhandlung, Nr. 9228 Commercial Avenue, $3000.

Charles Massey, Kolonialwaarenhandlung, Nr. 9224 Commercial Ave., $800.

Durch das Feuer wurden 200 Mitglieder der Fuhrleute-Gewerkschaft, die in der angrenzenden Kettres' Halle tagten, zur Flucht genöthigt.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AGRICULTURAL INSURANCE COMPANY of Watertown in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 500,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		1,504,503.52
Interest, rents and dividends		111,453.56
Profits on sale or maturity of ledger assets		313.95
From all other sources		2,625.56
Total income		$1,618,896.59
DISBURSENENTS.		
Losses paid during the year		$ 569,867.51
Expense of adjustment		27,355.34
Interest or dividends to stockholders		50,000.00
Commission or brokerage		330,897.14
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		167,033.39
Rents		3,966.65
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		81,950.84
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		5,794.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		29,983.23
Inspection and surveys		9,845.49
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,400.71
State, Insurance departments, taxes and fees		37,574.97
Other licenses, fees and taxes		7,687.83
Loss on sale or maturity or ledger assets		5,827.10
All other disbursements		3,059.89
Total disbursements		$1,282,254.82
LEDGER ASSETS.		
Book value of real esteta		$ 50,860.43
Mortgage loans on real estate		688,326.68
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		461,810.42
Book value of bonds and stocks		1,139,868.05
Cash in office and bank		239,317.15
Agent balances		251,374.87
Total ledger assets		$2,831,557.60
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		35,463.92
Market value of real estate		366.57
Other non ledger assets		2,661.97
Gross assets		$2,870,050.06
DEDUCT ASSETS NOT ADDMITTED.		
Agent balances over three months due	$ 2,320.25	
Book value, bonds, Stocks and mortgage laans over market value	150,252.71	
Special deposits to secure liabilities in Oregon	52,700.00	
		205,272.96
Total admitted assets		$2,664,777.10
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 31,973.73	
Losses in process of adjustment or in suspense	62,373.50	
Losses resisted	25,633.50	
Total	$119,980.73	
Deduct reinsurance	24,906.77	
Net amount of unpaid losses		$ 95,073.96
Total unearned premiums		1,575,438.45
Salaries, rents, bills, taxes, etc		15,650.00
Reinsurance premiums		19,697.39
Total liabilities		$1,705,859.80
Less liabilities secured by special deposits		29,239.00
Balance		$1,676,620.80
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$11,676,100.00
Total premiums received during the year		134,084.84
Total losses incured during the year		48,071.63

W. H. STEVENS, President.
J. Q. ADAMS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of January, 1908.

[Seal] HARVEY R. WAITE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superinteudent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		146,326.60
Interests, rents and dividends		14,852.69
From all other sources		1,424.74
Tetal income		$ 162,104.03
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 72,602.43
Expense of adjustment		974.66
Interest or dividends to stockholders		9,000.00
Commission or brokerage		41,022.96
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		13,285.57
Rents		1,260.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		5,261.01
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		7,179.93
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		1082.56
Inspection and surveys		25.29
Repairs, expenses and taxes on real estate		863.00
State, insurance departements, taxes and fees		2,885.09
Other licenses, fees and taxes		1,598.94
All other disbursements		10,841.49
Total disbursments		$ 162,477.93
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 41,110.47
Mortgage loans on real estate		210,550.00
Book value of bonds and stocks		49,760.41
Cash in office and bank		17,748.02
Agents balances		17,191.80
Other ledger assets		4,013.26
Total ledger assets		$ 340,873.96
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		3,254.69
Gross assets		$ 345,628.61
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc	$ 3,913.26	
Agents balances over three months due	693.12	
Book value, bonds and stocks over market value	6,760.41	
		11,366.79
Total admitted assets		$ 332,261.86
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 6,058.53	
Losses in process of adjustment or in suspense	8,279.21	
Losses resisted	625.00	
Total	$14,957.74	
Deduct reinsurance	1,765.73	
Net amount of unpaid losses		$ 13,192.01
Total unearned premiums		101,213.60
Salaries, rents, bills, taxes, etc		2,964.52
Return and reinsurance premiums		389.78
Other liabilities		2,503.72
Total liabilities		$ 120,263.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$2,672,961.00
Total premiums received during the year		31,014.48
Total losses incured during the year		17,952.02

R. H. GELLIFORD, President.
C. G. WATT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1908.

[seal] WALTER MORRIS, Commissioner for Illinois in Pittsburg.

Seht!

Fachmännische Zahnarbeit

Dies ist Eure Gelegenheit.

Bessere Arbeit für weniger Geld als in irgend einem anderen Platz in Chicago. Es wird sich für Euch lohnen meine Preise zu erlangen ehe Ihr anderswo hingeht.

Während der nächsten dreißig Tage verrichten wir die beste Brückenarbeit zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von $2 per Zahn und machen uns. reguläre $10 Platte für $5. Ebenfalls

Beste Silberfüllungen	$ .25
Platinumfüllungen	.50
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen	.75
Goldfüllungen	.75
Emaillirte Kronen	3.00
Gold-Kronen, 22k., extra schwer	3.00
Re-Enameling	2.00

Wir geben jedem Patienten, der durch diese Anzeige fünf Dollar werth Arbeit bei uns hat machen lassen, einen Dollars werth Arbeit absolut frei. Wir machen eine Spezialität aus der

MAX-I-LARY METHODE

„Zähne ohne Platten."

Eine bindende Garantie auf zehn Jahre gegeben mit aller Arbeit.

Rand Dental Parlors,

Suite 400, North American Bldg.

162 State Str., N.-W.-Ecke Monroe Str.

1nob,unebb36l

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLIANCE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 500,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 768,987.40
Deposit premiums on perpetual risks		2,259.50
Interests and dividends		41,529.84
Increase of book value of ledger assets		148.61
From all other sources		23.12
Total income		$ 812,948.47
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 348,258.33
Expenses of settlement		785.33
Deposit premiums returned		281.25
Commission or brokerage		157,598.25
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		32,545.16
Rents		3,700.30
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		6,018.07
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		1,141.65
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		7,004.52
Inspection and surveys		2,004.81
State, Insurance departments, taxes and fees		9,486.79
Other licenses, fees and taxes		1,210.49
Loss on sale or maturity of ledger assets		705.78
All other disbursements		4,592.17
Total disbursements		$ 570,832.90
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$1,177,462.50
Cash in office and bank		85,899.42
Agent balances		82,393.93
Bills receiveable		1,155.67
Total ledger assets		$1,346,911.52
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		$ 6,739.52
Other non ledger assets		7,000.00
Gross Assets		$1,360,651.04
DEEUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value bonds	$105,502.02	
Special deposits to secure liabilities in Georgia	10,000.00	
		115,502.02
Total admitted assets		$1,245,149.02
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	10,525.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	87,444.00	
Losses resisted	100.00	
Total	$ 98,069.00	
Deduct reinsurance	1,216.00	
Net amount of unpaid losses		$ 96,853.00
Total unearned premiums		485,812.02
Amount reclaimable on perpetual policies		7,729.96
Total liabilities		$ 590,394.98
Less liabilities secured by special deposits		7,719.10
Balance		$ 582,675.88
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$5,063,483.00
Total premiums received during the year		39,928.28
Total losses incurred during the year		24,335.17

CHAS. PLATT, President.
HENRY W. FARNUM, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 17th day of January, 1908.

[Seal] THOS. A. McDONALD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AETNA INSURANCE COMPANY of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superinteudent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 4,000,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		7,126,383.64
Deposit premiums on perpetual risks		6,785.22
Interests and dividends		611,128.00
Profits on sale or maturity of ledger assets		72,520.00
From all other sources		824.87
Tetal income		$ 7,817,641.73
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 3,288,029.60
Expense of adjustment		43,808.50
Deposit premiums retuened		2,291.18
Interest or dividends to stockholders		776,000.00
Commission or brokerage		1,221,942.35
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		552,421.31
Advertising, printing and stationery, postage, etc		125,789.69
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		52,194.04
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		108,353.24
Inspection and surveys		15,694.95
State, insurance departements, taxes and fees		127,649.76
Other licenses, fees and taxes		59,180.39
Loss on sale or maturity or ledger assets		1,320.00
All other disbursements loan paid		996,024.89
Total disbursments		$ 7,350,199.40
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 588,207.93
Mortgage loans on real estate		600.00
Book value of bonds and stocks		11,545,059.87
Cash in office and bank		1,198,117.65
Agents balances		200,928.62
Total ledger assets		$13,532,914.07
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		$ 61,322.79
Market value of real estate, bond and stocks over book value		584,260.91
Other non ledger assets		841,553.73
Gross assets		$15,020,051.50
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 22,274.14	
Book value real estate	113,207.98	
Special deposits to secure liabilities in Oregon and Arizona	69,350.00	
		204,832.07
Total admitted assets		$14,815,219.43
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$238,494.19	
Losses in process of adjustment or in suspense	439,911.99	
Losses resisted	86,740.45	
Total	$765,146.63	
Deduct reinsurance	187,284.95	
Net amount of unpaid losses		$ 577,861.68
Total unearned premiums		6,114,632.06
Amount reclaimable on perpetual policies		98,532.15
Reinsurance Lloyds		15,456.08
Commission and brokerage		86,901.19
Return and reinsurance premiums		262,212.47
Total liabilities		$ 7,150,595.58
Less liabilities secured by special deposits		53,281.81
Balance		$ 7,097,313.77
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$51,189,950.00
Total premiums received during the year		565,987.51
Total losses incured during the year		198,755.19

WM. B. CLARK, President.
HENRY RUS, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 31st day of January 1908.

[Seal] J. H. PHILLIPS, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ADIRONDOCK FIRE INSURANCE COMPANY of New York in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 243,180.28
Interest and dividends		13,235.90
From all other sources		538.05
Total income		$ 256,954.06
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 97,986.15
Expense of adjustment		674.67
Commission or brokerage		64,161.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,537.00
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		2,423.21
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		904.61
State, Insurance departments, taxes and fees		2,328.03
Other licenses, fees and taxes		1,115.56
All other disbursements		1,509.81
Total disbursements		$ 177,680.80
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$ 316,912.50
Cash in office and bank		92,564.89
Agent balances		46,716.34
Other ledger assets		1.95
Total ledger assets		$ 456,195.68
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		$ 3,145.83
Gross assets		$ 459,341.51
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances over three months due	$ 73.70	
Book value, bonds, over market value	27,512.50	
Special deposits to secure liabilities in Georgia	9,900.00	
		37,486.20
Total admitted assets		$ 421,855.31
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 405.59	
Losses in process of adjustment or in suspense	5,485.75	
Losses resisted	449.49	
Total	$ 6,340.81	
Deduct reinsurance	106.06	
Net amount of unpaid losses		$ 6,234.75
Total unearned premiums		120,041.73
Reinsurance Lloyds		570.98
Commission and brokerage		14,572.31
Reinsurance premiums		642.89
Total liabilities		$ 142,062.66
Less liabilities secured by special deposits		1,027.63
Balance		$ 141,035.03
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,638,775.00
Total premiums received during the year		15,284.96
Total losses incurred during the year		7,038.69

G. A. MITCHELL, President.
R. H. McKELVEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1908.

[Seal] ANNIE NIEBRUGGE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALBANY INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		312,414.22
Interests, rents and dividends		37,269.09
Profit on sale or maturity of ledger assets		37.50
From all other sources		4,414.37
Total income		$ 354,135.18
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 144,790.39
Expense of settlement		2,078.22
Interest or dividends to stockholders		25,000.00
Commission or brockerage		79,912.65
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees and rents		14,875.94
Advertising, printing and stationery, postage, etc		4,883.62
Furniture, fixttures and maps		371.67
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		5,692.27
Inspection and surveys		166.15
Repairs, expenses and taxes on real estate		3,346.35
State, insurance departments, taxes and fees		4,912.44
Other licenses, fees and taxes		2,880.90
All other disbursements		855.41
Total disbursements		$ 289,765.97
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 75,000.00
Mortgage loans on real estate		206,400.00
Book value of bonds and stocks		474,095.67
Cash in office and bank		18,088.24
Agents balances		30,386.63
Total ledger assets		$ 800,970.54
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accured		$ 4,904.91
Other non ledger assets		1,927.06
Gross assets		$ 807,802.51
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds and stocks over market value		20,259.00
Total admitted assets		$ 787,543.51
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 4,941.30	
Losses in process of adjustment or in suspense	17,378.84	
Losses resisted	2,200.00	
Total	$24,520.04	
Deduct reinsurance	916.26	
Net amount of unpaid losses		$ 23,603.78
Total unearned premiums		245,656.59
Total liabilities		$ 269,260.37
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,197,471.06
Total premiums received during the year		32 286.18
Total losses incured during the year		10,707.11

JOHN E. McELROY, President.
CHAS. H. HAHN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1908.

Seal] JOHN C. DEAL, Notary Public

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the METROPOLITAN FIRE INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		280,184.29
Interests and dividends		11,808.13
Total income		$ 291,992.42
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 148,622.60
Expense of settlement		2,026.63
Commission or brockerage		76,587.51
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		8,988.10
Rents		720.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		4,286.11
Legal expenses		351.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		2,857.76
State, insurance departments, taxes and fees		4,015.06
Other licenses, fees and taxes		266.00
Decrease in book value of ledger assets		6,366.90
Total disbursements		$ 255,588.40
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 295,818.35
Cash in office and bank		34,098.85
Agents balances		56,580.37
Total ledger assets		$ 386,497.57
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		$ 4,218.32
Gross assets		$ 390,710.89
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds and stocks over market value		$ 4,435.85
Total admitted assets		$ 386,275.04
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 5,252.09	
Losses in process of adjustment or in suspense	6,495.00	
Losses resisted		
DTotal	$11,747.09	
educt reinsurance	778.82	
Net amount of unpaid losses		$ 10,968.27
Total unearned premiums		148,737.67
Total liabilities		$ 159,705.94
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,565,675.00
Total premiums received during the year		38,918.49
Total losses incured during the year		22,954.77

THOMAS F. KEELEY, President.
GEORGE ESSIG, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1908.

[Seal] ANDREW G. MACK, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INSURANCE COMPANY OF THE STATE OF ILLINOIS, of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 502,701.38
Interests and dividends		28,272.40
From all other sources		1,910.27
Total income		$ 532,884.05
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 167,292.29
Expense in adjustment and settlement of losses		3,221.36
Interest or dividends to stockholders		25,000.00
Commission or brokerage		121,875.28
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		36,293.11
Rents		2,870.39
Advertising, printing and stationery, postage, etc		15,204.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		5,719.07
Inspection and surveys		2,029.52
State, insurance departements, taxes and fees		13,036.12
Total disbursements		$ 393,142.22
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		412,045.42
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		123,761.52
Book value of bonds and stocks		76,000.00
Cash in office and bank		77,597.98
Agents balances		97,456.19
Bills receivable		20,105.27
Other ledger assets		22,451.32
Total ledger assets		$ 829,417.70
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accured		$ 7,790.56
Other non ledger assets		15,670.64
Gross assets		$ 852,878.90
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc	$12,000.00	
Agents balances over three months due	101.54	
Bills receivable and loans on personal security	278.40	
Book value, bonds and stocks over market value	2,422.50	
Other unadmitted assets	3,670.64	
		18,473.08
Total admitted assets		$ 834,405.82
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$33,032.19	
Deduct reinsurance	$10,035.75	
Net amount of unpaid losses		$ 22,996.44
Total unearned premiums		441,152.97
Commission and brokerage		10,870.21
Return and reinsurance premiums		9,906.09
Other liabilities		860.83
Total liabilities		$ 485,786.54
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$15,867,656.00
Total premiums received during the year		207,947.26
Total losses incurred during the year		81,560.14

C. F. HENRY, President.
GEORGE L. WILTEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1908

[Seal] CHESTER C. LANE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GERMAN FIRE INSURANCE COMPANY of Peoria, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		582,454.24
Interests, rents and dividends		31,805.69
From all other sources		23,313.28
Total income		$ 637,573.21
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 310,114.10
Expenses in adjustment and settlement of losses		4,109.42
Commission or brockerage		159,874.91
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		19,780.00
Rents		600.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		6,138.22
Maps		1,330.14
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		3,043.24
Inspection and surveys		250.00
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,577.67
State, insurance departments, taxes and fees		11,990.82
Loss on sale or maturity of ledger assets		6,000.00
Interest, general expenses account and borrowed money		45,808.59
Total disbursements		$ 570,117.11
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 75,000.00
Mortgage loans on real estate		200,350.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		14,929.15
Book value of bonds and stocks		254,123.96
Cash in office and bank		37,326.67
Agents balances		87,835.60
Total ledger assets		$ 669,565.38
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 4,211.14
Market value of real estate, bond and stocks over book value		139,926.04
Total admitted assets		813,702.56
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$11,364.98	
Losses in process of adjustment or in suspense	30,000.000	
Losses resisted	3,500.00	
Net amount of unpaid losses		$ 44,864.98
Total unearned premiums		488,402.78
Due and become due for borrowed money		40,313.28
Other liabilities		5,000.00
Total liabilities		578,581.04
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$5,961,705.00
Total premiums received during the year		80,494.90
Total losses incured during the year		39,090.75

BERNARD CREMER, President.
CHAS. CREMER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 11th day of January 1908.

[Seal] SAMUEL L. RICHMOND, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS BANKERS FIRE INSURANCE COMPANY of Mt. Vernon, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 63,465.01
Interest and dividends		5,465.13
Total income		$ 68,930.14
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 30,747.24
Expenses in adjustment and settlement of losses		319.41
Commissions or brokerage		14,583.58
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,816.46
Rents		325.20
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		2,330.29
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		1,083.80
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		173.89
Inspection and surveys		120.00
State, Insurance departments, taxes and fees		342.26
All other disbursements		153.56
Total disbursements		$ 56,995.69
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 53,400.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		26,150.00
Book value of bonds and stocks		20,800.00
Cash in office and bank		35,012.11
Agent balances		12,578.90
Total ledger assets		$ 147,941.01
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 1,613.41
Gross Assets		$ 149,554.42
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		86.99
Total admitted assets		$ 149,467.43
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid		$ 1,682.00
Total unearned premiums		$ 37,498.63
Reinsurance Lloyds		548.42
Salaries, rents, bills, taxes, etc		633.44
Reinsurance premiums		463.61
Advance interest on mortgage loans and collaterals		62.49
Total liabilities		$ 40,888.59
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$3,815,580.00
Total premiums received during the year		87,835.73
Total losses incurred during the year		19,532.09

WILLIAM H. GREEN, President.
ROBERT E. HICKMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1908.

[Seal] JAMES W. GIBSON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEMANNIA FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		655,201.59
Interests, rents and dividends		53,148.50
Profit on sale or maturity of ledger assets		513.50
Total income		$ 708,863.59
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 278,187.72
Expense of settlement		4,136.91
Interest or dividends to stockholders		20,000.00
Commission or brockerage		178,629.34
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		41,738.62
Rents		5,366.66
Advertising, printing and stationery, postage, etc		18,664.56
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		3,543.08
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		11,871.01
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,209.81
State, insurance departments, taxes and fees		9,365.84
Other licenses, fees and taxes		1,001.10
Loss on sale or maturity of ledger assets		2 462.50
All other disbursements		8,793.42
Total disbursements		$ 569,971.57
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 24,728.46
Mortgage loans on real estate		651,278.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		27,000.00
Book value of bonds and stocks		238,731.75
Cash in office and bank		102,586.47
Agents balances		80,493.70
Bills receivable		690.00
Other ledger assets		943.35
Total ledger assets		$1,126,451.73
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents accured		$ 12,317.00
Market value of real estate, bond and stocks over book value		42,811.79
Gross assets		$1,181,580.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances, over three months due	$ 1,469.18	
Other unadmitted assets	943.35	
		2,412.53
Total admitted assets		$1,179,167.99
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$22,463.41	
Losses in process of adjustment or juspense	27,942.58	
Losses resisted	14,868.24	
Total	$65,274.23	
Detuct reinsurance	5,693.59	
Net amount of unpaid losses		$59,580.64
Total unearned premiums		553,672.57
Solaries, rents, bills, taxes, etc		2,233.91
Commission and brokerage		1,590.00
Reinsurance premiums		1,342.53
Total liabilities		618,419.65
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$5,104,563.00
Total premiums received during the year		70,622.79
Total losses incured during the year		26,748.59

W. STEINMEYER, President.
C. P. KELLERMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1908.

Seal] WM. A. STEENENEGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FOREST CITY INSURANCE COMPANY of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Iusurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME		
Premiums received during the year		177,484.80
Interest		32,628.48
From all other sources		135.75
Total income		210,249.03
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		49,805.41
Expense in adjustment and settlement of losses		3,440.34
Interest or dividends to stockholders		36,000.00
Commissions or brokerage		63,803.38
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		22,566.96
Rents		817.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		1,190.30
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		85.00
Taxes on real estate		3.63
Insurance departments, fees		111.00
All other disbursements		7,957.95
Total disbursements		$ 185,780.97
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		628,566.27
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		7,500.00
Book value of bonds		33,969.50
Cash in office and bank		40,987.50
Bills receiveable		74,520.00
Total ledger assets		$ 785,542.97
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		$ 16,383.55
Gross Assets		$ 801,926.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Other unadmitted assets		346.00
Total admitted assets		$ 801,580.52
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$531.40	
Losses in process of adjustment or in suspense	360.00	
Total	$891.40	
Deduct reinsurance	7.50	
		883.90
Total unearned premiums		383,841.20
Taxes, etc		3,871.00
Commission and brokerage		6,370.40
Total liabilities		$ 394,966.50
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$13,997,890.00
Total premiums received during the year		177,484.80
Total losses incurred during the year		47,247.20

THOMAS G. LAWLER, President.
ANDREW H. SHERRETT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 4th day of January, 1908.

[Seal] U. E. NORDEN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Springfield, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Super intendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 175,440.69
Interest and dividends		1,244.84
From all other sources		106.48
Total income		$ 176,792.01
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 23,633.58
Expense of adjustment of losses		300.84
Commission or brokerage		23,146.33
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		16,244.04
Rents		599.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		3,859.14
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		2,113.17
State, Insurance departments, taxes and fees		645.76
All other disbursements		2,954.03
Total disbursements		$ 73,495.89
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 73,651.87
Book value of bonds and stocks		107,000.00
Cash in office and bank		29,954.06
Agent balances		62,690.19
Total ledger assets		$ 273,296.12
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		$ 3,731.56
Gross assets		$ 277,027.68
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances over three months due		$ 4,734.40
Total admitted assets		$ 272,293.28
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$4,513.05	
Losses in process of adjustment or in suspense	7,232.15	
Losses resisted	450.00	
Net amount of unpaid losses		$ 12,195.20
Total unearned premiums		86,731.81
Commission and brokerage		10,567.87
Total liabilities		$ 109,494.88
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$5,551,701.56
Total premiums received during the year		68,658.47
Total losses incurred during the year		18,342.55

W. D. FAIRBANKS, President.
LORISTON M. FAIRBANKS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 16th day of January, 1908.

[Seal] W. H. BURNS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the U. S. BRANCH COMMERCIAL UNION ASSURANCE CO., Ltd., of London in England, on the 31st day of December 1907, made to the Insururance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ [illegible]
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 3,630,219.[illegible]
Interest, rents and dividends		263,121.00
Increase of book value of ledger assets		7,113.48
Total income		$ 3,900,453.75
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 1,936,382.27
Deposit premiums returned		5,405.35
Expenses of adjustment and settlement of losses		109,344.88
Commission or brokerage		723,620.44
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		220,177.31
Rents		17,220.09
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		53,465.73
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		7,700.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		84,648.38
Inspection and surveys		9,734.44
Repairs, expenses and taxes on real estate		40,887.94
State, Insurance departments, taxes and fees		64,917.71
Other licenses, fees and taxes		16,865.71
Remitted to home office		510,662.61
Decrease in book value of ledger assets		125,668.03
All other disbursements		10,346.00
Total disbursements		$ 3,936,947.61
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		683,163.62
Mortgage loans on real estate		23,000.00
Book value of bonds and stocks		5,005,440.56
Cash in office and bank		377,280.07
Agent balances		803,877.91
Bills receiveable		10,988.83
Other ledger assets		6,292.37
Total ledger assets		$ 6,910,043.30
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents accured		$ 77,121.51
Market value of real estate over book value		204,836.38
Gross assets		$ 7,192,001.19
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances, over three months due	$ 36,486.84	
Bills receivable and loans on personal security	598.36	
Book value, bonds and stocks over market value	409,217.92	
Other unadmitted assets	701.04	
Special deposits to secure liabilities in Virginia, Oregon and New Mexico	131,265.00	
		578,269.16
Total admitted assets		$ 6,613,732.03
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	104,459.41	
Losses in process of adjustment or in suspense	351,998.00	
Losses resisted	817,798.57	
Total	$1,274,255.98	
Deduct reinsurance	103,483.88	
Net amount of unpaid losses		$ 1,170,772.10
Total unearned premiums		3,379,896.21
Amount reclaimable on perpetual policies		101,702.18
Taxes, etc		49,500.00
Commission and brokerage		98,988.16
Return and reinsurance premiums		57,334.25
Total liabilities		$ 4,858,142.85
Less liabilities secured by special deposits		75,678.61
Balance		$ 4,782,464.24
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$22,687,815.55
Total premiums received during the year		[illegible]
Total losses incurred during the year		[illegible]

A. H. WRAY, Manager.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1908.

[Seal] GEO. H. COREY, Notary Public. Commissioner of Deeds for State of Illinois. New York.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the U. S. BRANCH SALAMANDRA INSURANCE COMPANY of Petersburg, Russia, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$2,224,238.40
Interests, rents and dividends		42,780.98
Profit on sale or maturity of ledger assets		80.00
Increase in book value of ledger assets		10,795.13
Received from home office		100,000.00
Total income		$2,377,894.51
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 817,283.54
Commission or brokerage		616,552.38
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		896.13
Advertising, printing and stationery, postage, etc		152.34
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		1,231.78
State, insurance departements, taxes and fees		3,882.37
Docrease in book value of ledger assets		62,674.99
Remitted to home office		200,000.00
Total disbursments		$1,702,624.08
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$1,392,090.00
Cash in office and bank		171,071.00
Agents balances		176,127.22
Other ledger assets, cash deposited with the New York Life Insurance and Trust Co		249,573.68
Total ledger assets		$1,988,861.90
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		21,048.61
Gross assets		$2,009,910.51
Total admitted assets		$2,009,910.51
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$108,710.06	
Losses in process of adjustment or in suspense	178,266.92	
Total	$286,976.98	
Net amount of unpaid losses		$ 286,976.98
Total unearned premiums		1,399,711.41
Salaries, rents, bills, taxes, etc		262.06
Commission and brokerage		8,085.17
Total liabilities		$1,695,035.62
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$3,059,253.47
Total premiums received during the year		68,597.07
Total losses incurred during the year		81,195.37

ALBERT WILCOX & CO., Managers.
W. Y. WEMPLE, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 31st day of January 1908.

[Seal] JOSEPH B. BRAMAN, Commissioner for Illinois in New York.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the THE NATIONAL BREWERS INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 21,569.73
Interest and dividends		6,561.22
From all other sources		1,114.08
Total income		$ 29,244.98
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 4,164.76
Expenses of settlements of losses		100.88
Interest or dividends to stockholders		10,000.00
Commissions or brokerage		5,392.48
Fire department and salvage corps, fees, etc		75.31
State, Insurance departments, taxes and fees		451.[illegible]
All other disbursements		337.17
Total disbursements		$ 20,551.57
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		167,588.50
Cash in office and bank		4,993.87
Agent balances		3,134.61
Total ledger assets		$175,716.98
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		$ 1,217.89
Gross Assets		$176,934.87
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value and bonds		$ 6,423.50
Total admitted assets		$170,511.37
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 11,133.73
Total liabilities		$ 11,133.73
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$611,100.00
Total premiums received during the year		3,521.08
Total losses incurred during the year		3,340.79

WILLIAM H. REHM, President.
E. GRAHAM RHOAD, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1908.

[Seal] JAMES B. TOPLEFF, Notary Public.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „When Knights Were Bold."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — Robert Mantell in Shakespeare-Dramen.
Garrick. — „The Music Master."
Illinois. — „The Follies of 1908."
Marlowe. — „The Heir to the Hoorah."
College. — „The Two Orphans."
People's. — „All on Account of Eliza."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Fair Co-Ed."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Diese Anzeige wird die zur Sparsamkeit veranlagten Arbeiter der Nordseite interessiren.

Samstag, 28. Nov.

Speziell 8:30 bis 9:30 Vorm.:
M., S. & Co. bestes Pat. Mehl, 5 Pfd.-Sack für.... 13c

Fleisch.

Fancy runde Sommerwurst, — das Pfund für............ 8½c
Kleine Pork Loins, das Pfd.. 9¾c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd... 6¾c
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd.. 8½c
Kleine Calif. Schinken, Pfd.. 6¾c
Nr. 1 geräuch. Schinken, Pfd. 11½c

Groceries

Fancy hangepflückte weiße Bohnen, 3 Pfund für........ 12c
Aunt Jeminas Pfannkuchen-Mehl, das Packet............ 9c
YachtClub rother Lachs, Büchse.. 15c
Fancy Santa Clara Zwetschen, das Pfund............... 8c
Karo Corn Syrup, Büchse...... 9c
Toilette-Papier, große Rolle.. 2½c

Dry Goods

Yard breite wollene Novelty Kleiderstoffe, 45c werth, Yard.. 29c
12c Qualität Flannelette, Yd.... 6c
18c Qualität Kimono Flanell, Yd. 10c
Große Sorte ungebleichte türkische Handtücher, für...... 9½c

Droguen

Mennens Talcum Powder, — Schachtel für.......... 10½c
Peruna, per Flasche.......... 63c
Fletchers Castoria, Flasche.... 23c
Hostetters Magenbitters, Flasche 73c
Lydia Pinkhams Compound — Flasche.................. 69c

Liköre

10 Jahre alter reiner Whiskey, Gallone für............ 2.79
Underoof reiner Rye, Gall.... 3.40
National Club Whiskey, Gall.. 2.10
1.50 Gall. Royal Crown Port... 1.00
85c Gall. Portwein, Gall...... 69c
5 Flaschen Cal. Riesling für... 1.35
24 Flaschen Tafel-Bier für.... 69c
1.25 Gall. Cal. Riesling, Gall.. 89c
Kümmel (Aug. Schimmel).... 1.85

Telephone Lake View 5154 und L. V. 593

☞ Bringt die Kinder nach dem Spielwaaren-Departement im Basement!

Gewann einen Kraftwagen.

Der Hauptgewinn der Verloosung zum Besten des St. Elisabeth-Hospitals, ein Kraftwagen, ist auf Nr. 2110 gefallen. Von dem glücklichen Gewinner ist bis jetzt nur so viel bekannt, daß er ein Polizist der 22. Str.-Bezirkswache ist.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagenschmiedhelfer. Milwaukee und Kilton Avenue.

Verlangt: Porter, einer der deutsch und englisch spricht und auch bartenden kann; nur einer der sein Geschäft versteht, braucht sich zu melden. Paul Sablisch, 3638 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gebildete Herren für halben und ganzen Tag gegen gute Bezahlung als Agenten. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 27nv1wX

Verlangt: Lediger deutscher Butcher für Shop zu tenden und Wurstmachen; muß reinlich sein und englisch sprechen. John Wilkens, 2057 W. 12. Str.

Verlangt: Guter Brotbäcker. 401 Ost North Ave., Store.

Verlangt: Mann, der mit Pferden umgehen kann und etwas Schreinerarbeit versteht. 6215 Michigan Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 738 N. Paulina Str.

Verlangt: Guter Porter, der auch Bartender ist; muß Zeugnisse haben vom letzten Platz. 1243 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, intelligent, kräftig und arbeitswillig, gute Gelegenheit das Candygeschäft zu erlernen. 946 E. 51. Straße.

Verlangt: Konditor zum Rosen spritzen. 742 W. Harrison Straße. frsa

Verlangt: Bäcker zum Helfen. 2098 Van Buren Str.

Verlangt: Gute Tischler. 1136 W. 14. Str., nahe Western Ave. mifr

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, $12 die Woche, Zimmer und Board. Nur ein guter Mann braucht vorzusprechen. 88 State Str., Hammond, Ind. mifrsa

Verlangt: Ein guter Porter. Nur ein guter braucht vorzusprechen. 3954 N. Clark Str. mifr

Verlangt: Zigarren-Agent. 1870 N. Western Ave. mifr

Verlangt: Ein guter stetiger Wagenmacher, beständige Arbeit. Nachzufragen bei Geo. Buscher, jr., Niles Center, Jll. mifrsa

Verlangt: Edge Basters, Armloch Basters, Bushelman und Brusher an Coats. 47 Brigham Str., Nordwestseite. mifr

Verlangt: Ein Stall-Mann; lediger bevorzugt. 1445 Edgecomb Place.

Verlangt: Männer, $5 bis $10 täglicher Verdienst für Verkäufer und Agenten, Herren und Damen aller Nationen; wir erhielten 10,000 Dutzend Solinger Messerwaaren, Silveroid, Neusilber, Millionen Dollarwerth-Erfindung; Theelöffel, 12 Dtzd. für $1.50, werth $3 bis $6; Eßlöffel, 12 Dtzd. für $3, werth $6 bis $12; Gabeln, 12 Dtzd für $3.60, werth $7.20 bis $12; Messer, 1 Dtzd. 75c, werth $1.50 bis $2.00; für 4 halbe Dtzd. Proben $1 nach außerhalb gegen Einsendung des Betrags. 10,000 Dtzd. Nürnberger neueste 25c Weihnachts-Spielsachen, zu 10c, 50 für $2.00, 1000 für $35. — Dieses Spielzeug ist ein räthselhaftes Katzenjammer Puzzle, wird gekauft von Alt und Jung, Damen und Herren, Mädchen und Knaben; Jedermann der es sieht wird es kaufen, denn es kostet nur 10c. E. Ascher & Co., (alleinige Agenten in den Ver. Staaten), 444 Milwaukee Avenue, Chicago. Auch wird daselbst ein Stadt-Kollektor verlangt, $15 die Woche. 20nv1wX

Verlangt: Graveure; die gut auf Schreibschrift und „Block Letters" sind. Nachzufragen bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. dimifr

Verlangt: Presser, Edge-Basters und Aermelmacher bei Hand, guter Lohn; stetige Arbeit. 573 Nord Paulina Str., Shop 6. dimifr

Verlangt: Fleißige Verkäufer in allen Sprachen, gutes ständiges Einkommen. American Mazit Co., Central Market, Harrison und Loomis Str., Stand 165. 20nov1wX

Verlangt: Händler, um Meerrettig, Chow-Chow, Mustard usw. zu verkaufen. 128 S. Clinton Str. 20nov,1wX

Verlangt: Hutmacher, auch welche zum lernen, nur solche junge Leute, die arbeitsam sind und stetig auf einem Platz arbeiten wollen, sollen sich melden. Hutfabrik, 71 W. Jackson Str., 5. Floor. 21nv1w

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 10 gute Fenster-Wascher; guter Lohn, stetige Arbeit. Cook County Cleaning Co., 85 Ost Washington Str., Room 9. 27nov1wX

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Bäcker-Helfer mit einigen Monaten Erfahrung; sofort. 846 W. 78 Str.

Verlangt: Einige gute Möbeltischler auf Mahagony Colonial-Möbel zu arbeiten; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Zu melden bei der Wisconsin Cabinet Co., Fond du Lac, Wis. frsason

Verlangt: Band-Sägemacher und Feiler an Kreis-Sägen. E. A. Hiles & Co., 14. Str. und Western Ave.

Verlangt: Helfer an Eisenarbeit. 5926 Ashland Ave.

Verlangt: Erste Klasse Rockmacher. K. Mueller & Sons, 5443 Halsted Str. frsason

Verlangt: „Stock"-Säger, nur erfahrener Mann an Parlor-Frames möge sich melden; dauernde Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. 243 Wells Straße. frsa

Verlangt: In Allem erfahrener Drygoods-Verkäufer; stetige Stelle. Lehr, 315 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen; bringt Werkzeuge. 2302 N. Robey Str.

Verlangt: Rockmacher; stetige Arbeit im Hause. 544 Ost Irving Park Blvd.

Verlangt: Starker junger Mann, 17—20 Jahr, deutsch und englisch sprechend, für General-Store; Suburb, 25 Meilen. Nachzufragen mit Empfehlungen J. H. Pyle, 49 Willow Str., Flat A 2.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Kinderloses Ehepaar als Janitors in feinem Flatgebäude, deutsch und englisch sprechen, nur saubere, gute Leute. Nachzufragen Sonnabend Morgen von 9—10 Uhr, 247 E. North Ave.; Sonntag Morgen 9—10 Uhr, 1066 Sheridan Road.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Fleißiger Brotbäcker bittet um Arbeit. Habe 4 Jahre gelernt. Adr.: K. 523 Abendpost.

Gesucht: Kutscher u.s.w., spricht englisch, sucht Stellung außerhalb, Privatplatz, gute Empfehlungen. Adr.: A. 157 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Mann sucht Stelle als Porter. P. Besigitjan, 49 Pearl Court, Nordj. frsa

Gesucht: Junger, kräftiger Deutscher, 2 Monate in Chicago, sucht Beschäftigung, am liebsten Office oder Store. Adr.: F. 206 Abendpost.

Gesucht: Junger, intelligenter Deutscher wünscht Barbiergeschäft zu erlernen. H. Lorraine, 651 Wells Straße. frsaso

Gesucht: Ein Gastwirth von Oesterreich-Ungarn wünscht Stelle im Saloon als Porter, kann Bar tenden. Bitte höflichst zu schreiben an St. Schmeder, 6422 Rhodes Avenue.

Gesucht: Junger Mann, der ungarisch, slawisch, deutsch und englisch sprechen kann, sucht Stelle als Butcher oder in Grocery-Geschäft. Adr.: 172 East North Avenue.

Gesucht: Junger Bartender sucht Platz, thut auch etwas Porterarbeit. 428 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Stelle. Adr.: H. L. 623 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, wünscht Porter- oder irgend welche Arbeit. 295 Blackhawk Straße.

Gesucht: Junger deutscher Barber sucht Stelle; spricht auch englisch. 17 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung sucht Stellung als Barber. Bas Gotthardt, 324 Hudson

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Bäcker sucht Stelle. 4856 Fifth Ave.

Gesucht: Ein Bäcker, erst von Deutschland gekommen, sucht einen Platz. 663 Milwaukee Ave.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: S. 664 Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Saloon- und Hallen-Porter, versteht Dampfheizung, sucht stetigen Platz. Holz, 122 Perry Straße.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 315 Ward Str. frsa

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, zuverlässiger Mann sucht Stellung. Telephon: Lincoln 2828. frsaso

Gesucht: Zuverlässiger Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle für Saloonarbeit oder Bartender. Adr.: J. W. 68 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder Janitorarbeit. 579 Halsted Str.

Gesucht: Mann sucht Porterarbeit, am Tisch aufwarten und bartenden. 190 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle im Saloon oder in Fabriken, zwei Jahre im Land. 3746 Süd Lincoln Straße. Rudolf Hein.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Stallmann oder irgend eine Arbeit. 3750 Süd Lincoln Str., Basement. Eduard Vogel. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, 1½ Jahre im Land, Maurer, sucht irgendwelche Beschäftigung. — Adr.: A. 160 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Hotel. Zu erfragen Freitag und Samstag. 252 N. Morgan Str.

Gesucht: Anständiger, zuverlässiger Mann, mit sämmtlichen Saloon-Arbeiten vertraut, sucht Stelle als Bartender. Adr.: M. 357 Abendpost. mifr

Gesucht: Guter deutscher Koch sucht Stellung im Restaurant. Adr.: Eugene Bachman, 31 Peterson Straße. mifrsa

Gesucht: Stelle für meinen 15jährigen Jungen, frisch vom Lande als Helfer in Grocery, Bäckerei oder Milchgeschäft oder Gelegenheit Handwerk gründlich zu erlernen. Adr.: O. R. Neufeldt, 146 Winnebago Ave. mifr

Gesucht: Junger Mann, 32 Jahre, sucht Beschäftigung bei Pferden. Spricht deutsch-ungarisch. 4738 Fifth Ave., J. Sch. mifr

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle in Saloon als Porter; scheut keine Arbeit. 376 Dearborn Ave. mifrsaso

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, zuverlässiger Mann, sucht Stelle. 163 Fremont Str. dimifr

Gesucht: Anständiger Mann, hat kleine Beschäftigung, sucht noch einige Stunden in Saloon, Bäckerei oder irgendwo zu arbeiten. 162 Cleveland Ave., vorne, oben. dimifr

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stellung im Saloon, Restaurant oder Privathaus. Junghaus, 116 Rice Str., Basement. dimifr

Gesucht: Deutscher (19) sucht Stellung in einem Privathaus als Porter. Voit, 116 Rice Str., Basement. dimifr

Gesucht: Waiter wünscht stetigen Platz in Hotel oder Restaurant. Adr.: F. 202 Abendpost. dmifr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Damen mit guten Schulkenntnissen als Lehrlinge für Comptoir, ebenso tüchtige Agentinnen. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 27nv1wX

Verlangt: Näherin die an Puppenkleider arbeiten kann. 869 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei mitzuhelfen. 175 Center Str.

Gebildete Damen für halben und ganzen Tag gegen gute Bezahlung als Agenten gesucht. Berger, 344 Dayton Straße, Nordseite. 27nv1wX

Verlangt: Ein ehrliches deutsches Mädchen, muß englisch sprechen, in Bäckerei zu helfen und sich sonst nützlich zu machen. 2724 Butler Str., Ecke 28.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen als Verkäuferin in einer Bäckerei. Nachzufragen 1563 W. 12. Str., nahe Douglas Park.

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4910 Indiana Ave., 2. Flat. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 383 West 12. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: Mrs. G. W. Rogge, 930 N. Central Park Avenue. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen in kleiner Familie, $5.00; eins das englisch spricht bevorzugt. 2397 Lakewood Avenue. dimifr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. Mrs. Sampson, 853 Clifton Park Ave., ein Block von Ogden Ave., neues Haus. 23nv1wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Bester Lohn wird bezahlt. 1298 Armitage Ave. 20nov,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, an der Südseite. A. Rothschild, 5406 Indiana Ave.

Verlangt: Gute zuverlässige Haushälterin für Wittwer, Familie mit 2 Kinder im Alter von 6 und 8 Jahren. Bringt Empfehlungen. Gutes Heim für die richtige Partie. Nachzufragen von 6 bis 9 Uhr Abends. Frank Miller, 811 N. Avers Ave. nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen von 16, um bei Kindern zu helfen und für leichte Hausarbeit. 967 Summerdale Ave. Phone: Edgewater 1934. frsason

Verlangt: Erfahrenes Zimmer-Mädchen; guter Lohn. Nachzufragen 521 W. Madison Str.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für Küchenarbeit. 3101 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwascherin. Wieboldts, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau ohne Anhang mitunter im Hause behilflich zu sein, wofür sie möblirtes Zimmer mit Heizung erhält bei altem Mann ohne Anhang. Kann ihren Geschäften nachgehen. R. Hoffmann, 186 E. Peoria Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; guter Lohn. 4743 St. Lawrence Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Küchen-Mädchen, sofort; kommt fertig zur Arbeit. 159 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 231 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. 1487 Edgecomb Place, 1. Flat.

Verlangt: Dienstmädchen. 842 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; — kleines Flat. Rheinstein, 4722 St. Lawrence Ave. frsason

Verlangt: Haushälterin. 699 N. Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Ein fähige ältere Frau für Hausarbeit in einer kleinen Familie. — Empfehlungen. 610 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Sofort nachzufragen bei A. Garfinkel, 110 Catalpa Place, Logan Square. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei Kinder; gutes Heim, gegenüber vom Humboldt Park. 708 N. California Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln für Freitag und Montag; sogleich. 1925 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2401 Wentworth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können und englisch sprechen. 1814 Oakdale Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; Dampfheizung; kleine Familie. 536 Evergreen Ave., nahe Humboldt Park, 2. Flat.

Verlangt: Eine Köchin. Nachzufragen. 619 Dearborn Ave. frsason

Verlangt: Frau zum Aufräumen eines 5c Theaters. 486 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kramer, 657 Nord Western Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, leichte Arbeit. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, Empfehlungen verlangt. 1706 Belmont Ave., nahe Halsted Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 516 26. Straße. Bäckerei. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5321 Prairie Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, 3 in Familie; guter Lohn. 1438 Montrose Blvd., nahe Evanston Ave. frsa

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen um auf 2 Kinder aufzupassen. 1720 W. 63. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit und zu Kindern. Nach Evanston. Gutes Heim. Vorzusprechen Mrs. L. Marcus, 1684 Barry Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; — hübsches Heim; guter Lohn. 642 Claremont. fsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1432 Dakin Str., nahe Sheridan Road. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das kochen kann. 5255 Prairie Ave. frsason

Verlangt: Gute ältere deutsche Frau als Haushälterin. 31 W. 23. Str., zwischen Wood und Lincoln Str. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 708 W. 21. Str. frsa

Verlangt: 50 Mädchen für Hotels, Restaurant, Laundry und Hausarbeit; stetige Stelle, guter Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. 721 Milwaukee Ave., Mrs. Fick.

Verlangt: Mädchen im Saloon, das Mittags am Tisch aufwarten kann. 597 Nord Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn dem richtigen Mädchen. 4735 Forrestville Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, die auch etwas vom Kochen im Restauration versteht. Kann im Hause wohnen. 1907—09 W. Madison Str. Borchardt's. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Mansbach, 1460 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 445 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4748 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchin, deutsche Frau, muß erster Klasse für Business-Dinner im Saloon sein und englisch sprechen. Anzufragen nach 7 Uhr heute Abend, 162 Süd Clark Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 74 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5.00. 105 Vedder Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin im Restaurant. 451 Nord Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen im Restaurant; muß zuhause schlafen. 373 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4343 Prairie Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Haushälterin für Mann mit zwei Kindern, muß englisch sprechen; keine Wäsche. 139 23. Place, Ecke Canal Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, das kinderlieb ist. Anzufragen Samstag von 8 bis 12 Uhr im Carpenter-Shop, 57 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Frau, um einen Tag in der Woche zu reinigen und waschen. Anzufragen: E. Lewor van Gelder, 1518 Barry Ave., nahe Clark Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 338 W. 12. Str., Tucker. mifr

Verlangt: Ein nettes Mädchen, das kochen kann in kleiner Familie. Mrs. Eisner, 1949 Deming Place. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Haus arbeit in Privatfamilie. 374 West Adams Str., nahe Center Ave. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 325 Ashland Blvd. mifrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. Gutes Heim. Muß Referenzen haben. 3142 Vernon Ave. Tel. Douglas 3119. dimifr

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen- und Diningroom-Arbeit, $5.00, Zimmer und Board. 1351 Michigan Avenue. dimifr

Verlangt: Ordentliche, ältere, noch rüstige Frau, um in der Haushaltung mitzuhelfen; eine, die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Fred Keller, Summit, Jll. dimifr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht Stelle als Janitor. 1682 N. Paulina Str. Frauenhoffer.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 5 Jahre im Land. Bitte persönlich vorzusprechen, 620 Larrabee Straße.

Gesucht: Wittwe, Anfangs der 50er, rüstig, sucht Stelle in Wittwersfamilie. Nachzufragen 106 Howe Str., 2. Flat, auch schriftlich.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 169 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 117 Center Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsche Wasch- und Bügelfrau, erster Klasse, wünscht stetige Arbeit. Wittfrau. 5 Mohawk Str., Basement. mifr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau die gut kochen kann sucht Platz in kleiner Wittwerfamilie als Haushälterin. 10212 Ewing Ave., 2. Flat, South Chicago.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie. Bitte selber vorzusprechen, 1485 Homan Ave. frsa

Gesucht: Junge Frau mit Baby von 3 Jahren sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Baby. 246 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 161 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein Mädchen welches gut wäscht, bügelt und Reinmachen kann, auch etwas vom Kochen versteht, sucht Stellung in besserer Familie. 188 Sheffield Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre, sucht Stelle. 1031 W. 21. Place. fison

Gesucht: Starke Frau sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant. 130 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Hendler, 779 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 835 Wellington Ave. Telephon: Lake View 4211.

Gesucht: Zwei deutsche, frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 835 Wellington Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in besserem jüdischem Haus. Hollander, 1637 N. Rockwell Str.

Gesucht: Junge kräftige Köchin sucht im Restaurant oder als Business-Lunchköchin Stellung. M. L., 259 Orchard Straße. frsa

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle von 7 bis 5 Uhr; will zuhause schlafen. 491 Fifth Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 248 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Erfahrene Köchin, Deutsch-Amerikanerin, suchte Stelle in Privatfamilie. 353 Orleans Str., Zimmer 120.

Gesucht: Deutsches Mädchen das kochen und den Haushalt führen kann sucht Stelle. Bitte vorzusprechen Linder, 353 Orleans Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen, 5033 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 1 Jahr im Lande, war 2 Jahre in Pension, wünscht Stelle als 2tes Mädchen. 5018 Union Ave.

Gesucht: Wäsche oder Plätze zum Reinmachen, beim Tag oder nach Hause. 2025 N. Marshfield Ave. frsa

Gesucht: 16-jähriges Mädchen wünscht Stelle in Privatfamilie zur Beaufsichtigung der Kinder. Mary Weckart, 318 Mohawk Str.

Gesucht: Eine Wittwe in mittleren Jahren sucht Platz für Haushälterin. Adr.: 349 Hastings Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutscher Porter, versteht Dampfheizung, sucht stetigen Platz. Adr.: A. 137 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 143 High Straße.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, versteht auch kochen. 114 High Straße.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz als Haushälterin. 53 Mohawk Str., Basement.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Bin Wittwer ohne Kind, Mitte der Vierzig, in guter Stellung, mit gutem Verdienst. Suche Lebensgefährtin im Alter von 30—40 Jahren; Wittwe ohne Kind mit etwas Vermögen, angenehmem Aeußern und häuslichem Sinn. Keine Vermittler; strengste Diskretion zugesichert. Briefe mit Photographie und genauer Verhältnißangabe zu adressiren: A. 140 Abendpost.

Heirathsgesuch. Junger Mann, 24 Jahre alt, mit gutem Geschäft, sucht Bekanntschaft mit einem anständigen jüdischen Mädchen aus guter Familie, zwecks Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Adr.: A. M. 524 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Geld zu verleihen, zu 5 und 5½ Proz., je nach Sicherheit. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. difr

Zu leihen gesucht: $3000. Gebe erste Mortgage. Eigenthum bringt $66 monatlich. Privat 5½%. — Näheres 1638 Wrightwood Ave. mifr

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

— Geld zu verleihen —
auf Möbel und Pianos, ohne sie zu entfernen, in Summen nach Wunsch zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von mir borgen, laufen Sie keine Gefahr, die Sachen zu verlieren. Mein Geschäft ist verantwortlich und lange etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Bitte sprecht vor, schreibt od. telephonirt Main 4753.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Empfehle mich als Expert in Behandlung von Leisten- und Nabelbrüchen, von Krampfadern (Supporters), Maschinen für Krüppel usw., für die niedrigsten Preise. Schreibt, ich komme in's Haus. — Chas. Mayer, 231 Montrose Av. 20no,frsodi,2w

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 21novX*

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an zu mäßigem Preis. Rath frei. Telephon: Lincoln 4632. Mrs. Schade, 522 Larrabee Straße. 19nv2wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9sepmifrmo*

Schützen Sie Ihre Erfindungen durch: In- und Ausländische Patente. De Gaigne & Co., Anwälte und Ingenieure, 163 E. Randolph Str., Zim. 81. 21nv1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf sämmtlicher Muster von hochfeinen Glasschränken (China Closets), Buffets, Side Boards und Eisenbetten, spottbillig! Größte Auswahl von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite. Große Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Badöfen, zu $14.75; andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Elegante Home Star Parlor-Heizöfen von $3.75 aufwärts. Schöne starke Eisenbetten von 98c bis $15, Eichenholz-Dresser 7.75, Side Boards 11.50, Ausziehtische 5.75, Stühle mit hoher Lehne 39c, 3-Stück Garnitur Polstermöbel 9.75, werth 18.00, echte Leder Couches zu 15.00, 9x12 Axminster Rugs 25.00, werth 36.00 und 9x12 Brussel Rugs zu 9.98. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. 3novX*
A. Botschen, 190, 192, 194 Ost North Ave.

A. B. Smith & Bros., Eisenwaaren, 241 E. North Ave.
— Heiz- und Kochöfen. —
Theilzahlung auf Wunsch. 7ok2mX

Sehr billig zu verkaufen: Hochelegantes Parlor-Set, Leder-Schaukelstühle, Teppiche so gut wie neu; wegen plötzlicher Abreise. 360 Webster Ave., Flat A, nahe Halsted Str. 21nov1wX

Verkaufen guten (Jewel) Küchenofen mit Wasserfront fast neu. 594 Evergreen Avenue.

Zu verkaufen: Eichener Bücherschrank, drei Thüren, $12.50, großer Bargain. 1438 Montrose Blvd.

Junges Ehepaar, verläßt die Stadt, verkauft Mahagoni Parlormöbel, Speisezimmertisch und Teppiche, 2 Monate gebraucht. 632 Wells Str., nahe North Avenue, eine Treppe. 27nv1wX

Muß verkaufen: Eleganter Küchenofen-Range mit Wärme-Closet und Wasserfront, schöner Parlorofen, Parlor Suit, Tisch, Teppich, Bücherschrank, Dresser, Chiffonier, Sopha, Betten, Tisch, Stühle, Drophead Nähmaschine usw., zwei Monate gebraucht, sofort billig, zusammen oder einzeln. Kommt sofort, wegen Abreise. 554 Lincoln Ave., im Hinterhaus. 22nov1wX

Zu verkaufen: Billig, Inhalt von 10 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, Mahagoni Piano, Eßzimmertisch und Stühle, Bibliothekstisch, Oelgemälde, Bett, Dresser und Chiffonier zum Schleuderpreis. Anzufragen: 1645 E. Belmont Ave., nahe Halsted Str. 21nv1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Elegantes $450 Piano, 5 Monate gebraucht, wegen plötzlicher Abreise spottbillig verkaufen. 360 Webster Ave., Flat A, nahe Halsted. 27nov1wX

Eigenthümer ist todt. $25 kaufen Piano. Abends zu erfragen. 783 Armitage Ave. fsa

Verschleudere prächtiges $650 Piano, 4 Monate gebraucht, für $125. 1493 Milwaukee Avenue.

Muß verkaufen: Prächtiges Piano, 3 Monate gebraucht, billig. 629 Nord Robey Str.

Muß prachtvolles Piano verkaufen. Kommt schnell. 463 N. California Ave., nahe Chicago Ave. mifrsa

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Straße. 24nv1wX

Verlasse die Stadt Freitag. Muß verkaufen: Hochfeines Mahogany Piano zu Eurem eigenen Preis. 44 Upton Str., nahe Milwaukee und Western Ave. dimifr

Zu verkaufen: Elegantes $450 Piano, 5 Monate gebraucht, mit prachtvollem Ton, 10 Jahre Garantie, muß sofort für $150 verkauft werden wegen Abreise. 632 Wells Str., nahe North Ave. 1 Treppe. 21nv1wX

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 20nv1mX

Zu verkaufen: Eine 76-tönige Steel-Reed Concertina, in gutem Zustand. Adr.: K. 515 Abendpost. 21nv1wX

Nur $75 für ein schönes Rosewood Case Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß & Son, 502 Wells Str., nahe North Ave. 20no,2w&

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Muß verkaufen: Die besten Hunde irgendwelcher Art für Euren eigenen Preis. 724 Harrison Str., Phone: Ashland 4214. frsamo

$160 für 2600 Pfund schwere Team Mähren, Geschirr und Wagen billig. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Milchkuh; $38. 6215 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Pferd, Wagen und Geschirr. 4741 Bishop Str.

Verkaufe Pferd, zwei Expreßwagen, auch Kohlenoffice. 372½ Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle weiße Seiden-Pudels und Puppies, billig. 742 Harrison Str.

Zu verkaufen: 1906 Automobil, perfekt; kostete neu $1890, für $600. 568 N. Ashland Ave. dimifrsason

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Alle Sorten Nähmaschinen, neue und gebrauchte, für Baar oder auf Abschlagzahlung, die besten neuen Singer zu $33.50, die neuesten Wheeler & Wilson zu $33. Gebrauchte, so gut wie neu, $5 aufwärts. — 358 E. North Ave. Etablirt 1886. Abends offen bis 9 Uhr. 11nov—1dez

Zu verkaufen: Ganz neue Nähmaschine. 161 Mohawk Str., hinten, oben.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Passend für Weihnachtsarbeiten, Laubsägenholz in allen Dimensionen, nebst Modellirbogen und Laubsägevorlagen. Zu verkaufen bei G. Merz & Son, 211 E. Superior Str., nahe Clark Str. nov25,27,28,29,dez5,12,19

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schublagen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 6ap*X

— J. Lederer —
372—374—376 Wells Str. Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu den niedrigsten Preis. —
— Baar oder leichte Zahlungen. —
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust.
11mzmifrsomo*

Zur Beachtung!
Allerlei Laden-Einrichtungen billig zu verkaufen. Kommt und besucht uns, ehe Ihr anderswo kauft. Baar oder leichte Abzahlungen.
Gutmann Store Fixture Co.,
387—389 Wabash Ave.
14nov,tX,1m

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Albert T. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jt*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mz*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific
— Weihnachts-Exkursionen —
5. und 11 Dezember.
Dritter Klasse von Chicago nach Hamburg, Bremen und Antwerpen, $48.00.
C. E. Benjamin, G.A.
232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: Harrison 1713. 19nv—9dzt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kommt und prüfet! Kaufe und verkaufe gute Geschäfte! Billigst in guter Stadtlage, feinster Nachbarschaft, alte Goldquellen, wegen Todesfall, Krankheit, Alter, Vergrößerung, 3 Saloons, 3 Groceries, 2 Butcher-, 3 Zigarren-, 2 Candy-, 2 Delikatessenstores 3 Hotels, 3 Roominghäuser, 2 Restaurants, 3 Bäckereien, 2 Schneiderstores, 1 Milchdepot u.s.w. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 21nv*X

Zu verkaufen: Barbierstube, krankheitshalber. Nr. 8 Süd Kedzie Avenue, Westseite. frsa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, Backstube hinten. — 411 Grand Ave., nahe Vickerdike. 27nv1wX

Verkaufe wegen Todesfall, feines türkisches Bad, Werth $1800 für $300, guten Candystore für $50, prachtvollen Saloon für $1000, Restaurant für $350, Butcherstore für $500, 4 Roominghäuser, hochfein vermiethet und eingerichtet, zu billigsten Preisen. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 27nv*X

Verlangt: Ehrlicher, zuverlässiger Mann, kann hiesige Filiale führen, selbiger muß $500 Sicherheit stellen und erhält einen Wochenlohn von $25. Adr.: S. 659 Abendpost.

Zu verkaufen: Mehrere möblirte 5-Zimmer-Einrichtungen. 23 Melrose Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gute Schuh-Reparatur-Werkstatt mit neuester Maschinerie. 1728 Lincoln Ave. fison

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Grocery- und Delikatessenstore. 1 Diversey Court, Ecke Wrightwood Avenue. 27nv1wX

Wegen sofortiger Abreise muß billig verkaufen: Schneider-Store. 985 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Barber Shop, 6 Stühle, 4 Bäder, seltene Gelegenheit. 413 State Str. 25nov1wX

Saloon und Pool Room verkaufe oder tausche. Transfer Ecke. Juskip, 902 W. 12. Str. 25nov1wX

Wegen Abreise zu verkaufen: Ein Delikatessen Store mit $125 Einnahme per Woche, für $250. Billige Miethe. $20 für Wohnung, Laden und Stallung. 395 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, mit 5 Wohnzimmern. 189 Webster Ave. dimifr

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery; muß wegen Krankheit verkauft werden. J. A. Stein. Lemont, Jll. dimifr

Zu verkaufen: Ein guter Ecksaloon, Lizens bezahlt bis zum 1. Mai, wegen Krankheit. Adr.: K. 531 Abendpost. dimifr

Zu verkaufen: Eine gutzahlende Milchroute billig. 102 West 25. Str., nahe Leavitt Str. 21nov1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner gesucht! Damen und Herren, Einlagen werden sichergestellt, mit baar $300 bis $3000 und höher, für nur gute Geschäfte, beste Groceries, Butcher, Zigarren, Candy, Bäckerei-Stores, Hotels, Roominghäuser, Restaurants, Saloons und Milchgeschäfte. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 22no*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 5-Zimmer Cottage und 4-Zimmer Flat. 2929 N. Marshfield Ave.

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer Cottage mit Badezimmer. 1928 N. Troy Str., Meat Market.

Zu vermiethen: 5-Zimmer-Flat, modern mit Badezimmer, billig; $16 per Monat. 23 Melrose Str., nahe Western Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, Gas und Bad, an anständige Familie von Erwachsenen. 891 N. Albany Ave., nahe Humboldt Park. fsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $10. 658 Nelson Str., hinten, oben. Samstag von 1 bis 3 zu erfragen.

Zu vermiethen: 4 helle, saubere Zimmer, nahe Hochbahn. 90 Bissell Straße.

Zu vermiethen: Elegantes 7 Zimmer modernes Flat. Nur $20; Referenzen verlangt. 539 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Gas, feines Badezimmer. 363 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave. mifrsa

Zu vermiethen: Neuer Store mit Wohnung, gute Gelegenheit für Butcher, neue Nachbarschaft, neben Bäckerei an West North Ave. Gute Geschäftsgelegenheit. Nachzufragen 939 N. 41. Court, 1. Flat. mifrsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Bad an stille Familie. 1844 N. Ashland Ave., Referenzen verlangt. mifrsa

Zu vermiethen: Großes helles 6 Zimme Flat, 2. Floor, $18. 103 Hudson Ave. dimifr

Zu vermiethen: Drei Zimmer, Gas und Badezimmer, $7.00. 363 Ward Str., nahe Wrightwood Ave. dimifr

Zu vermiethen: Saloon, deutsche Nachbarschaft, Südost-Ecke 53. und Paulina Str., mit kleiner Halle. Vortrefflicher Platz für guten deutschen Geschäftsmann. Nachzufragen: Office, 327 W. 12. Str. dimifr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schönes warmes Zimmer mit oder ohne Board; Privatfamilie. 497 Sedgwick Str., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Gutes Mädchen findet gutes Heim mit Board. 946 N. Halsted Str., 1. Flat, vorne. frsamo

Board für 8 Monate altes Baby, ruhiges Kind. 104 Delaware Place. Bortian.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, passend für zwei Herren, mit oder ohne Kost, gute Bequemlichkeit, bei Wittwe. 259 Orchard Str. frsa

Freundlich möblirte Zimmer billig, mit und ohne Board. 2509 Archer Avenue, Ecke Halsted, 2. Floor. nv27—dj5X

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Furnace-Heizung und Bad, $1.25. 4734 Marshfield Ave.

Frau wünscht solide Boarders. 422 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Deutsche Boarders. Ein Mann oder Mädchen. 51 Fremont Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. Miß Berg, 501 N. Halsted Str. mifr

Zwei schön möblirte Zimmer für junge Herren — doppeltes und einfaches, mit Bad. 480 Sedgwick Str., 3. Floor. mifr

Anständiger Mann findet gutes Heim. Scherer, 360 E. North Ave. 25nov1wX

Verlangt: Deutsch-ungarischer Boarder, $3.50 per Woche, oder nur für schlafen. 94 Rees Str. mifr

Vermiethe schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, heißes Wasser. 18 Wisconsin Straße, Lincoln Park. 23nv1wX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für einen oder zwei Herren, $1.50, $2.00, $2.50. 123 Harrison Str., Ecke Clark Str. 21nov1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Herr mit 9-jährigem Mädchen sucht ein gutes Heim. Lutherische Wittwe mit Kindern vorgezogen. Adr.: K. 581 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger anständiger Mann sucht Zimmer und Board. Adr.: A. P. 423 Abdpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$25 Belohnung demjenigen der die Verhaftung und Ueberführung der Person ermöglicht welche meinen Hund vergiftet hat. Julius F. Pehl, 1663 N. Leavitt Str. frsa

Alle Sorten Pelzwaaren, reparirt, umgearbeitet, frisch gefüttert, billige Preise. Burger, Kürschner, 261 N. Carpenter Straße, nahe Huron Str. frsaso

Erstklassiger Buchhalter, 12 Jahre Erfahrung, besorgt Bücherabschluß, Bücherregulirung etc., bin auch täglich einige Stunden frei für Buchführung. Adr.: A. 131, Abendpost. mifrson

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2nov,1mo

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jl*

Pelzwaaren billigst ausgebessert, gefüttert. Fischer, 512½ N. Clark Str., 3. Floor. nv20—dj2X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten! Amerik. geprüfte Lehrer! „National School", 164 E. North Ave., Ecke Halsted Erste im Staate (gegr. 1889); stets geöffnet!

Die „Chicago School of Languages", 1235 Milwaukee Ave., ist die beste und billigste Sprachschule in Chicago zum Zweck des Englisch-Lernens. difr

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen richtig und wirklich sprechen. Kein nutzloser Klassen-Unterricht. Modernste praktische Methode unter persönlicher Leitung eines akademisch geschulten Sprachlehrers. J. F. Heathcourt, 492 Nord Clark Str. 5nbe.s.blm

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim. 32. 5mei*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, 8-Zimmer Frame für 2 Familien, 1808 Seeley Ave., nahe Roscoe; nur $2050. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe Str., 2½-stöck. Frame, Miethe $31; nur $2950. — Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 6-Zimmer-Residenz, $1800. Theilzahlung. 417 School Str.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 36 W. Fullerton Ave. C. Haußner, 409 Clybourn Ave., Ecke Sheffield Ave. frsason

Zu verkaufen: Nahe Paulina Str.-Station der Northwestern-Hochbahn —
Modernes Wohnhaus, 7 Zimmer...... $4300
2 Flats, Dampfheizung, sehr fein.... $5800
Beide aufs beste gebaut und sehr billig. $500 bis $1000 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasonfr

Zu verkaufen: Feines 3-stöckiges Steinfront-Haus, drei 5-Zimmer-Flats, 30 Fuß Lot, nur $9700. John Bobel, 969 Southport Ave. mifri

Zu verkaufen. Sehr billig. Feine Geschäfts-Lot. Southport Ave., nahe Cornelia Ave. $1200, wenn sofort genommen, werth $1700. mifri
John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 50x125 Fuß, mit feinem 2-Flat Framegebäude, je 4 Zimmer; Preis $3000. Carmen Ave., nahe Clark Str. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Kommt und macht mir eine Offerte auf meine neue, moderne 5-Zimmer Cottage, Konkret-Basement, Zementfloor, Laundry Tubs; leichte Bedingungen; beste Offerte nimmt es; zögert nicht. Nehmt Robey Str. Car bis 517 Balmoral Ave. Eigenthümer am Platz. samomifr

Zu verkaufen: Milchleute, aufgepaßt! Feine 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, feines Milchhaus, mit großem Stall, altes Milch-Depot, elegantes Haus-Geschäft; gut für Milch- oder Expreß-Geschäft, an Hermitage Ave.; Preis $2500; muß verkauft werden, Besitzer verläßt Stadt.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
Offen Sonntags und Abends. sadimifr

Zu verkaufen: Seht, seht, seht nach diesem Bargain, feines 2-Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5- und 6-Zimmer, Bad und Gas, mit 2-Flat Framegebäude (je 5 Zimmer) hinten; Miethe $600, auf 34 Fuß Alley Lot, ringsum hell, Hoyne Ave., drei Blocks zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $6200. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
Sonntag den ganzen Tag offen. sadimifr

Zu verkaufen: $200 baar, Rest $10.00 monatlich und Zinsen kaufen prächtige 6-Zimmer Cottage, Brickbasement, Oak-Trim, Zementfloor, Furnaceheizung, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Preis $3500. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
Offen Abends und Sonntags. sadimifr

Zu sofortigem Verkauf: Reduzirt von $15,000 auf $13,400 — Sechs Flat, Bargain, je 5 Zimmer, Dampfheizung, massives Backsteingebäude. Ein Block nach zwei Hochbahnstationen. Miethe $1992 das Jahr. $5400 erforderlich; kein Tausch. — Abends und Sonntag Morgens offen. 23nv1w
R. P. Hillinger, 1647 Nord Clark Str.

Zu kaufen gesucht: Billige Lot 37½ Fuß, an Foster, Carmen oder Winona Ave., zwischen Southport und Evanston Ave. G. T., 1513 George Str. 21nv1wX

Zu vertauschen: Gutes 3-stöckiges Brick-Geschäftshaus an 293 Lincoln Ave., für kleineres Gebäude. August Torpe, 147 E. North Ave. 21nv1wX

Zu verkaufen: Gutes 2-stöck. und Basement Flatgebäude mit 5 und 6 Zimmer-Wohnung. 576 N. Halsted Str., wegen Krankheit, Preis $3000. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. mifr

Zu verkaufen: Prachtvolles Steinfront Flatgebäude mit 3—6 Zimmer Wohnungen, Ofen-Heizung, offene Plumbing, etc., nahe Cornelia und Sheffield Ave., $8000. August Torpe, 147 E. North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 2-stöck. Frame-Gebäude, mit 2—5 Zimmer Wohnung, nebst 4 Zimmer Cottage und Stall hintenan, 23 Judson Str., Preis nur $1500. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. 25nov1wX

— Mit $500 erste Anzahlung —
Zu verkaufen: Gutes Brick- und Frame Gebäude, mit 2—5 Zimmer Wohnungen, 129 Burling Str., Preis $2850. Rest auf monatliche Zahlungen. — Aug. Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutes Geschäftshaus an 138—140 Ost North Ave., Preis nur $10,500. Gute Lage für Theater. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Gutes Brickgebäude, mit drei 4-Zimmer-Wohnungen, nahe Center und Bissel Str., Preis $3900. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. mifrsa

Westseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage, großer Stall, eingerichtet für gutes Milchgeschäft. 1168 West Taylor Str. dimifrsa

Nordwestseite.

— Zu verkaufen! —
— Spottbillig — Spottbillig —
Nur $175 für Lotten, 28 bei 127, nur zwei Block von Milwaukee Ave.-Cars, $5 Anzahlung und $5 den Monat. Dieselben gehen schnell ab. Auch 2-stöck. Häuser, 4 und 6 Zimmer Flat, billig zu verkaufen. Office: 3130 Milwaukee Ave., Abends 1715 N. Ridgeway Ave., F. W. Alfe. 11nov,midofrsa,1m

Muß verkaufen: Meine 2 Lots an Wabansia Ave. nahe 52. Ave. und Grand Ave. Car; nur $228 jede. $18 baar, Rest $5 monatlich. 21nv1w
Frank Bear, 2479 W. Ohio Str.

½ Acre Lotten — $625.
125 bei 126 — so groß wie 5 Lotten.
Wasser und Seitenwege.
Koester & Zander's
West Irving Park Subdivision.
jede Lot das Doppelte wth. $100 baar, Rest monatl.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. 21nv1wX

Südseite.

Muß diesen Monat verkauft werden: 6620 Marshfield Ave., elegante 7-Zimmer Residenz; Lot 30x125, 4 große luftige Zimmer am 1. Floor, drei Schlafzimmer am zweiten. Mahagonisirter Birken-Finish; Hartholz-Fußböden, große Closets, Zement-Basement; Plate Rail und Sideboard; Laundry Tubs; Preis $2950; mäßige Baaranzahlung, Rest leichte Abzahlung. Sprecht vor am Platze.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Südwestseite.

Größte Gelegenheit in Chicago. Muß verkauft werden.
Nur $3750. Miethe $40 per Monat, kaufen 1096 S. Lawndale Ave. nahe 23. Str., zweistöckiges Frame-Haus, 5 und 6 Zimmer; Furnace und Ofen-Heizung; offene Plumbing; Porzellan Badewanne; großer Stall; Platz für vier Pferde und Wagen; zwei Lotten; asphaltirte Straße; Zementwege. Nachzufragen am Platze nur Samstags und Sonntags.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Farmländereien.

Schönes Town Property in Michigan, 3½ Acker Land mit 4-Zimmer-Haus, alle Sorten Obst, ist billig zu verkaufen; $700. Vorzusprechen bei John Zacharias, 103. Str., 1 Block westlich vom Western Ave. Terminal Depot. Post Office Washington Heights, P. M. Roundhouse. frsa

Zu vertauschen: Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh und Maschinen. Schuldenfreies Südseite Geschäftshaus und Baar gegen Nordseite Flats. Uebernehme Schulden. Humboldt Park Flats gegen Südseite Flats. Brodfuehrer, 509 84 La Salle Str. frsason

Zu verkaufen: Baldwin County, Ala., nahe Eisenbahnstation, theilweise kultivirt, fertig für Ernten; Preis $600. Muß $300 baar haben, sofort, werth das Doppelte. Untersucht. Adr.: K. 582 Abendpost.

Zu verkaufen: 2 ausgewählte 40 Acres Tracts, Baldwin Co., Alabama, nach Elberta, billig für baar. Adr.: K. 509, Abendpost. nov21samifr*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh und Ernte. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. 24nov,1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Prächtige 120 Acres Wisconsin Farm, neues 6 Zimmer Haus, Stall etc., ganz umzäunt, Windmühle; Preis $4000. Rehf, 121 La Salle Str. Telephon: Main 4131. 23nv1wX

Eisenbahn-Land, fünf Dollars der Acre; leichte Bedingungen, verbesserte Wisconsin Farmen; tausche auch. Habe auch offen Abends und Sonntag Vormittags. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. 2ok*X

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. Nächste Exkursion am 1. Dezember. 18ag*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Der Reichstag gegen den Kaiser.—Fürst Bülows Erwiderung. — Keine Hoffnung auf Aenderung.—Der Kaiser amüsirt sich.—Die offiziöse Presse und der Byzantinismus.—Die Casablanca-Schlappe. — Französischer Jubel und Uebermuth.—Der neue Botschafter für Washington.

Der mit so großer Spannung erwartete Tag der großen Abrechnung des Reichstages mit Kaiser und Reichskanzler liegt hinter uns. Vertreter aller Parteien haben rücksichtslos und zum Theil mit scharfen Worten das persönliche Regiment des Kaisers verurtheilt und seine das Reich in Gefahr bringende und der Lächerlichkeit preisgebende Redseligkeit und englische Liebesdienerei an den Pranger gestellt. Fürst Bülow hat in einer längeren feinstilisirten Rede die feste Ueberzeugung ausgesprochen, daß die tiefe Erregung und das schmerzliche Bedauern, welche die Veröffentlichung seiner Gespräche in Deutschland hervorgerufen hat, den Kaiser dahin führen werden, fernerhin auch in Privatgesprächen jene Zurückhaltung zu beobachten, die im Interesse der Krone gleich unentbehrlich ist. „Wäre dem nicht so, so könnten weder ich, noch meine Nachfolger die Verantwortung tragen", so lauteten die Kernworte der mit stürmischem Beifall aufgenommenen Rede des Reichskanzlers, die Ihnen schon durch das Kabel übermittelt wurde. Wird nun der Kaiser für die Folge vorsichtiger in seinen Aeußerungen sein, wird er endlich einsehen, daß, wie der Abgeordnete Freiherr v. Hertling bemerkte, die Tage der französischen Sonnenkönige und die Tage der englischen Stuarts längst hinter uns liegen, und in der modernen Welt auch der Träger der höchsten Macht es sich gefallen lassen muß, der Kritik der Volksvertretung unterzogen zu werden, wenn er durch seine Handlungen dazu Anlaß gegeben?

Das wird sehr bezweifelt, angesichts des Benehmens des Kaisers in den letzten Tagen der allgemeinen Entrüstung und der Schönfärberei der offiziösen Presse, die, wie ein anderer Abgeordneter treffend bemerkte, das Tollste leistet und geradezu einen Schrei der Verzweiflung im deutschen Volke hervorruft. Was soll man dazu sagen, wenn fortgesetzt gemeldet wird, der Kaiser freue sich, er habe so und so viele Hirsche geschossen und daß sogar ein Kabaret nach Donaueschingen bestellt wurde, um Vorstellungen vor dem Kaiser zu geben! Ja, diese offiziöse Presse mit ihren byzantinischen Waschzetteln, die in den Kreisblättern noch heutigen Tages, trotz allen Vorgefallenen, die Thatsachen zu entstellen und dem Volke blauen Dunst vorzumachen sucht. Ein solches unter dem Einfluß des Landraths erscheinendes Blättchen brachte noch gestern einen stimmungsvollen Aufsatz, in welchem behauptet wird, das kaiserliche Interview beginne gute Früchte zu tragen, und man sähe in England endlich ein, daß S. M. der Kaiser ein treuer Freund der Engländer sei! Aus den aufsehenerregenden Reichstagreden vom Dienstag bringt das Blatt, wie alle anderen Reptilienblätter, nur einen nichtssagenden kurzen Auszug aus der Bülow'schen Erwiderung auf die Angriffe der Reichstagsredner aller Parteien; die letzteren werden dagegen gänzlich todtgeschwiegen. Wagt es der Herausgeber eines solchen Blattes einmal eine eigene Meinung zu haben, die mit der offiziösen des Landraths nicht übereinstimmt, so werden ihm die Unterstützung und die amtlichen Anzeigen entzogen und er kann dann die Bude zumachen. Das Volk liest diese Reptilienblätter nur vereinzelt und nennt sie amtliche Wurstblätter.

„Wenn heute alle Majestätsbeleidigungen geahndet werden sollten, würden die Gerichte auf Jahre hinaus zu thun haben." So äußerte sich u. A. ein Reichstagsabgeordneter, und ich kann den Lesern die Versicherung aus eigener Beobachtung geben, daß er nur zu recht hat. Die Stimmung in allen Gesellschaftsklassen ist noch immer eine sehr gereizte, weil man sich sagt, daß die ihn so scharf verurtheilenden Reichstagreden dem Kaiser wohl kaum zur Kenntniß kommen und im günstigsten Falle keinen nachhaltigen Eindruck auf ihn machen werden. So wird soeben berichtet, daß dem Kaiser ein Auszug aus den gestrigen Reichstagsverhandlungen zugestellt werden wird, der, so nehmen die Zeitungen an, in der Weise der Wurstzettel zugestutzt ist, wie sie in den Kreisblättern erscheinen. Im Uebrigen sorgen der „Berliner Lokalanzeiger" und die „Woche", die sich in höfischer Knechtschaffenheit die Hand reichen, für die Lektüre des Kaisers.

Vielleicht haben Sie schon gehört, daß die Harden'sche „Zukunft", nicht nur aus den Buchständen der Bahnhöfe verbannt wurde, sondern daß die Polizei auch in den Buchhandlungen nach der letzten Nummer dieser Zeitschrift fahndet. Eine Reklame für die „Zukunft", wie sie Harden nicht besser wünschen konnte. Ich habe den Aufsatz im „Casino" gelesen, wo er von Hand zu Hand geht, und im Uebrigen sorgten auch viele Zeitungen für seine Verbreitung, indem sie ihn und eine Rede Hardens, die er in Berlin vor Tausenden von Zuhörern hielt, zum Abdruck brachten. Harden, der kein Blatt vor den Mund nahm und dem Kaiser wegen seiner Kriecherei vor England scharf zu Leibe ging, wird ohne Zweifel wegen Majestätsbeleidigung belangt werden, wenn es nach dem Wunsche derer geht, die durch Dick und Dünn mit dem autokratischen Herrscher gehen und alles, was er redet und thut bewunderungswürdig finden. Wie z. B. die so bombastische, eines Schützenfestes oder Piknits würdige Ehrung des Grafen Zeppelin, den der Kaiser, nachdem er ihm über seine graue Joppe das orangefarbene Band des schwarzen Adlerordens gehängt, und das größte Kleinod des deutschen Volkes genannt hatte, umarmte und viermal auf Mund und Wangen küßte.

Ob Fürst Bülow unter den gegenwärtigen Umständen noch lange im Amt bleiben wird? Selbst seine treuesten Anhänger bezweifeln es und machen es ihm, bei aller Anerkennung seiner schwierigen Lage dem Kaiser gegenüber, zum Vorwurf, daß er letzteren nicht über die Stimmung im Volke rücksichtslos verständigt habe. Wie hätte sonst der Kaiser es über sich bringen können, Jagdreisen zu machen, sich an einem Kabaretblödsinn zu erfreuen, während Reichstag und Volk über ihn und seine Regierungsweise Gericht hielten.

Das Abkommen mit Frankreich in der Casablancafrage wird allgemein als eine empfindliche Schlappe der deutschen Diplomatie empfunden. So erfreulich die so spät erst erfolgte Erledigung dieses Zwischenfalls im Interessse des europäischen Friedens ist, so hat die erzielte Lösung doch einen bitteren Beigeschmack für Deutschland. „Auf alle Fälle ist die Schlappe, welche die deutsche Diplomatie in dieser Angelegenheit erlitten hat, gerade jetzt besonders unangenehm, denn sie verschlechtert noch mehr den üblen Ruf, den unser Auswärtiges Amt, in seiner Politik wie in seinem Geschäftsgebahren, in der letzten Zeit bekommen hat. Wie lange soll das noch so fortgehen?" So äußert sich die regierungsfreundliche „Frankfurter Zeitung", und andere Blätter urtheilen in ähnlicher Weise.

Die Verfahrenheit der deutschen Regierung und die Unfähigkeit ihrer Diplomatie, sich zur Geltung zu bringen, haben im Ausland unverhohlene Freude erweckt. Ganz besonders in Frankreich, wo man die Erledigung der Casablanca-Frage als einen Triumph Frankreichs feiert. Der Uebermuth geht sogar so weit, daß in der „Revue de Paris" — einem Regierungsorgan, ganz ernstlich Hollands Zukunft besprochen und behauptet wird, daß nach dem Ableben der kinderlosen Königin Frankreich an der Regelung der Thronfolge ein vitales Interesse habe, und daß letzteres der Staat sei, an den sich Holland anlehnen müsse, — um nicht von Deutschland oder England erdrückt zu werden! Bisher stand es außer Frage, daß das stammverwandte und nachbarliche Deutschland den Holländern am nächsten stehe, und daß es geradezu eine Lebensfrage für das Deutsche Reich sei, daß das reiche Ländchen mit seinen großen Kolonien nicht einer fremden Macht zur Beute fiele. Nach den jüngsten Erlebnissen ist aber manches möglich geworden, denn wie S. M. der Kaiser den Engländern mit seiner unentwegten Freundschaft einen Kriegsplan zur Bekämpfung einer befreundeten Macht anbieten und schenken konnte, so ist es auch denkbar, daß er eines Tages den englischen Verwandten und Freunden bei einigem Entgegenkommen Holland ausliefern und einige Zeppelin'sche Luftschiffe als Zeichen seiner Liebe und Treue verehren könnte.

Doch genug von den unerquicklichen Zuständen, wie sie sich unter Wilhelm II. entwickelt haben. Das deutsche Volk hat aber nicht den Muth verloren und, um mit dem Abgeordneten Liebermann v. Sonnenberg zu reden, wenn das Ausland glauben sollte, daß wir unter den letzten Vorgängen zusammengebrochen seien, so soll es nur kommen! Was uns an Begeisterung fehlt, das wird vielleicht durch den deutschen Zorn ersetzt."

Inzwischen ist nun auch endlich der deutsche Botschafter für Washington ernannt worden, ein Graf Bernstorff, Leutnant a. D. und Gatte einer Deutsch-Amerikanerin, geborenen Jeanne Luckmeyer. Unter Bismarck wurde jeder Diplomat abberufen, der sich mit einer Ausländerin verheirathete. Heute gilt eine solche Heirath geradezu als Empfehlung, anstatt, bei der leidigen deutschen Neigung, fremdländischen Einflüssen allzu leicht nachzugeben, als Hinderniß für eine Ernennung im diplomatischen Dienst angesehen zu werden. War doch der Reichskanzler Bülow Botschafter in Rom, obwohl er mit einer Italienerin verheirathet war.

Die Dalila der Prairie.

Von A. Morris-Lotinga.

Bill und Dick lebten zusammen wie Brüder und liebten einander brüderlich. Der Anfang dieses innigen Verhältnisses war im Gefängniß einer der Städte des Ostens entstanden. Wegen Raummangel waren die beiden in eine Zelle gesteckt wordn.

Zuerst saß jeder von ihnen in seinem Winkel, und sie blickten einander scheel an, schweigsam und würdig, sogar ein wenig mißtrauisch; man wird sich doch nicht etwa mit dem ersten besten einlassen, der einem in den Weg läuft. Aber allmählich schwand die Mauer der Zurückhaltung, hinter der sie sich verschanzt hatten, und die ersten einleitenden Worte wurden ausgetauscht. Man stellte sich vor, fand gemeinsame Bekannte heraus, erwähnte eigene Angelegenheiten und hörte einander mit einer Ruhe zu, die deutlich zeigte, daß in Bezug auf Tüchtigkeit keiner dem andern das Feld räumen würde.

Bill hörte mit herablassender Anerkennung auf Dicks Bericht, wie er seine Großmutter erwürgt hatte, um Geld zu Brandy zu bekommen; und Dick murmelte ein „Ach ja! Das war gar nicht so dumm", als Bill ihm von dem Hausirer erzählte, der im vergangenen Monat die Ehre genossen hätte, von ihm eins vor den Schädel bekommen zu haben. Als der Abend kam, waren sie Busenfreunde geworden, und nach einer Woche begann bereits die Blüthe dieser kostbaren Freundschaft sich voll zu entfalten, und die beiden Gentlemen sahen vertrauensvoll der Zukunft entgegen.

Sonnabend Abend fand sich wie gewöhnlich der Gefängnißprediger zu seinem wöchentlichen Besuch ein. Der Gefängnißaufseher folgte ihm bis zu Bills und Dicks Zelle und blieb selber ehrerbietig draußen stehen, damit der Priester in Ruhe die verhärteten Herzen erweichen könne. Ehrwürden waren gerade im besten Zuge, den beiden Sündern von Daniel in der Löwengrube zu erzählen, als die beiden einen Blick austauschten, und in demselben Moment versetzte Bill Ehrwürden einen Tritt ins Zwerchfell, während Dick seine Hand, die eine halbe Elle im Durchmesser zeigte, segnend auf sein Haupt niederfallen ließ. Der Mann Gottes sank ohne einen Laut zusammen und blieb so ruhig liegen wie ein todter grauer Spatz.

Einen Augenblick später zeigte sich Dicks Galgengesicht in der Thüröffnung: „Ach, Herr Gefängnißaufseher, Seine Ehrwürden sind gewiß ohnmächtig!"... Der Gefängnißaufseher trat herein und beugte sich über den „ohnmächtigen" Seelenhirten... Sofort lag auch er unschädlich gemacht auf dem Rücken, an der Seite seines Priesters.

Bill und Dick standen noch ein wenig und betrachteten ihr Werk. „Die beiden Exemplare waren doch viel besser als wir," räumte Bill bescheiden ein.

Eine Viertelstunde später waren sie frei. Und dann ging es weiter — bald zu Fuß, bald auf dem Bock einer Diligence neben dem Kutscher, bald hinten auf den Eisenbahnpuffern — nur immer weiter, von Ort zu Ort. Und zuletzt hatten sie die Gegend von Frisco (San Franzisko) erreicht. Dort fanden sie in den Klippen eine herrliche, geräumige Höhle. Zur Rechten hatten sie eine kleine Stadt, zur Linken die wogende grüne Prärie.

Sie belegten die Höhle mit Moos, errichteten im Hintergrunde einen Ofenherd und stahlen unten in der Stadt ein paar Pferdedecken zum Nachtlager. So hatten sie es allmählich ganz komfortabel. Nahrung hatten sie übergenug. Den ganzen Tag streiften sie umher und schossen bald ein Reh, bald einen Bären, hie und da auch ein paar Fasanen, zuweilen einen Hausirer.... kurz gesagt: sie fühlten sich sehr glücklich und zufrieden. Oftmals waren sie nach beendigtem Tagewerk oben in ihrer Höhle, saßen und sahen, wie das Dunkel die Stadt einhüllte und auf die Prärie niedersank, dann konnte Dick Bills Hand ergreifen, sie drücken und sagen: „Es war doch sicherlich ein Glück, daß wir beide einander begegneten."

Und Bill nickte andächtig und erwiderte: „Ja, es war sicherlich ein Glück."

* * *

Als Bill eines Tages von einem Streifzug heimkehrte, fand er einen Gast vor der Höhle. Und dieser Gast war weiblichen Geschlechts — und saß auf Dicks Schooß. Bill blieb sprachlos stehen. Ein Weib war — der Gast, schlank und geschmeidig von Wuchs, mit prachtvollem, dunklem Haar, das in einer starken Flechte aufgesteckt war, und mit tiefen, schwarzen Augen, die jedesmal schimmerten und lachten, wenn Dick sich einen Kuß raubte.

Endlich fand Bill seine Sprache so weit wieder, daß er ein „Hm!" ausstoßen konnte. Das Mägdlein fuhr mit einem Schrei empor und huschte davon, während Dick nach seiner Büchse griff, die ihm zur Seite lag. Als er jedoch Bill erblickte, ließ er sie fallen und sah äußerst verlegen aus.

Bill näherte sich ihm und schüttelte warnend sein Haupt: „Herrgott Dick! Was sind das für Narrenspossen?" Dick starrte zu Boden und schwieg reuevoll. Er schwieg und hörte geduldig Bills lange Ermahnungslitanei an.

Nur ganz zuletzt wagte er eine sanfte Vertheidigung: „Herrgott! Ich habe doch kein Weibsbild mehr gesehen, seit ich meine Großmutter erwürgte."

„Ja, da sieh du zu," donnerte Bill los, „daß du dafür nicht etwa ins Loch kommst. Da sieh du zu! Von den Frauen droht uns nur Unheil."

Da gelobte Dick Buße und Besserung; aber zwei Tage darauf ertappte Bill ihn wieder in zärtlicher Unterhaltung mit der schwarzen Daisy. Es nutzte absolut nichts, daß Bill bat und drohte und ermahnte.

Dick überließ es ihm, für den Haushalt zu sorgen, und lief selber ganze Tage Daisy nach, die unten in der Stadt wohnte. Wenn Bill heimkehrte und das Nest leer fand, schüttelte er mißmuthig den Kopf und murmelte: „Sie wird sein Ruin werden. Ich sage, sie wird sein Ruin werden."

* * *

Die Idylle war aus. Zuerst war Daisy dahinter gekommen, daß es schlimm stände. Es waren nach und nach so viele Pferdedecken, Pferdeschwänze und Hausirer verschwunden, daß die guten Leute unten in der Stadt unruhig zu werden begannen. Der Verdacht fiel bald auf die beiden Kameraden oben im Gebirge, und eines schönen Tages war die Treibjagd in vollem Gange. Bill und Dick wurden wie wilde Thiere von Höhle zu Höhle, von Klippe zu Klippe, von Kluft zu Kluft gejagt. Die benachbarten Städte sandten Leute aus, von allen Seiten wurden sie umzingelt; sie vertheidigten sich wie Löwen, Tag und Nacht ging es ohne Unterschied.

Härter und härter wurden sie von den Verfolgern bedrängt, aber diese mußten zugeben, daß Bill und Dick ihren Mann standen, und daß ihre Kugeln sicher trafen.

Wenn sie jedoch nur einen Augenblick Ruhe hatten — so war Dick hinter Daisy her. Ueberall wußten die beiden sich zu finden. Immer wieder stürzte Dick unmittelbar aus dem Kugelregen in ihre Arme. Bill raste und fluchte, schalt und schmälte — es half nichts: Dick war wie verhext.

Schließlich setzte der Sheriff des Distrikts 100 Dollar für denjenigen aus, der Bill oder Dick todt oder lebendig zur Stelle schaffen würde. Hundert Dollar! Ein kleines Vermögen für einfache Leute dieser Gegend. Und die Bemühungen verdoppelten sich. Die Jagd wurde hitziger und hitziger — ohne jeden Nutzen. Der Sheriff begann zu glauben, daß er die hundert Dollar vergebens ausgesetzt hätte.

Eines schönen Tages stand Daisy vor ihm. „Ist es ganz sicher, daß die hundert Dollar dem ausbezahlt werden, der die Banditen zur Stelle schafft?"

„Jawohl, mein schönes Mädchen," antwortete der Sheriff, „aber du wirst das gewiß bleiben lassen."

„Das sollte der Herr Sheriff nicht so sicher annehmen," sagte Daisy lachend.

„Was meinst du damit?" fragte der Sheriff. „Rede nur ganz frei heraus!"

Und Daisy erzählte und legte ihm ihren Plan dar, und der Sheriff streichelte ihre Wangen und nannte sie ein kluges Mädel. Und Daisy ging nach Hause und sang und lachte bei dem Gedanken an die hundert Dollars, die ihr gehören sollten. — — —

Am nächsten Tage schlich Dick wie gewöhnlich zum Stelldichein mit Daisy. Er achtete nicht darauf, daß sie unruhig und gespannt aussah, er preßte sie an sich, küßte sie — und wurde in demselben Moment umringt und entwaffnet.

Ein paar Tage später bewegte sich eine Prozession nach der alten, verwitterten Eiche, die draußen vor der Stadt stand. Der Sheriff ging an der Spitze, dann folgte Dick zwischen zwei Polizeibeamten, dahinter der Prediger und zu allerletzt ein Haufe neugieriger Zuschauer. Bei der Eiche machten sie Halt. Dick wurde unter den Baum gestellt, ihm gegenüber stellte sich der Prediger hin. Der Sheriff gab ein Zeichen mit der Hand, worauf der Priester ein Gebet sprach. Als er es beendigt hatte, entstand eine Pause. Der Priester starrte Dick an, und Dick starrte zu den Klippen hinauf, wo er bisher so viele glückliche Stunden verlebt hatte.... ja, Bill hatte recht gehabt: Von den Weibern kam das Unglück her. — Wenn er doch nur noch einmal Bills Hand hätte drücken können zum Dank für gute Kameradschaft! — Der arme Bill, der nun allein blieb! Dann fiel sein Blick auf die ihn umgebende Gruppe, und der Trotz stieg in ihm auf. Niemand sollte Dick O'Bly niedergebeugt oder voll Todesfurcht sehen. Der Priester war indessen dabei, ein Vaterunser zu beten. Dicks Blick hing wiederum an den Felsen, und seine Gedanken suchten von neuem Bill und Daisy. Aber nochmals ermannte er sich und richtete sich trotzig auf.

„Amen", sagte der Priester.

„Jawohl!" antwortete Dick.

Eine Minute später baumelte Dick oben an einem Zweige. Seine Beine krümmten sich, seine Hände tappten in der Luft umher, sein Gesicht verzog sich und wurde bläulich. Plötzlich erschlaffte der ganze Körper; Dick stieß einen heiseren, gurgelnden Laut aus, der so klang, wie wenn Wasser bei kommender Fluth im Schilf sprudelt und wallt. Und so starb er.

Das war das Ende von Dick O'Blys Leben und Thaten.

* * *

Aber oben in ihrer alten Höhle saß Bill. Die strömenden Thränen rannen ihm über das gefurchte rauhe Antlitz und rieselten in seinen struppigen Bart nieder. Bill weinte zum ersten Male in seinem Leben — weinte über seinen verlorenen Freund. Aber plötzlich fuhr er empor.

Und die Dunkelheit kam, breitete sich über die Prärie hin, senkte sich auf die Felsen nieder und umhüllte die Eiche mit Dicks entseeltem Körper. Die Leute in der Stadt begannen zur Ruhe zu gehen. Dort in ihrer kleinen Hütte saß Daisy mit glühenden Wangen und Augen, die vor Gier funkelten, und zählte ihre Dollars immer wieder, häufte sie auf, vergrub ihre Hände in dem Goldhaufen, breitete ihn von neuem aus und zählte wieder. Sie sah das Antlitz nicht, das, dicht an die Fensterscheibe gepreßt, mit drohenden Blicken allen ihren Bewegungen folgte.

Da fiel plötzlich ein Schuß. Der krachte, daß die Klippenwände das Echo mehrere Male widergaben. Die Menschen stürzten auf die Straße hinaus und rannten nach der Seite, von der der Schuß gekommen war. Man schrie und rief aufgeregt durcheinander. Da kam ein Haufen von Menschen, die eine Frauenleiche herbeischleppten.

„Das ist ja Daisy", rief eine Stimme. „Daisy! Die schwarze Daisy!" erklang es im Chor.

Es war wirklich Daisy.

Und Bill war es, der die „Dalila der Prärie" in die Ewigkeit gesandt hatte.

Die erste Flugmaschinen-Station in Europa.

Aus Paris wird berichtet: Der Architekt Morin ist ein vorsorglicher Mann, der bei seinem neuesten Bau an der Ecke des Boulevard Bonne Nouvelle auch das für die Zukunft zu erwartende Modernwerden der Flugmaschinen bereits berücksichtigt hat. Er hat auf dem Dach seiner neuen Gebäudes mitten im Zentrum der Stadt eine Flugmaschinen-Station errichtet, die allerdings bisher noch nicht benutzt worden ist. Der vorsichtige Hausbesitzer macht aber schon jetzt alle Miether darauf aufmerksam, daß sie nichts dagegen einwenden dürfen, wenn in der nächsten Zeit das Dach als Garage oder Station für „Luftfahrzeuge" verwendet werden sollte. Vorläufig wird das mit allen für das Landen von Flugmaschinen nothwendigen Gegenständen ausgestattete Dach noch als Garten benutzt. Aber Morin hofft, daß seine „Dachterrasse" bald von zahlreichen „Menschenfliegern" aufgesucht werden wird, denn nach seiner Meinung werden bald zahlreiche Sportsleute die Luft durchschwirren, und die können doch nicht in den engen Straßen oder auf den meist durch Denkmäler verbauten Plätzen landen.

Always the Same Good Old Blatz

Hopfen und Gerste—der einfache Name dieser Erzeugnisse muß Euch an die nahrhaften und anregenden Elemente von gutem Bier erinnern.

Order a case To-Day

Private Stock
BLATZ BEER
MILWAUKEE

Seit über sechzig Jahren vorzüglich. Denkt einmal nach. Während diesen vielen Jahren blieb „Blatz" unentwegt bei reeller, gleichmäßiger Qualität. Kein Wunder also, daß die verschiedenen Blatz-Marken heute so populär sind — daß die Nachfrage fortwährend steigt.

Chicago Zweig—Ecke Union und Erie Straße. Tel. Monroe 364.

VAL BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WIS.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. Zins, 41 So. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph. 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
mifrfon,*

Spart Geld!
Kauft
BANKES'
19c Kaffee

Garantirt als so gut wie irgend ein 35c Kaffee, den Ihr jemals getrunken habt.

Bedenkt, was eine Ersparniß von 16c per Pfd. im Laufe eines Jahres ausmacht.

Allerbester Santos Kaffee, überall für 25c verkauft.............15c

Bringt diesen Koupon vor dem 1. Dezember nach irgend einem unsrer 18 Läden, kauft 5 Pfd. 19c Kaffee für 95c und erhaltet 1 Pfd. frei.

Bankes' 18 Läden:

Westseite:

506 W. Chicago Ave.	584 Blue Island Ave.
1025 Milwaukee Ave.	474 S. Halsted Str.
1662 Milwaukee Ave.	725 S. Halsted Str.
690 Milwaukee Ave.	801 W. 12. Str.
823 W. North Ave.	1541 W. 22. Str.
883 Armitage Ave.	Nordseite.
Südseite.	825 E. Division Str.
3024 Wentworth Ave.	195 E. North Ave.
8427 S. Halsted Str.	573 Lincoln Ave.
4738 S. Ashland Ave.	1840 N. Clark Str.

0127—nb27,bimidofrfon

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, zugezogene Krankheiten, unter Garantie geheilt.

Das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht geheilt!

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, Wasserbeschwerden, sonstiger Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Strikturen, Nierenleiden, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und anderen Symptomen, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, dauernd und gründlich geheilt. Geheime Krankheiten: Unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten: Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Western Medical Dispensary
91-93 Ost Washington Strasse,
zwischen Clark und Dearborn Straße.

Stunden: Von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.
Untersuchung und Rath frei.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

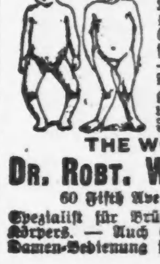
Beachtet!

unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Cursweri).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.
1sep,sondifr*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Ill.
12ol,ebd*1

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Schiffskarten

$28 nach Bremen — Hamburg — Rotterdam — Antwerpen.

3. Kajüte in Zimmern mit 2, 4 u. 6 Betten. — Mahlzeiten servirt im Speisesaal.

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar u. s. w.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,2,bm

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Kurirt Euch selbst und erspart die Doktor-Rechnung.

Tausende von Leidenden an Männerschwächen, Nervenschwächen irgend einer Art, Verlusten, Leber- und Magenleiden, Rheumatismus haben sich zu Hause schnell und sicher ohne daß andere es merkten, ohne Doktor oder Medizin kurirt mit Dr. Lorenz neuester verbesserter Body Battery. Thun Sie dasselbe und sparen Sie Ihr Geld.

Elektrizität wie hiermit angewandt, wirkt direkt auf das ganze Nervensystem, stärkt die ermatteten Nerven, so daß alle Organe selbstständig funktioniren. Diese Battery ist stets fertig und wirkt im Schlaf. Elektrische Suspensory frei.

Garantirt die beste und stärkste der Welt.

Demonstration und freie Probe täglich zu haben zu Fabrikpreisen bei

Buck & Rayner, State und Madison Str., LaSalle und Madison Str., The Public Drug Co., 150 State Str.; Consumers' Drug Co., Randolph und State Str., oder direkt von der Addison Electric Co., 273½ Lincoln Ave.

Sonntags offen bis 12 Uhr. Sprecht vor oder schreibt um freies Buch. Wir sparen Euch Geld, Zeit und Sorgen. Sndsondifrlm

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Sämmtliche Anschreibe-Einkäufe am Samstag kommen auf das Dezember-Konto.

Hurrah! Endlich ist es heraus!

Der Weihnachtsmann wird Toy Town morgen eröffnen!

Mit einer Million von Spielsachen und hunderten von lebendigen Lieblingen

Das ganze 6. Stockwerk des Großen Ladens—ein ganzer Stadt „Block"!

Ohne Frage die wundervollste Ausstellung von Spielsachen die jemals in der Welt gemacht wurde!

Seht das neue Department von lebenden Lieblingen! Ein unvergleichliches Ereigniß!

Es sind lebende Shetland-Ponies — eine ganze Herde — und es sind lebende Hunde, lebende Katzen, lebende Affen, lebende Vögel jeder Art, einschließlich seltene importirte Vögel von jedem Klima, lebende Alligatoren, tanzende Mäuse, weiße Ratten usw. usw. **Alles ist zum Verkauf,** aber Tausende und Tausende von Kindern und Erwachsenen, welche nicht zu kaufen wünschen, werden ein großes Vergnügen daran finden, die Possen der Hunderten von lebenden Lieblingen zu beobachten. In der Einfassung sind Abbildungen von diesen lebenden Lieblingen.

Natürlich kommt jeder Knabe und jedes Mädchen in Chicago nach Toy Town! Alle sind eingeladen

Kinder, stimmt ein in dieses fröhliche Toy Town Lied! Lernt dasselbe zu singen!

Die Melodie ist "When Johnny Comes Marching Home Again." Laßt Eure Mutter es Euch auf dem Piano vorspielen!

Drei $5,000 Preis-Ponies in Toy Town führen die Herde Shetlands an

Dann sind hier eine Anzahl Ponies, wth. von $500 bis $1500 das Stück, wie folgt: Sam of Globe $500; Venus, $1500; Trinket, (abgebildet), $1500; Bracken, $1,000; Black Bird, $1,000.

Dies ist ein Bild von Trinket, R 2913 Preis $1,500

Trinket, wie alle and. Shetland Ponies in „Toy Town", ist von der Lake Shore Pony Farnt von Theo. S. Simpson & Sons, Evanston —jed. Pony v. echter Rasse, direkt v. d. Shetland Inseln importirt od. von importirten gezogen.

Es sind hier Shetland Ponies zu $135

Dies sind „Pedigreed" Thiere, eingebrochen zum Reiten oder Fahren und Bargains zu **$135.** „Pedigree" mit jedem Pony geliefert.

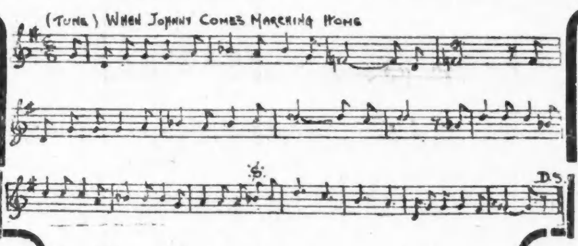
Ein Lohe-Ring ermöglicht es unsere Ponies vor dem Kaufen zu probiren; Tausende welche nicht zu kaufen wünschen, haben ihren Spaß am Spielen mit diesen hübschen frommen Thieren.

Seht das Automobil-Garage in Toy Town.
Seht die Maschinen-Halle in Toy Town.
Seht das große Puppen-Haus in Toy Town.
Seht die beweglichen Bilder in Toy Town.
Seht das Postal Photo Studio in Toy Town.

Ein wirklicher lebender Burro hier für Bilder-Zwecke. Setzt Euch auf das Burro und laßt Euer Bild abnehmen.

Seht die 2 Meilen Straßen in Toy Town. Seht die Millionen Spielsachen in Toy Town.

Die größte je in einem Retail-Laden gezeigte Ausstellung; nichts Aehnliches je bekannt in Chicago, New York, London, Paris oder in Berlin.



1—Old Santa Claus has come, you know,
hurrah! hurrah!
And so to Siegel's we will go,
hurrah! hurrah!
The boys and girls will all turn out
To welcome Santa with a shout,
And we'll all be gay
Since Santa's here again.

2—In Toy Town many things to do,
hurrah! hurrah!
Will make great fun for me and you,
hurrah! hurrah!
The Big Store's million toys are there,
With a thousand funny stunts to spare,
So we'll all be gay
Since Santa's here again.

3—We'll grasp old Santa by the hand,
hurrah! hurrah!
He'll welcome all the merry band,
hurrah! hurrah!
And then we'll hurry on our way
With all the real live pets to play;
Gee! But we'll be gay
Since Santa's here again.

4—We'll gather round the monkey cage,
hurrah! hurrah!
The wild birds, too, will be the rage,
hurrah! hurrah!
And we'll all caper when they bring
The real live ponies in the ring;
Sure! We'll all be gay
Since Santa's here again.

5—There's a big garage for autos there,
hurrah! hurrah!
The doll house makes the girlies stare,
hurrah! hurrah!
And the engines in Machin'ry Hall
Will please the lads, both great and small;
Say! We'll all be gay
Since Santa's here again.

6—Now, Children, when you sing this song,
hurrah! hurrah!
Make up your minds to come along,
hurrah! hurrah!
To Siegel-Cooper's Store, for we
Have planned that you should happy be;
So come and be gay,
We want you every one!

Eine sensationelle Spielsachen-Spezialität: Wir offeriren am Samstag 1,000

IRISH MAILS

Ueberall sonstwo 3.95. Speziell, zu

1.75

Verkauf beginnt um **8:30** im Toy Town.

Dies sind perfekte, echte „Irish Mails", welche früher zu $5 das Stück verkauft wurden. Der gegenwärtig in jedem State Str.-Laden verlangte Preis beträgt 3.95. Tausende von Kindern sind entzückt darüber. Ein passenderes Weihnachtsgeschenk könnte man sich kaum denken. Solange 1,000 davon vorhalten, verkaufen wir sie am Samstag das Stück zu **1.75.**

Wichtige Bekanntmachung

Um unsere Kunden zu schützen u. sicher zu sein, daß diese Irish Mails in die Hände der Bona-fide Käufer und nicht von Retailhändlern gehen, welche ihr Lager unter dem Wholesalepreis aufzufüllen versuchen, verkaufen wir **nur eine „Irish Mail" an jeden Kunden zu diesem Preis.** Der Name „Siegel Cooper & Co." ist in jedem Irish Mail eingebrannt. Dies beschädigt das Spiel zeug nicht im Geringsten für wirkliche Käufer, aber es kann nicht verwischt werden und macht es unmöglich für andere Händler sie auf Spekulation zu kaufen. **Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.**

Jeder Verkauf wird auf eine Wandtafel aufgezeichnet. Wenn 1000 verkauft sind, sind keine mehr zu haben.

Lebende Vögel, lebende Hunde, lebende Katzen, lebende Affen und andere Lieblinge sind in Toy Town zu sehen

8,500 Quadratfuß ist diesem Dept. für lebende Lieblingsthiere. Breite Gassen mit genügend Raum für die Kinder um alle wunderbaren Sachen zu sehen. Hier sind seltene importirte Vögel, nie vorher in einem Retail-Laden gezeigt, und nur in den größeren öffentlichen Thiergärten. Nachfolgend eine theilweise Liste mit Preisen. Bedenkt, wir wollen, daß alle Kinder sie sehen u. sich daran erfreuen, ob sie kaufen od. nicht. Die Einfassung dieser Anzeige zeigt einige der Lieblinge welche Ihr sehen werdet.

Papageien, mexikanische, doppelte gelbe Köpfe, Stück, $15.
Paraquets, austral. Shell, Pr. $5
Paraquets, Bee Bee, Stück 2.00
Tucan, südamerikan., Stück $15
Cakadu, morgen, Stück 6.50.
Cockotillas, das Paar für 10.00
Paraquets, Ringhals, St. 4.00
Paradies-Finken, das Paar 7.50
Weavers, Blutschnabel, St. 2.50
Goldfinken, oder Stieglitze, europäische, Stück 2.50.
Hänflinge, europäische, St. 2.50

Lerchen, europäische, Stück 3.00
Brasilische Cardinals, St. 3.50
Japanische Rothkelchen, St. 3.50
Spatzen, graue javan., Stück 1.00
Kanarienvögel, echte Harzer, das Stück 3.00.
Kanarienvögel, St. Andreasberger Roller, Stück 5.00.
Amsel, europäische, Stück $10
Magpies, oder deutsche Elster, das Stück 10.00.
Bluejays, europäische, Stück 7.00
Macaw, das Stück, 25.00.

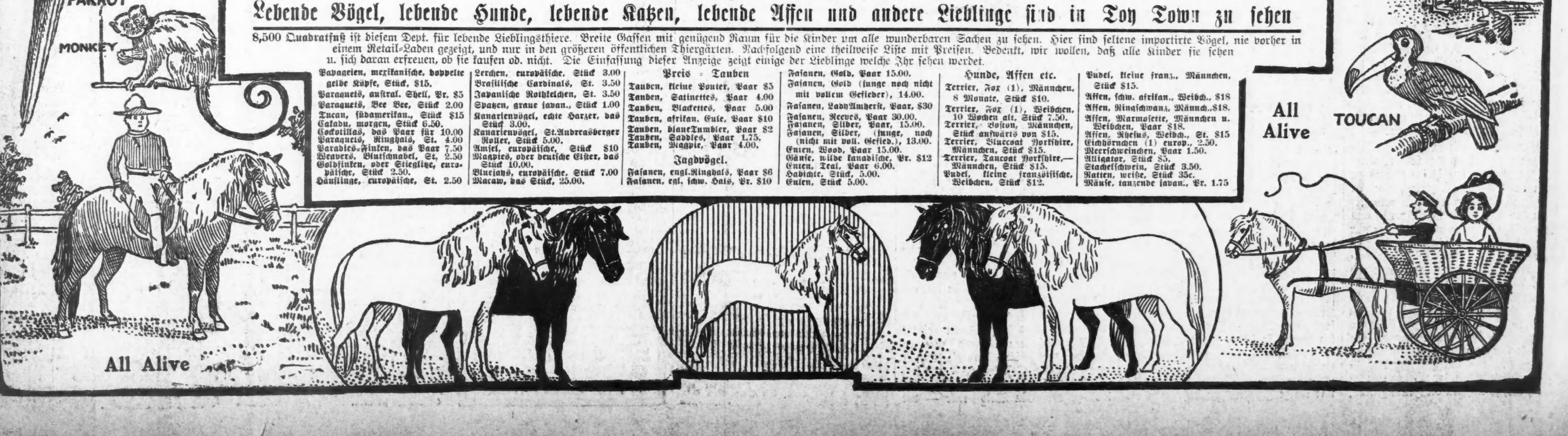
Preis-Tauben

Tauben, kleine Pouter, Paar $5
Tauben, Satinettes, Paar 4.00
Tauben, Blackettes, Paar 5.00
Tauben, afrikan. Eule, Paar $10
Tauben, blaueTumbler, Paar $2
Tauben, Saddles, Paar 1.75.
Tauben, Magpie, Paar 4.00.

Jagdvögel.

Fasanen, engl. Ringhals, Paar $6
Fasanen, egl. schw. Hals, Pr. $10
Fasanen, Gold, Paar 15.00.
Fasanen, Gold (junge noch nicht mit vollem Gefieder), 14.00.
Fasanen, LadyAmherst, Paar, $30
Fasanen, Reeves, Paar 30.00.
Fasanen, Silber, Paar, 15.00.
Fasanen, Silber, (junge, noch (nicht mit voll. Gefied.), 13.00.
Enten, Wood, Paar 15.00.
Gänse, wilde kanadische, Pr. $12
Enten, Teal, Paar 6.00.
Habichte, Stück, 5.00.
Eulen, Stück 5.00.

Hunde, Affen etc.

Terrier, Fox (1), Männchen, 8 Monate, Stück $10.
Terrier, Fox (1), Weibchen, 10 Wochen alt, Stück 7.50.
Terrier, Boston, Männchen, Stück aufwärts von $15.
Terrier, Bluecoat Yorkshire, Männchen, Stück $15.
Terrier, Tancoat Yorkshire,—Männchen, Stück $15.
Pudel, kleine französische, Weibchen, Stück $12.

Pudel, kleine franz., Männchen, Stück $15.
Affen, schw. afrikan., Weibch., $18
Affen, Ringschwanz, Männch., $18.
Affen, Marmosette, Männchen u. Weibchen, Paar $18.
Affen, Rhesus, Weibch., St. $15
Eichhörnchen (1) europ., 2.50.
Meerschweinchen, Paar 1.50.
Alligator, Stück $5.
Stachelschwein, Stück 3.50.
Ratten, weiße, Stück 35c.
Mäuse, tanzende javan., Pr. 1.75